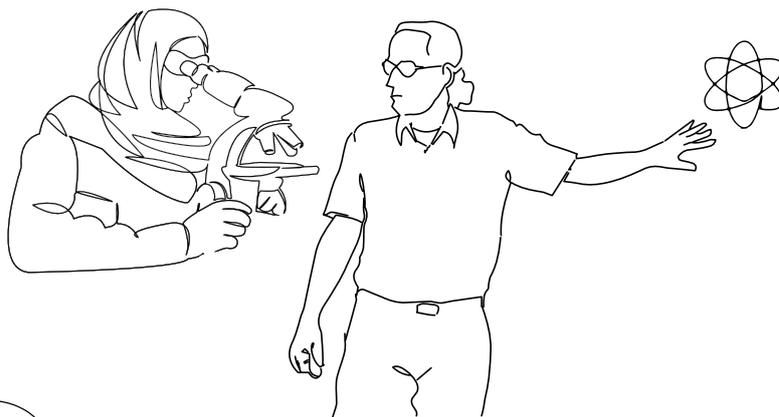


STIFTUNG FÜR TECHNOLOGIE,
INNOVATION UND FORSCHUNG
THÜRINGEN



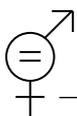
Impulse

2019 | 2020

IMPULSE

2019/2020

| | → Seite |
|------------|--|
| | 2 Grußworte Kuratoriumsvorsitzender, Vorstand |
| | 4 2019 und 2020 Das Wichtigste in Kürze |
| 10 | DIE STIFTUNG |
| | 13 Unsere Identität |
| | 14 Unsere Projekte |
| | 16 Führungswechsel und Struktur |
| | 18 Unser Team |
| 20 | JUNGFORSCHER THÜRINGEN |
| | 20 Thüringen – Land der kleinen Forscher |
| | 30 Forschendes Lernen im MNT Unterricht |
| | 31 MINT-freundliche Schule Thüringen |
| | 32 Jugend forscht Thüringen |
| | 36 Schülerforschungszentren Thüringen |
| | 38 MINT-Regionen Thüringen |
| | 42 Tagung Schule MIT Wissenschaft Thüringen |
| | 44 Galaempfang Jungforscher Thüringen |
| 46 | INNOVATIV GRÜNDEN |
| | 48 ThEx innovativ |
| | 50 TRIP Regionales Thüringer Innovationsprogramm |
| | 56 Investor Days Thüringen |
| 58 | HOCHSCHULEN |
| | 60 Stiftungsprofessuren |
| | 65 Hochschulförderung „Transfer“ |
| 66 | INNOVATIONSPREIS THÜRINGEN |
| | 72 Preisträger 2019 und 2020 |
| 76 | INTERNATIONALE PROJEKTE |
| | 78 Enterprise Europe Network Thüringen |
| 84 | MISSION INVESTING |
| | 86 Raum für Innovationen |
| | 92 Beteiligungen an Thüringer Startups |
| 96 | FÖRDERUNG |
| | 99 Geförderte Projekte 2019 und 2020 |
| 106 | PARTNER UND UNTERSTÜTZER |
| | 108 Impressum |



Im Interesse der Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsbezogene Doppelnennungen. Entsprechende Begriffe sind im Sinne der Gleichberechtigung stets für alle Geschlechter zu verstehen.





Seit nunmehr 15 Jahren legt die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) in den „Impulsen“ Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab. Diese Bilanzschrift ist so zu einem Zeugnis der eigenen Innovationsfähigkeit geworden. Darüber hinaus belegt sie die Vielfalt, in der Thüringen das Interesse an Wissenschaft und Technik sowie den Erfolg durch Innovation und Exzellenz fördert. Heute organisiert und betreut die STIFT eine breit angelegte Jugendarbeit, denn angeborene Neugier muss bei Jungen und Mädchen früh gefüttert und dann bei Jugendlichen befeuert werden. Nur so können wir den wissenschaftlich und technisch interessierten Nachwuchs sichern, der eine Voraussetzung für den hohen technischen Stand unserer Wirtschaft ist, auf den wir Thüringer so stolz sind.

Dazu hat die STIFT Entscheidendes beigetragen. Sie unterstützt die Thüringer Hochschulen mit Stiftungsprofessuren, sie beteiligt sich an Start-Ups im Hochtechnologiebereich, sie errichtet und betreibt Technologie- und Gründerzentren. Im Berichtszeitraum startete, nur als Beispiel, die Erweiterung des STUDIOPARK KinderMedienZentrums in Erfurt. Die Unterstützung technologieorientierter Existenzgründungen wurde mit dem Thüringer Regionalen Innovationsprogramm TRIP, einem neuen Accelerator-Programm für Start-Ups, wesentlich intensiviert. Auch die internationale Ausrichtung unserer Wirtschaft wird weiter von der STIFT unterstützt. Als Teil des weltweiten Enterprise Europe Network begleitet sie Thüringer Firmen seit 12 Jahren erfolgreich auf der Suche nach internationalen Partnern.

Damit ist und bleibt die STIFT der Landesregierung ein engagierter und zuverlässiger Partner bei der Schaffung eines positiven unternehmerischen Innovationsklimas.

Institutionen können nur bestehen, wenn sie sich selbst den Bedürfnissen ihrer Zeit anpassen. Im Anschluss an die langjährige erfolgreiche Arbeit der beiden STIFT-Vorstände, Prof. Dr. Werner Bornkessel und Wolfgang Meyer, übernahm 2020 der bisherige Geschäftsführer Dr. Sven Günther auch den Vorstand. Damit wird das Profil der Stiftung geschärft und ihre Wirksamkeit gesteigert. Ich danke dem alten und dem neuen Vorstand für ihre jahrelange Arbeit und ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der STIFT ebenso wie den vielen ehrenamtlich Engagierten in ihren Projekten. Gemeinsam nehmen Sie eine unverzichtbare Schlüsselfunktion in der Thüringer Wissenschafts- und Innovationsförderung ein.

Als Vorsitzender des STIFT-Kuratoriums habe ich ihre Tätigkeit in den vergangenen sechs Jahren begleitet. Ich bin stolz auf das, was wir in dieser Zeit erreicht haben und freue mich, den Leserinnen und Lesern hier die Bilanz der beiden vergangenen Jahre präsentieren zu dürfen. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viele Impulse für Ihre eigene Zusammenarbeit mit der STIFT.

Ihr

Ihr Wolfgang Tiefensee

Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen



WILLKOMMEN



Liebe Leserinnen und Leser,

»Nichts ist so beständig wie der Wandel.« – dieser Ausspruch gilt nicht nur in den letzten beiden Jahren auch für die STIFT.

So haben wir unsere langjährigen Vorstände Prof. Dr. Werner Bornkessel und Wolfgang Meyer verabschiedet. Ich bin beiden sehr dankbar, dass ich mit ihnen gemeinsam die STIFT in den letzten Jahren neu ausrichten und gestalten konnte. Die STIFT hat ein Profil entwickelt, das sie deutschlandweit einzigartig macht. Dies als Vorstand weiter begleiten zu dürfen, macht mich sehr stolz.

Darüber hinaus ist das STIFT-Team gewachsen. In den letzten beiden Jahren konnten wir, insbesondere dank zusätzlich bewilligter Projektmittel, sowohl unsere Angebotspalette vertiefen als auch unser Team erweitern. Wir freuen uns, hochqualifizierte und hochmotivierte Mitstreiter*innen gewonnen zu haben. Mein Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten Team für die Begeisterung, Ausdauer und Leistungen in den vergangenen beiden Jahren.

Die Covid-19-Pandemie hat uns herausgefordert. Veränderungen in unserem (Arbeits-)Alltag und dem kommunikativen Miteinander haben unsere bisherigen Arbeitsroutinen gehörig auf den Kopf gestellt. Unserem Leitspruch »Innovation braucht Impulse« folgend, haben wir unsere Aktivitäten, Veranstaltungen, Angebote und Werkzeuge oftmals in den digitalen Raum verlagert. Damit konnten wir neue, teils sogar effizientere »digitale« Impulse geben.

Auch in den nächsten Jahren wird es unser Anliegen sein, die Akteure in Bildung, Forschung, Innovation und Unternehmertum professionell, uneigennützig und vor allem nachhaltig zu unterstützen. Als wichtiger Teil des Thüringer Innovationsökosystems gestalten wir es aktiv mit, geben Impulse und schaffen die Voraussetzungen und Strukturen für das Generieren, die Umsetzung und die Beschleunigung von Innovationen.

Dies schaffen wir natürlich nicht allein! Wir sind dankbar für die vielen engagierten starken Partner und die gute Zusammenarbeit innerhalb Thüringens und über die Landesgrenzen hinaus. Wir freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam »an einem Strang« zu ziehen. Bei allem Wandel hat sich Eines nicht verändert: die Leidenschaft und das Engagement, mit der wir unserer Arbeit nachgehen. Wir lieben und leben Innovationen und die Menschen dahinter! Mit diesem Bericht möchten wir unsere Herzensarbeit mit Ihnen teilen.

Und so lade ich Sie ein: zur Lektüre unserer »Impulse 2019/2020« und mit uns darüber ins Gespräch zu kommen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Dr. Sven Günther

Vorstand der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen



#2019 #2020

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

→ Seite

16

Führungswechsel & neue Struktur

Im Herbst 2019 wurde Dr. Sven Günther als Vorstand der STIFT berufen. Er trat die Nachfolge von Prof. Dr. Werner Bornkessel und Wolfgang Meyer an, die nach mehr als zehn Jahren ausschieden. Im Rahmen der neuen Struktur wurde auch ein Beirat ins Leben gerufen, der mit Prof. Dr. Werner Bornkessel den Bereich »Wissenschaft«, Dr. Ute Bergner, Geschäftsführerin der VACOM Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH den Bereich »Innovation/ Unternehmen« sowie Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e.V. den Bereich »Bildung (insbesondere MINT-Bildung)« abbildet. Der Beirat steht dem neuen Vorstand beratend zur Seite.



→ Seite

18

STIFT-Team

Was Innovationen ausmacht? Die Menschen! Die STIFT und all unsere Arbeit besteht aus den Menschen dahinter. Unser Team ist in den Jahren 2019 und 2020 weiter gewachsen. Gemeinsam sind wir mit Kopf und Herz dabei, wenn es um MINT, Bildung, Innovationen, Forschung, Technologien, Start-ups und eben die Menschen dahinter geht. Wie bei vielen anderen hieß es 2020 auch für uns größtenteils: Homeoffice und regelmäßiger Austausch per Videokonferenz. Zwischen Plänen, Ideen, Strategien, Terminen, Meetings, Workshops und Webinaren blieb auch Zeit für eine neue Form des Miteinander und digitale Grüße.





entdecke · erforsche · erfinde

Unter der Marke »Jungforscher Thüringen« fassen wir unsere Aktivitäten rund um die kleinen und jungen Forscher*innen in Thüringen zusammen. Interessen und Talente für Naturwissenschaften und Technik wollen wir frühzeitig wecken, sie über den gesamten Bildungsweg ausbauen, spezielle Angebote für besonders Interessierte und Begabte etablieren und die MINT-Bildungskette vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zum MINT-Fachunterricht in den weiterführenden Schulen führen. Diesem Ziel sind wir gemeinsam mit vielen Partnern 2019 und 2020 wieder ein Stück nähergekommen.



→ Seite

20



→ Seite

23

Das »Land der kleinen Forscher« rückt näher! Bereits mehr als zwei Drittel der Thüringer Kindergärten und jede zweite Grundschule mit rund 6.000 Fachkräften machen mit. 2019 konnten wir die 5.000 Teilnehmerin unserer Fortbildungen begrüßen. Hier erhalten Pädagoginnen und Pädagogen Grundlagen sowie Tipps und Trick zu forschendem Lernen, beispielsweise in den Bereichen Luft, Wasser, Magnetismus und vielen anderen Themen. Auch 2020 haben wir in Pandemiezeiten den Kontakt in die Einrichtungen aufrechterhalten und neue digitale Formate entwickelt, die mit großem Interesse angenommen wurden.



→ Seite

32



Beim Wettbewerb »Jugend forscht« nehmen jährlich rund 600 Jungforscherinnen und Jungforscher aus Thüringen mit etwa 300 Projekten teil und erreichen auch dank unserer Unterstützungsangebote immer größere Erfolge. 2019 konnten die Thüringer Teilnehmer*innen neben Platzierungen, mehreren Sonderpreisen und Einladungen einen Bundessieg nach Thüringen holen. 2020 endete die Wettbewerbsrunde aufgrund der Corona-Pandemie leider nach den Regionalwettbewerben. Gemeinsam mit den anderen Thüringer Wettbewerbspaten haben wir mit einem Video auf die 7 Regionalwettbewerbe zurückgeblickt und die aktivsten Schulen sowie herausragende Projektbetreuer*innen und Juror*innen gewürdigt.



#2019 #2020

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

→ Seite

36

SCHÜLER
FORSCHUNGS
ZENTREN
THÜRINGEN

Möglichst alle Kinder und Jugendliche sollen – unabhängig von der Schulart – die Möglichkeit erhalten, in nächster Nähe zum Schul- bzw. Wohnort ihrer Freude am Entdecken und Forschen nachzugehen. Seit 2014 entstanden - auch dank der großen Unterstützung der Thüringer Bildungs- und Wissenschaftsministerien - Schülerforschungszentren in Erfurt, Jena, Gera, Nordhausen, Ilmenau, Schmalkalden und Waltershausen. Bildungs-Staatssekretärin Dr. Julia Heesen überreichte uns im Rahmen unserer digitalen Tagung »Schule MIT Wissenschaft« einen Förderbescheid zum weiteren Ausbau der Schülerforschungszentren. 2019 und 2020 konnten wir einen zweiten Standort in Erfurt sowie weitere Zentren in Rudolstadt und Gotha eröffnen.



→ Seite

42



Nach dem Vorbild des Massachusetts Institute of Technology (MIT) aus den USA lädt die STIFT seit 2016 besonders engagierte Thüringer MINT-Lehrkräfte zur Tagung »Schule MIT Wissenschaft Thüringen« ein. Renommierte nationale und internationale Wissenschaftler geben Einblick in ihre aktuellen Forschungsthemen. 2019 kamen 75 Lehrerinnen und Lehrer zur Veranstaltung nach Jena. Im Jahr 2020 wurde das Format erstmals als Online-Veranstaltung durchgeführt.



→ Seite

44



JUNGFORSCHER THÜRINGEN

Galaempfang

Im MINT-Bereich gibt es in Thüringen viele starke Partner, engagierte Kindergärten und Schulen mit deren pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie ein großes ehrenamtliches und privates Engagement. Um dies zu würdigen, lädt die STIFT jährlich zum Galaempfang »Jungforscher Thüringen« ein. Am 25. September 2019 fand die Veranstaltung im Seminargebäude der Weimarhalle statt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Galaempfang 2020 nicht stattfinden. Die Würdigung erfolgte daher über einen Videoclip, der gleichzeitig als Start und Aufruf für den Wettbewerb »Jugend forscht« 2021 diente.

→ Seite

46



ThEx
Thüringen

innovativ

TRIP

In Anbetracht der Erfahrungswerte und der Dynamik der Startup-Szene in Deutschland wird die zukünftige Fokussierung unserer Angebote für Startups noch stärker auf der Potenzialentwicklung von Ideen und Innovationspersonen liegen. Unter dem Motto „Readiness makes the difference“ startete im November 2019 das von der STIFT initiierte Thüringer Regionale Innovationsprogramm (TRIP). Als erstes Thüringer Incubator-/Acceleratorprogramm bietet es ambitionierten Startups 6 Monate Expertise, Workshops, Budget und Vernetzung mit Investor*innen, Unternehmen und Innovator*innen.

→ Seite

56



Investor
Days
Thüringen

Unsere Expert*innen für innovative Gründungen (ThEx innovativ) stehen für qualitativ hochwertige Betreuung, zielgruppenspezifisches Coaching und Vernetzung innovativer Gründer*innen in Thüringen. Besonderes Format, um innovative Start-ups und Investoren zusammenzubringen, sind die „Investor Days Thüringen. Die zweitägige Veranstaltung gehört zu den größten Startup-Veranstaltungen Deutschlands. Über 600 Teilnehmer*innen nahmen 2019 an der Veranstaltung auf der Messe Erfurt bzw. im Jahr 2020 am digitalen Live-Event teil.



#2019 #2020

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

→ Seite

58

Hochschulen

Hochschulen für die Anwendungsorientierung ihrer Forschung zu sensibilisieren sowie Unternehmen zum Engagement an Hochschulen zu motivieren, das sind die Ziele, die wir mit den gemeinsam mit der Thüringer Wirtschaft finanzierten Stiftungsprofessuren erreichen wollen. 2019 und 2020 wurden drei neue Professuren im Bereich »Energiesysteme« (Bauhaus-Universität Weimar), »Optisch-molekulare Diagnostik« (Leibniz-Institut für Photonische Technologien IPHT) sowie »Web-Engineering und Web-Usability« (Ernst-Abbe-Hochschule Jena) gefördert.



→ Seite

66



Innovationspreis Thüringen

Traditioneller Höhepunkt eines innovativen Jahres ist die Verleihung des »Innovationspreises Thüringen«. Unter dem Motto »Innovativ? Ausgezeichnet!« werden jährlich die besten Innovationen mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro ausgezeichnet. Mehr als 170 Unternehmen beteiligten sich 2019 und 2020 am Wettbewerb. Die Besten wurden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Weimar ausgezeichnet. 2019 fand das große Netzwerktreffen mit 400 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der Weimarahalle statt. Aufgrund der Corona-Pandemie ging die Verleihung im Jahr 2020 »auf Abstand« und wurde erstmals als Live-Stream übertragen.





→ Seite

76

Unsere Unterstützung hört nicht an den Grenzen Thüringens auf. Als Teil des weltweit größten Beratungsnetzwerkes Enterprise Europe Network vermitteln und begleiten wir grenzüberschreitende Geschäfts-, Technologie- und Forschungsk Kooperationen. Gerade unter den besonderen Herausforderungen der Pandemie bewies das Netzwerk seine Stärken und eröffnete Thüringer Akteuren verstärkt mit digitalen Angeboten neue Wege auf internationale Märkte. Wir freuen uns, dass - stellvertretend für viele Unternehmen, die mit Unterstützung des Netzwerkes weiter wachsen konnten - im Jahr 2019 die Colandis GmbH für die europaweite Aktion »#EUOpen4Business« ausgewählt wurde. Im Rahmen dieser Werbe-Kampagne präsentiert die Europäische Union besondere Erfolgsgeschichten des Netzwerkes.



→ Seite

84

Mission Investing

Mit unserem Stiftungsvermögen investieren wir in Raum für Innovationen. In den vergangenen Jahren haben wir 6 Technologie- und Gründerzentren in Thüringen konzipiert, errichtet und begleiten diese. So bietet der STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt für Gründer*innen, Spin-Off's sowie kleine und mittelständische Unternehmen, Medienschaffende und Produzenten aus ganz Deutschland die passenden Rahmenbedingungen. Seit 2020 errichtet die STIFT einen zweiten Erweiterungsbau. Der symbolische Spatenstich fand am 25. Juni 2020 statt.



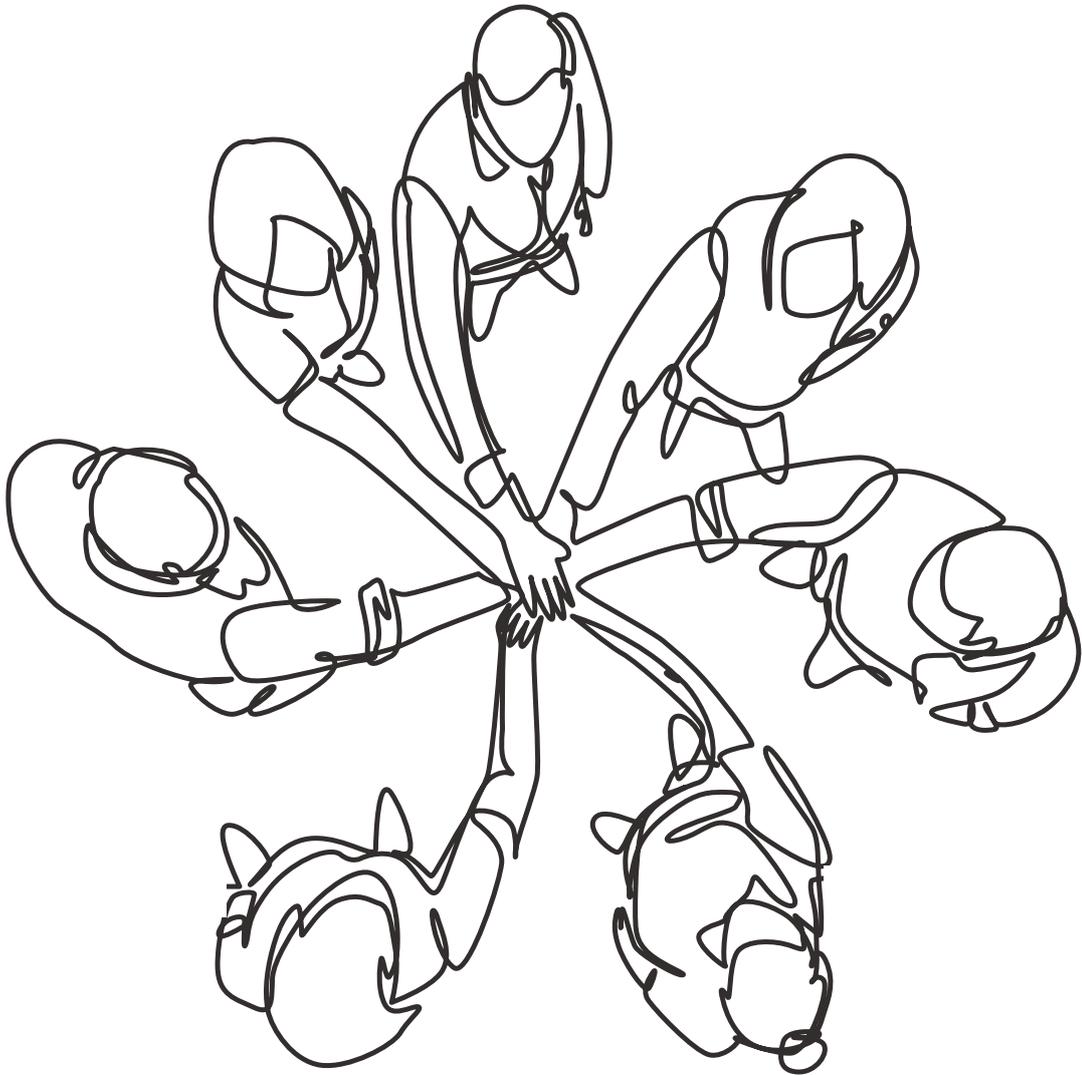
→ Seite

96

Förderung

Im Sinne des Stiftungszweckes wurden Mittel für Projekte im Umfang von 331.262,34 Euro zur Verfügung gestellt.





Wir über uns

INNOVATION brauchtimpulse



Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) wurde 1993 als Stiftung privaten Rechts gegründet. Stifter ist der Freistaat Thüringen. Satzungsgemäßer Zweck ist es, selbstlos die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Technologie und Bildung in diesem Kontext zu betreiben. Die STIFT agiert als gemeinnützige und unabhängige Institution.

Von kindlicher Neugier zu brillantem Forschergeist, von der innovativen Geschäftsidee zum erfolgreichen Unternehmen – mit Leidenschaft stehen wir Thüringer Akteuren in Bildung, Forschung, Innovation und Unternehmertum entlang der gesamten Bildungs- und wirtschaftlichen Entwicklungskette zur Seite. Um das Interesse und Talent für Naturwissenschaften, Technik und Forschung frühzeitig zu wecken und über den ganzen Bildungsweg zu erhalten, fördern und auszubauen, dafür engagieren wir uns bereits in Kindergärten und Grundschulen. Für besonders Interessierte und Begabte unterstützen und etablieren wir spezielle Angebote, wie beispielsweise Schülerforschungszentren. Auch daran anschließend wirken wir mit – ob bei der Unterstützung der Thüringer Hochschulen als regionale Innovationsmotoren, bei der Begleitung und Förderung von jungen Gründer*innen oder bei gestandenen innovativen Unternehmen, die mit dem Innovationspreis gewürdigt werden. Auch über die Grenzen Thüringens hinaus bietet die STIFT Unternehmen durch das Enterprise Europe Network Unterstützung bei internationaler Vernetzung und grenzüberschreitenden Kooperationen an.

Vernetzt mit starken Partnern – regional, überregional und international – schafft die STIFT einen Nährboden für kluge Köpfe und damit eine nachhaltige Innovationskultur und -struktur in Thüringen.

DIE STIFTUNG

stift-thueringen.de



*Wir engagieren uns von Klein bis Groß, von Jung bis Alt, von regional bis international.
Denn Innovationen und innovatives, nachhaltiges Unternehmertum beginnen im Kleinen
und kennen weder Geschlechter noch Grenzen!*



DR. SVEN GÜNTHER,
Vorstand der STIFT



Wir stehen für:

DEMOKRATIE | VIELFALT | WELTOFFENHEIT | NACHHALTIGKEIT



UNSERE IDENTITÄT

Wir lieben Innovationen! Innovationen und die dahinter stehenden Akteure sind unser Antrieb und unsere Leidenschaft! Dafür schaffen wir Grundlagen, Strukturen und Räume, geben Wissen, Werkzeuge und Kapital an die Hand, vernetzen Akteure und machen sie als Rollenvorbilder sichtbar.

Die STIFT steht für Demokratie, Nachhaltigkeit, Vielfalt, Toleranz, Weltoffenheit und Austausch. Wir bekennen uns zu diesen Werten und richten unser Handeln daran aus. Dazu zählt insbesondere die Anerkennung der »Grundsätze guter Stiftungspraxis« der im Bundesverbandes Deutscher Stiftungen vereinten Stifter und Stiftungen. Seit 2019 sind wir mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt Teil des bundesweiten Diversity-Netzwerks, das sich für die Wertschätzung sowie für die Förderung von Vielfalt einsetzt. Seit Juni 2020 ist die STIFT Teil des Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT). Gemeinsam mit aktuell 680 Unternehmen und Einrichtungen aus unterschiedlichen Branchen wollen wir den Wirtschaftsstandort Thüringen unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung weiter aktiv mitgestalten.

Unsere Mitgliedschaften

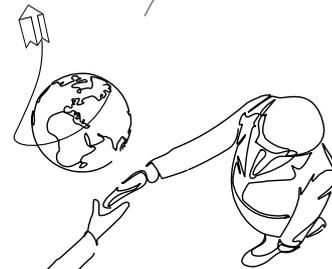
The image displays four logos arranged in a 2x2 grid. The top-left logo is for 'charta der vielfalt' with a blue stamp that says 'UNTERZEICHNET'. The top-right logo is for 'Bundesverband Deutscher Stiftungen' featuring a stylized golden 'S' symbol. The bottom-left logo is for 'NAThüringen Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen' with a blue and white icon. The bottom-right logo is for 'Netzwerk Stiftungen und Bildung' with a blue and white icon of a network of dots.

UNSERE

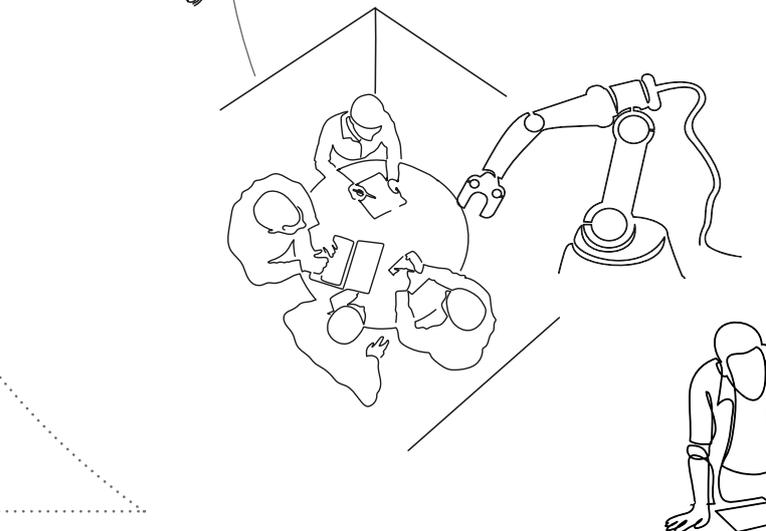
INNOVATIV? AUSGEZEICHNET!



INTERNATIONALE ANBINDUNG



RAUM FÜR INNOVATIONEN



Unterstützung entlang der gesamten Bildungs-

Projekte

ENTDECKE · ERFORSCH E · ERFINDE



HOCHSCHULEN

STIFTungs-
PROFESSUREN

INNOVATIV GRÜNDEN



und wirtschaftlichen Entwicklungskette

FÜHRUNGSWECHSEL BEI DER STIFT

Im Juni 2019 wurde Dr. Sven Günther vom Kuratorium der STIFT zum geschäftsführenden Vorstand gewählt. Im Oktober 2019 trat er die Nachfolge von Prof. Dr. Werner Bornkessel an, der in den neu etablierten Beirat wechselte, wo er für den Bereich »Wissenschaft« zuständig ist. Als weitere Beiratsmitglieder wurden Dr. Ute Bergner, Geschäftsführerin der VACOM Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH für den Bereich »Innovation/ Unternehmen« sowie Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e.V. für den Bereich »Bildung (insbesondere MINT-Bildung)« berufen. Der Beirat steht dem neuen Vorstand beratend zur Seite. Der nebenamtliche Vorstand Wolfgang Meyer wurde zum 31.03.2020 verabschiedet.



Ich bin sehr dankbar, dass ich die letzten Jahre gemeinsam mit Prof. Bornkessel und Herrn Meyer, die STIFT neu ausrichten, gestalten und dabei viel lernen durfte. Die STIFT hat ein Profil entwickelt, dass sie deutschlandweit einzigartig macht. Dies als Vorstand weiter begleiten zu dürfen, macht mich sehr stolz.



Dr. Sven Günther,
Vorstand der STIFT

BEIRAT Stand 31.12.2020

Prof. Dr.-Ing. Werner Bornkessel | Bereich »Wissenschaft«

Ehemals Vorstand STIFT | Rektor der Fachhochschule Jena a.D. |
Ehemals Mitglied des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Ute Bergner | Bereich »Innovation/Unternehmen«

Geschäftsführerin der VACOM Vakuumkomponenten & Messtechnik GmbH

Dr. Sven Baszio | Bereich »Bildung (insbesondere MINT-Bildung)«

Geschäftsführender Vorstand des Stiftung Jugend forscht e.V.



KURATORIUM Stand 31.12.2020**Vorsitzender: Wolfgang Tiefensee**

Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Malte Krückels

Staatssekretär für Medien und Bevollmächtigter des Freistaats beim Bund
Thüringer Staatskanzlei

Christian Schaff

Mitglied des Thüringer Landtages, DIE LINKE-Fraktion

Marcus Malsch

Mitglied des Thüringer Landtages, CDU-Fraktion

Prof. Dr. Michael Kaufmann

Mitglied des Thüringer Landtages, AfD-Fraktion

Hartmut Koch

Präsident des Verbandes der Wirtschaft Thüringens e.V.

Dr. Ralf Pieterwas

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Südthüringen

Karsten Sachse

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen

Eckhard Hassebrock

Vorstand der Thüringer Aufbaubank

Prof. Dr.-Ing. Volker Zerbe

Rektor Fachhochschule Erfurt

Prof. Dr. Winfried Speitkamp

Präsident der Bauhaus-Universität Weimar

Prof. Dr. Jürgen Popp

Institutsdirektor des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien e.V.

UNSER Team

Stand 31.12.2020



Dr. Sven Günther

Vorstand



Birgit Dittforth

Finanzen und
Controlling



Dr. Christiane Spieß

Justizariat



Kerstin Heimann

Kommunikation,
Projektleitung
Innovationspreis Thüringen

INNOVATIV GRÜNDEN | THEX INNOVATIV



Christiane Kilian

Projektleitung
ThEx innovativ



Katrin Fischer

Beratung,
Veranstaltungsmanagement,
Controlling



Andreas Sonnefeld

Beratung, Coaching,
Netzwerke, TRIP



Olga Röder

Beratung, Coaching,
Marketing



Martin Sputh

Beratung, Coaching,
Veranstaltungsmanagement

INTERNATIONALE PROJEKTE | ENTERPRISE EUROPE NETWORK



Beate Schmalfuß

Projektleitung
Enterprise Europe Network,
Schwerpunkte: Umwelt, Klimawandel,
Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft



Elke Römhild

Schwerpunkte:
Micro-Nano Tech (MNT),
Gesundheit, Biotechnologie



Marina Henniger

Schwerpunkt: Logistik



Ines Lauth

Schwerpunkte: IKT/Kreativwirtschaft,
Kommunikation



Henrike Wushe

Schwerpunkt:
Innovationsassessment



JUNGFORSCHER THÜRINGEN

**Ines Vogel**

Projektleitung
Jungforscher Thüringen

**Michéle Rösener**

Projektassistent
Jungforscher Thüringen

**Dr. Claudia Grebe**

Netzwerkkoordinatorin
Haus der kleinen
Forscher

**Anika Hohmann**

Trainerin
Haus der kleinen
Forscher

**Thomas Hoppe**

Projektmitarbeiter
Fortbildungsprogramm
5./6. Klasse

**Dr. Sebastian Germerodt**

Projektleiter
Schülerforschungszentren (SFZ) /
MINT-Regionen Thüringen

**Katrin-Marie Merten**

Projektassistent
SFZ / MINT-Regionen
Thüringen

**Dr. Julian Sartori**

Koordinator
SFZ Erfurt an der FH Erfurt,
Koordinator MINT-Region
Jungforscher Thüringen Mitte

**Dr. Thomas Kaiser**

Leiter SFZ Gera,
Koordinator MINT-Region
Jungforscher Thüringen Ost

**Susanne Seupel**

MINT-Fachkraft
SFZ Gera

**Christina Heß**

Leiterin SFZ Rudolstadt,
Koordinatorin MINT-Region
Jungforscher Thüringen Südost

**Luise Merbach**

Leiterin SFZ Schmalkalden,
Koordinatorin MINT-Region
Jungforscher Thüringen Südwest

**Dr. Nataliya
Vorbringer-Dorozhovets**

Leiterin SFZ Gotha,
Koordinatorin MINT-Region
Jungforscher Thüringen West



Entdecke



Erforsche



Erfinde



#STIFT **liebt** **mint**



Mit der Initiative »Jungforscher Thüringen« engagiert sich die STIFT mit dem Ziel, frühzeitig Interessen und Talente für Naturwissenschaften und Technik zu wecken, über den gesamten Bildungsweg auszubauen und für besonders Interessierte und Begabte spezielle Angebote zu etablieren. Das geschieht über die gesamte MINT*-Bildungskette vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zum MINT-Fachunterricht in den weiterführenden Schulen. (*MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Breitenförderung in Kindergärten und Schulen sowie außerschulische Interessierten-, Talent- und Exzellenzförderung über Wettbewerbe und Schülerforschungszentren sind unsere Ansatzpunkte. Basis ist die Initiative »Thüringen - Land der kleinen Forscher«, die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte aus Kindergärten, Horten und Grundschulen in praxisnahen Weiterbildungen kontinuierlich in den MINT-Bereichen qualifiziert. Für besonders Interessierte und Begabte gibt es spezielle Angebote: Vermittlung von Fachmentor*innen, anspruchsvolle Forschercamps, Einzelbetreuung sowie den Wettbewerb »Jugend forscht«.

»Jungforscher Thüringen« steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee und des Thüringer Ministers für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter.

JUNGFORSCHER THÜRINGEN

jungforscher-thueringen.de



INES VOGEL,
Projektleiterin Jungforscher Thüringen

0361 78923-50
ines.vogel@stift-thueringen.de



Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen die Welt erkunden. Diesen Entdeckergeist wollen wir schon bei den Kleinsten unterstützen und befördern. Gleichzeitig gilt es, Interessen und Begabungen über den gesamten Bildungsweg zu erhalten und auszubauen. Mit unserer deutschlandweit einzigartigen Jungforscher-Initiative bündeln wir zahlreiche MINT-Angebote in Thüringen - schulisch und außerschulisch.



Unter dem Dach der Initiative »Jungforscher Thüringen«fassen wir unsere MINT-Angebote zusammen:

KITA/SCHULISCHER
BEREICH

Zielgruppe: Pädagogische Fach- und Lehrkräfte



KINDERGÄRTEN

GRUNDSCHULEN

AUßERSCHULISCHER
BEREICH

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler



THÜRINGEN- LAND DER KLEINEN FORSCHER

Mit der Initiative »Thüringen – Land der kleinen Forscher« entstehen in Kindertagesstätten, Horten und Grundschulen frühkindliche Bildungsangebote in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE).

Die drei Stiftungspartner STIFT, Stiftung Bildung für Thüringen und Stiftung Haus der kleinen Forscher leisten mit ihrem Engagement einen Beitrag, erfolgreiche Bildungsbiographien in diesen Bereichen von Anfang an zu unterstützen – in jeder Kita, in jeder Grundschule, für alle Kinder im gesamten Land.

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kitas, Horten und Grundschulen werden in praxisnahen Weiterbildungen kontinuierlich in den MINT-Bereichen sowie BNE qualifiziert. Damit wird eine professionelle pädagogische Umsetzung gewährleistet, von der alle Kinder profitieren können.



**Forschendes Lernen
im MNT-Unterricht
5./6. Klasse**



WEITERFÜHRENDE SCHULEN



THÜRINGEN - LAND DER KLEINEN FORSCHER IN ZAHLEN

245

(VON 439 = 56%)
GRUNDSCHULEN IM
NETZWERK

5.977

FACHKRÄFTE IM NETZWERK

3

KITAS WURDEN 2020
BEREITS ZUM 6. MAL
ZERTIFIZIERT

138

EINRICHTUNGEN ZERTIFIZIERT ALS
»HAUS DER KLEINEN FORSCHER«

882

(VON 1.300 = 68 %)
KITAS IM NETZWERK

7

AKTIVE
TRAINERINNEN

1.608

TEILNEHMER*INNEN AN 131
FORTBILDUNGEN 2019/2020



FORTBILDUNGEN

Pro Jahr bieten unsere 7 Trainerinnen rund 100 Fortbildungen zu vielfältigen Themen an, beispielsweise »Zahlen, Zählen, Rechnen – Mathematik entdecken«, »Forschen zu Sprudelgas« oder »Forschen zu Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken«. Mit der Fortbildung »MINT ist überall«, widmet sich eine inhaltlich eigene Fortbildung dem Thema „MINT“.

In den Fortbildungen entdecken und erleben die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte ihren eigenen Forschergeist. Sie erhalten viele praxisnahe Anregungen und Ideen, wie sie mit einfachsten Gegenständen und Materialien spannende Experimente und Versuche umsetzen und auf die vielfältigen Fragen der Kinder eingehen können. Einzelne Fortbildungen beinhalten zudem besondere pädagogische Schwerpunkte, die für die tägliche Arbeit in der Einrichtung relevant sind.

Seit dem Frühjahr 2020 werden MINT-Fortbildungen online angeboten. Die STIFT hat drei eigene Online-Angebote geschaffen, die die bestehenden Präsenz-Fortbildungen vom »Haus der kleinen Forscher« ergänzen.

»BUNT UND VIELFÄLTIG«

BNE-Praxisimpulse für Kita, Hort und Grundschule zum Thema biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt ist eines der Schlüsselthemen im Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hier erhalten die Teilnehmer*innen praktische Anregungen, wie sie gemeinsam mit Kindern die Vielfalt entdecken, erforschen und sogar selbst im Außenbereich der Einrichtung erschaffen können. Wir zeigen, wie mit Wildblumeninseln, Steinhäufen, Hochbeeten oder Hecken ein Kita-, Hort- und Grundschul-Außenbereich ökologisch aufgewertet werden kann. Die neu entstandenen Lebensräume lassen sich über das gesamte Jahr verteilt für viele Lerngelegenheiten von »Natur erleben« bis hin zu »Technik erkunden« nutzen.

»JEDE FRAGE HAT IHRE ZEIT«

MINT-Lernaktivitäten ko-konstruktiv begleiten

Im Mittelpunkt steht hier die Frage: Wie können wir Kinder beim Entdecken und Forschen kognitiv unterstützen, damit sie neue Lernerfahrungen machen? Eine Möglichkeit ist das Stellen von Fragen. Doch nicht jede Frage führt zum Ziel. Die Teilnehmer*innen lernen, produktive Fragen von unproduktiven zu unterscheiden. Denn nur produktive Fragen regen das Handeln, Denken und letztendlich den Erkenntnisgewinn an. Eine andere Möglichkeit der kognitiven Unterstützung ist der Dialog bzw. das gemeinsame vertiefte Nachdenken über ein beobachtetes Phänomen.

»ACH, DU SPIELST MATHE?«

Praxisimpulse zur mathematischen Bildung in Kita, Hort und Grundschule

Ohne, dass es ihnen bewusst ist, ist der Alltag von Kindern von Mathematik durchdrungen, sei es beim Turmbau, beim Schätze sortieren, beim Sandkastenspiel oder Verstecken. Doch Mathematik ist weit mehr als zählen und rechnen. Die Online-Fortbildung gibt Impulse, wie die mathematischen Kompetenzen der Kinder gefördert und das Lernen begleitet werden kann. Die Teilnehmer*innen lernen nicht nur Praxisideen kennen, sondern probieren diese auch selbst aus. Die Impulse behandeln verschiedene mathematische Bereiche wie Muster und Symmetrien, Formen und Körper, Messen und Vergleichen sowie Sortieren und Klassifizieren.

FORTBILDUNGSTHEMEN



FORSCHEN MIT WASSER



FORSCHEN MIT LUFT



FORSCHEN ZU LICHT, FARBEN UND SEHEN - OPTIK ENTDECKEN



FORSCHEN ZU KLÄNGEN UND GERÄUSCHEN



FORSCHEN MIT SPRUDELGAS



FORSCHEN MIT MAGNETEN



ZAHLEN, ZÄHLEN, RECHNEN - MATHEMATIK ENTDECKEN



MATHEMATIK IN RAUM UND FORM ENTDECKEN



FORSCHEN ZU STROM UND ENERGIE



FORSCHEN ZU WASSER IN NATUR UND TECHNIK



TECHNIK - KRÄFTE UND WIRKUNGEN



TECHNIK - VON HIER NACH DA



FORSCHEN RUND UM DEN KÖRPER



INFORMATIK ENTDECKEN - MIT UND OHNE COMPUTER



MINT IST ÜBERALL



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



ZERTIFIZIERUNG »HAUS DER KLEINEN FORSCHER«

Kitas, Horte und Grundschulen, die nach dem pädagogischen Ansatz vom »Haus der kleinen Forscher« regelmäßig mit Kindern auf Entdeckungsreisen gehen, können sich um die (Folge-)Zertifizierung als »Haus der kleinen Forscher« bewerben. Die Zertifizierung und die zugehörige Plakette soll die Qualitätsentwicklung pädagogischer Einrichtungen unterstützen, das Engagement der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte für die MINT-Bildung wertschätzen und nach außen für alle sichtbar machen.

Die Zertifizierung wird den Einrichtungen für zwei Jahre verliehen und kann anschließend erneut beantragt werden. Unterstützt werden die Einrichtungen durch regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen rund um die Zertifizierung, in denen der Prozess der Zertifizierung erläutert und anschließend direkt am Bewerbungsbogen gearbeitet wird. Die Übergabe der Plakette »Haus der kleinen Forscher« findet oftmals vor Ort in der jeweiligen Einrichtung im Rahmen eines kleinen Forscherfestes statt. Inzwischen sind 138 Einrichtungen als »Haus der kleinen Forscher« zertifiziert. Seit 2020 gibt es in Thüringen drei Kitas, die bereits zum 6. Mal zertifiziert wurden: Kita Bienenkörbchen Mühlhausen, Integrative Kita Kinderglück Gera, Kita Wirbelwind Döllstädt.



FORSCHERGEIST 2020

»ACHTSAMKEIT FÜR DEINE UMWELT«

Der »Forschergeist« ist ein bundesweiter Kita-Wettbewerb der Deutschen Telekom Stiftung und der Stiftung »Haus der kleinen Forscher«. Gesucht und prämiert werden herausragende Projekte, die Mädchen und Jungen für die MINT-Welt begeistern. Mit dem Wettbewerb möchten die Initiatoren das Engagement der pädagogischen Kita-Fachkräfte wertschätzen und sie weiter zur frühpädagogischen Bildungsarbeit motivieren. Die prämierten Projekte werden dokumentiert und veröffentlicht, damit sie als gute Beispiele auch andere Fachkräfte für das Forschen und Entdecken in der Kita begeistern.

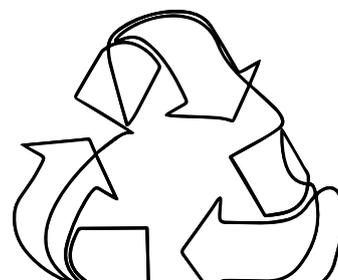
Mit dem Projekt „Achtsamkeit für uns und unsere Umwelt“ überzeugte der Katholische Kindergarten »St. Nikolaus« in Erfurt beim Wettbewerb »Forschergeist 2020«. Die Idee, dieses Thema in einem Projekt zu behandeln, kam der Kita beim Anblick der riesigen Müllmenge, die allein bei der täglichen Vesper entstand (Joghurtbecher, Getränkepackungen, Folie trotz Brotbüchsen, usw.). Daraufhin gingen die Kinder auf die Suche nach weiteren »Müllquellen« in ihrem Kindergarten. Es blieb nicht nur bei der Suche, denn die Kita hat das Plastik soweit es ging aus ihrer Einrichtung entfernt/verbannt und sogar einen eigenen Song »Schluss mit Plastik« geschrieben.



Die Erzieherinnen und Erzieher haben die Fragen der Kinder aufgegriffen. Gemeinsam haben sie die Zusammenhänge von Müll und nachhaltigem Handeln für die Umwelt entdeckt. Die Mädchen und Jungen konnten ihren natürlichen Forschergeist frei entfalten, sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen – und haben dabei erfahren »Ich kann etwas bewirken!« Ich möchte den pädagogischen Fachkräften für dieses Engagement danken.



| Helmut Holter,
Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport



TAG DER KLEINEN FORSCHER

Der "Tag der kleinen Forscher" ist ein bundesweiter Mitmachtag, der den kindlichen Entdeckergeist feiert und die Bedeutung des forschenden Lernens in Kita, Hort und Grundschule in den Mittelpunkt stellt. Jedes Jahr widmet er sich einem neuen, spannenden Thema.

2019

»KLEIN ABER OHO!«

Am 28. Mai 2019 lud die STIFT zum »Tag der kleinen Forscher« unter dem Motto »Klein, aber oho!« ein. Mädchen und Jungen aus der Evangelischen Grundschule und der Staatlichen Grundschule »GutsMuths« Waltershausen erforschten und entdeckten gemeinsam mit Bundesbildungsministerin Anja Karliczek, Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee und weiteren Gästen das Große im Kleinen und feierten die Vielfalt der großen und kleinen Dinge auf der Welt.



Film TAG DER KLEINEN FORSCHER 2019



Es ist schön, zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Mädchen und Jungen ihre Welt erforschen. Diese Begeisterung der Kinder für alles Neue und Aufregende müssen wir vor allem für die MINT-Fächer wecken. Und sie dann im gesamten Bildungsweg aufrechterhalten. Dieses Ziel verfolgt das BMBF mit der MINT-Strategie. Gerade bei den Kleinsten kann man so manche Grundlage für ein späteres Studium oder eine Ausbildung in diesem Bereich legen.



| Anja Karliczek,
Bundesministerin für Bildung und Forschung



2020 »VON DER QUELLE BIS INS MEER!«

Am 15. September 2020 wurde unter dem Motto »Von der Quelle bis ins Meer – Wasser neu entdecken« im STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt der Tag der kleinen Forscher 2020 gefeiert.

Zusammen mit einer 4. Klasse der Staatlichen Grundschule »Anna Sophie« aus Kranichfeld wurde die Wasserwelt des Bibers erkundet. Neben einer virtuellen Schlauchboottour gab es einen Einblick in die Lebensweise sowie die Biologie des Bibers. Darüber hinaus erfuhren die Schüler*innen, wie viel Arbeit in dem Bau eines Biberdammes steckt.



Film TAG DER KLEINEN FORSCHER 2020



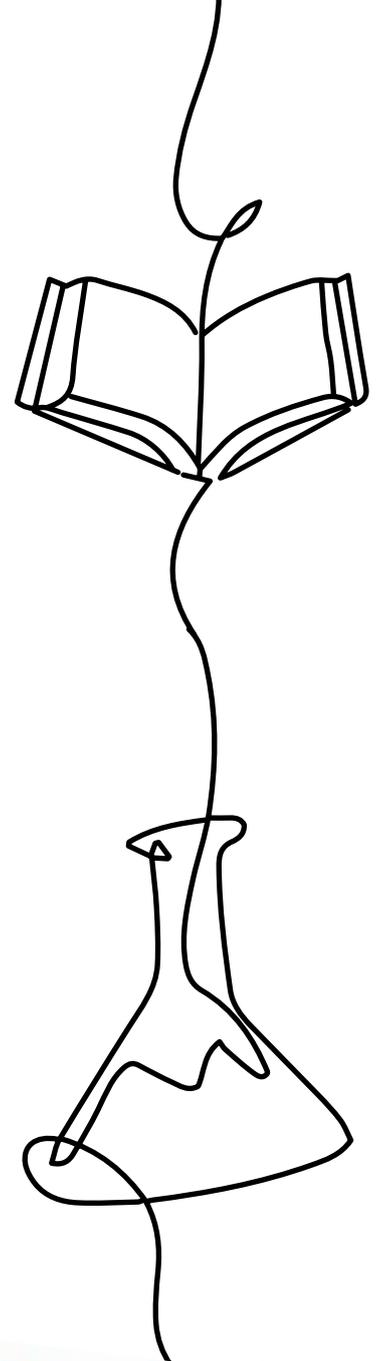
FORSCHENDES LERNEN

IM MNT-UNTERRICHT 5./6. KLASSE

Um die MINT-Bildungskette vom Kindergarten über die Grundschule zum Fachunterricht in den weiterführenden Schulen und den vielfältigen außerschulischen Angeboten zu schließen, hat die STIFT das Fortbildungsangebot „Forschendes Lernen im MNT-Unterricht“ einschließlich unterstützender Materialien für die 5./6. Klassen entwickelt.

Die Materialien bilden die Grundlage für Fortbildungen, die die STIFT seit 2016 gemeinsam mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) durchführt.

Darauf aufbauend wurde im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena (AG Biodidaktik) weiteres Material zur Lehrplaneinheit »Wirbeltiere« für den MNT-Unterricht in der 5./6. Klasse entwickelt. Die Themenkarten bilden eine Vielzahl unterrichtsrelevanter Aspekte exemplarisch ab. 2021 werden weitere Themen zu »Körper« und »Angepasstheit an den Lebensraum« folgen und entsprechende Fortbildungen durchgeführt werden.



MINT

FREUNDLICHE SCHULE

Mit der jährlichen bundesweiten Ausschreibung »MINT-freundliche Schule« des MINT Zukunft schaffen e.V. Berlin sind alle Schulen eingeladen, in einen Wettbewerb zu treten und ihrem Engagement für Naturwissenschaften und Technik mehr Strahlkraft zu verleihen. Die Auslobung des Wettbewerbes in Thüringen erfolgt durch die STIFT als Ehrungspartner und wird unterstützt durch die Stiftung Bildung für Thüringen sowie das ThILLM.

Schulen, die die Wettbewerbskriterien erfüllen und ausgezeichnet werden, erhalten für drei Jahre das Siegel »MINT-freundliche Schule Thüringen«. Des Weiteren werden besonders hervorzuhebende Schulen mit einem Preisgeld ausgezeichnet, hierfür stellen wir pro Jahr insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung. Die Auszeichnung findet traditionell im Rahmen des jährlichen Galaempfangs »Jungforscher Thüringen« statt. Aktuell gibt es in Thüringen 28 MINT-freundliche Schulen sowie zwei Digitale Schulen.



Film VERLEIHUNG 2020



2019

- Staatliches Gymnasium »Gustav Freytag«, Gotha
- Staatliches Gymnasium »Prof. Fritz Hofmann«, Kölleda
- von-Bülow-Gymnasium, Neudietendorf
- Staatliches Gymnasium »Erasmus Reinhold«, Saalfeld
- Roman-Herzog-Gymnasium, Schmölln
- Otto-Schott-Gymnasium, Jena

DIGITALE SCHULE

- »Andreas-Gordon-Schule«, Staatliche Berufsbildende Schule, Erfurt

2020

- Albert-Schweitzer-Gymnasium, Ruhla
- Friedrich-Schiller-Gymnasium, Weimar
- Grundschule am Steigerwald, Erfurt
- Hennebergisches Gymnasium »Georg Ernst«, Schleusingen
- Kyffhäusergymnasium Bad Frankenhausen
- Staatliche Gemeinschaftsschule Tonna
- Staatliche Grundschule Rastenberg
- Staatliche Regelschule »Gerhart Hauptmann«, Roßleben
- Staatliche Regelschule »Wilhelm Hey«, Ichtershausen
- Staatliches Gymnasium »Heinrich-Böll«, Saalfeld

DIGITALE SCHULE

- Staatliche Regelschule Nesselalschule, Warza

JUGEND FORSCHT

»Jugend forscht« ist Deutschlands bekanntester MINT-Nachwuchswettbewerb. Schüler ab der 4. Klasse treten in der Juniorensparte »Schüler experimentieren« an; die 15- bis 21-Jährigen starten in der Sparte »Jugend forscht«. Die Wettbewerbe gibt es auf Regional-, Landes- und Bundesebene.

Die Alterssparte »Schüler experimentieren« endet auf Regional- bzw. Landesebene. In Thüringen gibt es sieben Regionalwettbewerbe sowie einen Landeswettbewerb.

REGIONALWETTBEWERB

Alle Jungforscherinnen und Jungforscher treten zunächst im Februar bei einem Regionalwettbewerb an.

LANDESWETTBEWERB

Die Regionalsieger*innen starten bei den Landeswettbewerben, die in allen Bundesländern im März und April stattfinden.

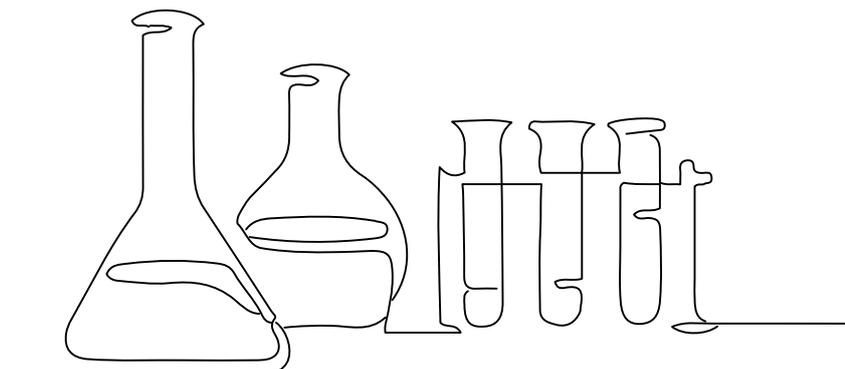
BUNDESWETTBEWERB

Alle Jugend forscht Landessieger*innen starten im Mai beim großen Finale, dem Bundeswettbewerb.

FACHGEBIETE
JUGEND FORSCHT
SCHÜLER EXPERIMENTIEREN

- Arbeitswelt
- Biologie
- Chemie
- Geo-und Raumwissenschaften
- Mathematik/Infomatik
- Physik
- Technik

jugend  **forscht**
schüler experimentieren





REGIONALWETTBEWERBE THÜRINGEN

In Thüringen gibt es sieben Wettbewerbsregionen, die den Thüringer MINT-Regionen entsprechen. In jeder Region finden Regionalwettbewerbe in den Altersstufen »Schüler experimentieren« und »Jugend forscht« statt. Die STIFT fungiert als erste Anlaufstelle für Jungforscher*innen und Partner in Thüringen und als Koordinierungsstelle für alle Thüringer Regionalwettbewerbe, unterstützt diese und sorgt für gemeinsame Austausch- und kickoff-Angebote.

Seit 2005 ist die STIFT Patenunternehmen für den Regionalwettbewerb Mittelthüringen und übernimmt in diesem Zusammenhang die Organisation und Finanzierung des Wettbewerbes auf regionaler Ebene. Am Regionalwettbewerb Mittelthüringen 2019 beteiligten sich 104 Wettbewerbsteilnehmer mit insgesamt 49 Projekten (27 Projekte in der Alterssparte »Jugend forscht«, 22 Projekte in der Alterssparte »Schüler experimentieren«). Im Jahr 2020 traten 118 Teilnehmer*innen, davon 53 Mädchen, mit 58 Projekten (23 Projekte in der Alterssparte »Jugend forscht«, 35 Projekte in der Alterssparte »Schüler experimentieren«) an. Die Wettbewerbe fanden am 28. Februar 2019 sowie 27. Februar 2020 im congress centrum neue weimarhalle statt. Jeweils 8 Regionalsieger*innen »Jugend forscht« sowie 7 Regionalsieger*innen »Schüler experimentieren« qualifizierten sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb.

REGIONALWETTBEWERBE THÜRINGEN

NORDTHÜRINGEN

Wettbewerbsleiterin: Uta Herz

Regionalpaten: VITT, Hochschule Nordhausen

JENA

Wettbewerbsleiterin: Sabine Eisenbrand

Regionalpate: Carl Zeiss AG Jena

OSTTHÜRINGEN

Wettbewerbsleiter: Dirk Heyer

Regionalpate: Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land in der Metropolregion Mitteldeutschland e. V.

SÜDOSTTHÜRINGEN

Wettbewerbsleiter: Thomas Kniese

Regionalpate: DOCTER OPTICS SE

Südwestthüringen

Wettbewerbsleiter: Thomas Bischof

Regionalpate: Hochschule Schmalkalden

Westthüringen

Wettbewerbsleiter: Jens König

Regionalpaten: Technische Universität Ilmenau, LINDIG Fördertechnik GmbH

Mittelthüringen

Wettbewerbsleiter*in: Dr. Uta Purgahn (bis 2020)

Tom Fleischauer (ab 2020)

Regionalpate: STIFT



LANDESWETTBEWERB THÜRINGEN

Seit 2018 ist die STIFT gemeinsam mit der JENOPTIK AG Pate für den Thüringer Landeswettbewerb »Jugend forscht« und »Schüler experimentieren«.

LANDESWETTBEWERB THÜRINGEN

Wettbewerbsleiter*in »Schüler experimentieren«:

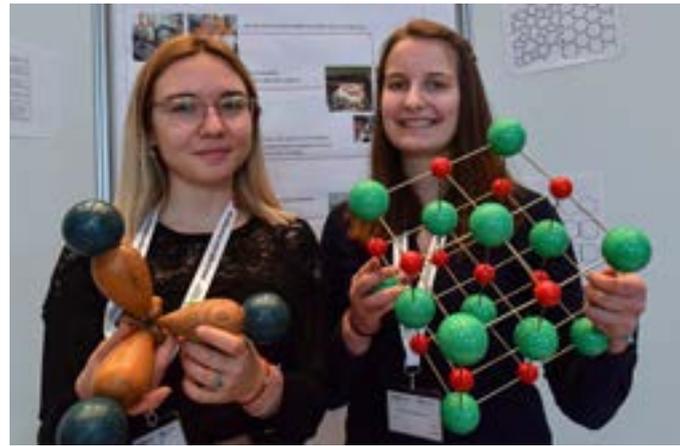
Dr. Uta Purgahn (seit 2020), Tom Fleischhauer (bis 2020)

Wettbewerbsleiter »Jugend forscht«:

Rüdiger Eisenbrand

Landespaten: JENOPTIK AG und STIFT

Bei den Thüringer Regionalwettbewerben hatten sich insgesamt 165 Jugendliche mit 83 Projektarbeiten für das Landesfinale qualifiziert. Sie präsentierten ihre Einzel- oder Teamprojekte am 28. und 29. März 2019 an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena. Im Jahr 2020 hatten sich 154 Jungforscher*innen für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Landeswettbewerbe bundesweit nahezu komplett abgesagt. Auch der Landeswettbewerb Thüringen konnte 2020 nicht stattfinden.



Film JUGEND FORSCHT 2020

BUNDESWETTBEWERB

Die Sieger*innen des Landeswettbewerbes in der Alterssparte »Jugend forscht« vertreten Thüringen beim Bundeswettbewerb. Durch ein gezieltes Coaching durch Kommunikationsexpert*innen, Fachmentor*innen und Alumni sollen sie eine bestmögliche Vorbereitung auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb sowie den weiteren Studien- und Berufsweg erfahren.

15 Landessieger*innen mit 8 Projekten vertraten Thüringen beim 54. Bundeswettbewerb vom 16. bis 19. Mai 2019 in Chemnitz. Sie erzielten einen Bundessieg - Preis für die beste interdisziplinäre Arbeit (Fachgebiet Chemie) - sowie vier Sonderpreise. Im Jahr 2020 fand der Bundeswettbewerb coronabedingt nicht statt.





UNTERSTÜTZUNG

Über den eigentlichen Wettbewerb hinaus hält die STIFT vielfältige Unterstützungsangebote für Jungforscherinnen und Jungforscher sowie für Betreuungslehrerinnen und Betreuungslehrer bereit. So erhalten Wettbewerbsteilnehmer Informationen zu Ideen und Projekten, inhaltliche Unterstützung durch die Vermittlung von Mentoren, Unternehmens- und Forschungspaten oder auch materielle Unterstützung durch die Bereitstellung von Sachmitteln von Partnern sowie durch den Sponsorpool.

Neben Geld- und Sachpreisen erhalten die Sieger zudem weitere wertvolle Unterstützungen, um sich auf die nächste Wettbewerbsstufe vorzubereiten.

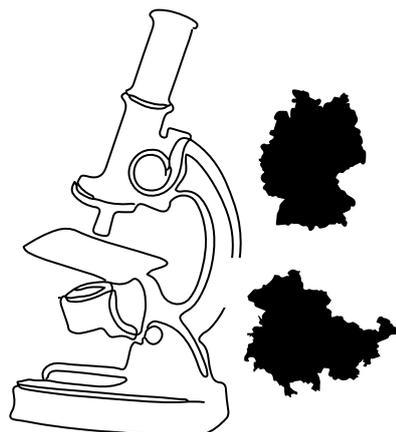
Seit 2012 bietet die STIFT ein Regionalsiegercoaching zur Vorbereitung auf den Landeswettbewerb an. Diese Coachings werden für die Sieger der Alterssparte »Jugend forsch« (15 - 21 Jahre) der sieben Regionalwettbewerbe zentral in Erfurt angeboten. 2019 wurden sie von nahezu allen der rund 100 Teilnehmenden wahrgenommen.

Im Jahr 2020 konnte das Regionalsiegercoaching aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Im Rahmen der Coachings werden insbesondere Techniken zur Präsentation, Kommunikation und Postergestaltung in einer angenehmen Atmosphäre vermittelt sowie Informationen zur fachlichen Unterstützung der Weiterführung der Projekte gegeben.

Für die Thüringer Landessieger organisiert die STIFT darüber hinaus seit 2011 ein Coaching zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb. Im »JungForscherCamp« werden die Jungforscher im Rahmen von Einzelcoachings - unterstützt durch Forschungs- und Unternehmenspaten, Kommunikationsexpert*innen sowie Alumni - intensiv auf ihre Teilnahme am Bundeswettbewerb Jugend forsch vorbereitet.

Durch die Vermittlung von Forschungspaten in einem frühen Stadium der Projektbearbeitung, die angebotenen Coachings, die Vermittlung von Techniken zur Präsentation, Kommunikation und Gestaltung der Poster konnte die Qualität der Jugend forsch Arbeiten erheblich gesteigert werden. Dies belegen unter anderem die Erfolge der Bundeswettbewerbsteilnehmer*innen.

JUGEND FORSCHT IN ZAHLEN



ANMELDEZAHLEN GESAMT 2019/2020

23.918
TEILNEHMER*INNEN

13.026
PROJEKTE

1.590
TEILNEHMER*INNEN

1.015
PROJEKTE

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTREN THÜRINGEN

Die landesweiten Angebote und Aktivitäten der STIFT im Rahmen der Initiative »Haus der kleinen Forscher« für Erzieher*innen, Pädagog*innen und Grundschullehrer*innen bereiten den Einstieg für ein frühes Interesse der Kinder für MINT-Themen. Dieses Interesse gilt es zu bewahren, zu befördern und über geeignete außerschulische Formate daran anzuknüpfen.

Hinter dem gemeinsamen Ziel, interessierten und talentierten Kindern und Jugendlichen Wissenschaft und Forschung in Form von außerschulischen Aktivitäten erlebbar zu machen, finden sich in Thüringen vielfältige Akteure und Initiativen zusammen. Die Thüringer Schülerforschungszentren, welche über das Netzwerk »Schülerforschungszentren Thüringen« organisiert sind, ermöglichen jungen und talentierten Menschen das eigenständige Forschen mit fachlicher Begleitung und entsprechender Infrastruktur. Kinder und Jugendliche erhalten, unabhängig von der Schulart, in der Nähe zu ihrem Schul- bzw. Wohnort die Möglichkeit, ihrer Freude am Entdecken und Forschen nachzugehen.

Als gemeinsames Projekt des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS), des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG), der STIFT sowie regionalen Partnern konnten seit Ende 2014 an verschiedenen Standorten Schülerforschungszentren (SFZ) in Thüringen auf- und ausgebaut werden.

SCHÜLER
FORSCHUNGS
ZENTREN
THÜRINGEN

An derzeit 10 Thüringer Schülerforschungszentren in Erfurt (2 Standorte), Ilmenau, Jena, Gotha, Gera, Nordhausen, Rudolstadt, Schmalkalden und Waltershausen können sich interessierte Kinder und Jugendliche von MINT-Themen inspirieren lassen, lernen, tüfteln und forschen. Hier bekommen sie fachliche wie methodische Unterstützung bei ihren eigenen Projekten und Hilfe für die Umsetzung eigener Ideen. Angeboten werden zum Beispiel Arbeitsgemeinschaften, Forscherclubs und Feriencamps, die Betreuung von Projekt- und (schulischen) Seminarfacharbeiten, die Unterstützung bei der Teilnahme an Wettbewerben wie Physikolympiade oder »Jugend forscht« und die Vermittlung von Expert*innen. Die Schülerforschungszentren arbeiten eng mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor Ort zusammen. Neben der individuellen Betreuung durch erfahrene Betreuer*innen gibt es in den Schülerforschungszentren auch die passenden Räume, Materialien, Geräte und Workstations.



MINT-REGIONEN THÜRINGEN

MINT-Regionen sind regionale Netzwerke zur Stärkung der naturwissenschaftlich-technischen Bildung. Unterschiedliche Akteure – von Kitas über Hochschulen bis zu Unternehmen und Verbänden und Privatpersonen – arbeiten zur Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung zusammen. Ziel ist eine konsistente Förderung entlang der Bildungskette und in der Fläche, die optimal auf die regionalen Bedarfe zugeschnitten ist.



In Deutschland gibt es mehr als 120 regionale Netzwerke zur Stärkung der MINT-Bildung vor Ort. Die landesweiten Koordinierungsstellen sind nicht regional begrenzt, sondern vernetzten verschiedene MINT-Regionen in einem Bundesland. Die Akteure in den sieben Thüringer MINT-Regionen finden sich hinter dem gemeinsamen Ziel zusammen, interessierten und talentierten Kindern und Jugendlichen Wissenschaft und Forschung in Form von außerschulischen Aktivitäten erlebbar zu machen. Neben niederschweligen MINT-Angeboten zur Interessengenerierung gibt es flächendeckend regelmäßige Angebote (Arbeitsgemeinschaften und Forscherclubs) sowie Möglichkeiten für besonders talentierte Schüler*innen, eigene Projekte umzusetzen. Diese Angebote sind aufeinander abgestimmt, ergänzen einander und bauen idealerweise sowohl thematisch als auch altersspezifisch aufeinander auf. Sie bilden die Vielfalt der MINT-Fächer ab, beziehen die Besonderheiten und regionalen Ressourcen von Trägern und Partnern ein und zeigen die spezifischen regionalen Perspektiven in den Bereichen Ausbildung, Studium und Berufsleben auf.

Die zentrale Koordination der Thüringer MINT-Regionen, die Anbindung und Sicherstellung der Qualität der Angebote, der Austausch und die Sicherstellung der öffentlichen Wahrnehmung und Anerkennung erfolgen über die STIFT. Über die überregionalen Netzwerkaktivitäten der STIFT sind die Thüringer MINT-Regionen deutschlandweit vernetzt. Zudem besteht über die Mitarbeit der STIFT im MINT-Länderbeirat der Körber Stiftung ein direkter Anschluss und Austausch zu den MINT-Netzwerken weiterer Bundesländer und dem Nationalen MINT Forum. Kerne der sieben Thüringer MINT-Regionen sind die Schülerforschungszentren.



Im Jahr 2020 konnten mit der Eröffnung der Schülerforschungszentren in Rudolstadt am igz Rudolstadt, in Erfurt an der Fachhochschule Erfurt sowie der RoboThek Gotha an der Stadtbibliothek Gotha weitere Landkreise und Einzugsgebiete für MINT-Angebote erschlossen werden. Dank des verstärkten Ausbaus digitaler und gemischter Formate in den Schülerforschungszentren konnten MINT-Angebote auch unter den strengen Hygienemaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie durchgeführt werden.

Gemeinsam mit den jeweiligen Trägern hat sich die STIFT die Aufgabe gesetzt, aus den einzelnen Standorten Leuchttürme zu entwickeln, welche in die jeweilige Region strahlen und überregional miteinander vernetzt sind. Ziel ist es, ein funktionierendes organisches Netzwerk aufzubauen, den gegenseitigen Austausch zu intensivieren und Synergien zu schaffen. Die Schülerforschungszentren sind miteinander, auf Landes- wie auf Bundesebene, stark vernetzt und agieren als Kerne der sieben MINT-Regionen in Thüringen.



MINT REGIONEN THÜRINGEN

In Thüringen gibt es sieben
MINT-Regionen und zehn
Schülerforschungszentren.
(Stand 31.12.2020)

MINT-REGION JUNGFORSCHER THÜRINGEN NORD

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM

NORDHAUSEN

MINT-REGION

JUNGFORSCHER THÜRINGEN MITTE

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTREN

ERFURT AN DER FH

ERFURT AM ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

MINT-REGION

JUNGFORSCHER THÜRINGEN WITTELO | JENA

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM

JENA

MINT-REGION

JUNGFORSCHER THÜRINGEN WEST

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTREN

GOTHA

WALTERSHAUSEN

ILMENAU

MITTE

WITTELO | JENA

OST

WEST

SÜDOST

SÜDWEST

MINT-REGION

JUNGFORSCHER THÜRINGEN SÜDWEST

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM

SCHMALKALDEN

MINT-REGION

JUNGFORSCHER THÜRINGEN OST

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM

GERA

MINT-REGION

JUNGFORSCHER THÜRINGEN SÜDOST

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM

RUDOLSTADT



MINT-REGION **NORD**

Josephine Röhner
Koordinatorin MINT-Region
 Josephine.Roehner@stift-thueringen.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
NORDHAUSEN

Hochschule Nordhausen
 Weinberghof 4, 99734 Nordhausen
Josephine Röhner
 0157 78868069
 sfz@hs-nordhausen.de

MINT-REGION **SÜDOST**

Christina Heß
Koordinatorin MINT-Region
 Christina.Hess@stift-thueringen.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
RUDOLSTADT

IGZ - Innovations- und Gründerzentrum GmbH
 Prof.-Hermann-Klare-Straße 6, 07407 Rudolstadt
Christina Heß
 03672 308 333 | 01578 0512068
 sfz-rudolstadt@jungforscher-thueringen.de

MINT-REGION **MITTE**

Julian Sartori
Koordinator MINT-Region
 Julian.Sartori@stift-thueringen.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
ERFURT AN DER FH

Fachhochschule Erfurt
 Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt
Julian Sartori
 0157 80512071
 schuelerforschungszentrum@fh-erfurt.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
ERFURT

Albert-Schweitzer-Gymnasium
 Spezialschulteil
 Vilniuser Straße 17a, 99089 Erfurt
Frank Paulig
 0361 2628-350
 sfz-erfurt@asgspez.de

MINT-REGION **SÜDWEST**

Luise Merbach
Koordinatorin MINT-Region
 Luise.Merbach@stift-thueringen.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
SCHMALKALDEN

Hochschule Schmalkalden
 Blechamer 9, 98574 Schmalkalden
Luise Merbach
 03683 6885219
 sfz@hs-schmalkalden.de

MINT-REGION **WEST**

Dr. Nataliya Vorbringer-Dorozhovets
Koordinatorin MINT-Region
 Nataliya.Vorbringer-Dorozhovets@stift-thueringen.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
GOTHA

RoboThek in der Stadtbibliothek „Heinrich Heine“
 Friedrichstraße 2-4, 99867 Gotha
Dr. Nataliya Vorbringer-Dorozhovets
 03621 222688
 RoboThek@Gotha.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
WALTERSHAUSEN

Eisenacher Landstraße 70, 99880 Waltershausen
Bernd Schorr
 0171 9900228
 info@bionik-mobil.de

MINT-REGION **WITTELO | JENA**

Dr. Christina Walther
Koordinatorin MINT-Region
 C.Walther@witelo.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
JENA

Löbstedter Straße 67, 07749 Jena
Dr. Christina Walther
 03641 889941
 sfz-jena@witelo.de

MINT-REGION **OST**

Koordinator MINT-Region
Dr. Thomas Kaiser
 Thomas.Kaiser@stift-thueringen.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
GERA

Tinzer Straße 39, 07546 Gera
Dr. Thomas Kaiser
 0163 7738371
 sfz-gera@jungforscher-thueringen.de

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM
ILMENAU

Technische Universität Ilmenau
 Ehrenbergstraße 29, 98693 Ilmenau
Jenny Gramsch
 03677 693288
 schuelerforschungszentrum@tu-ilmenau.de



SCHÜLERFORSCHUNGSZENTREN ALS KERNE DER MINT-REGIONEN

In den Thüringer Schülerforschungszentren werden außerschulische MINT-Formate wie Arbeitsgemeinschaften, Forscherclubs und Feriencamps entwickelt und durchgeführt, Projekt- und schulische Seminarfacharbeiten betreut und die Anbindung an MINT-Wettbewerbe sichergestellt. Darüber hinaus erfassen, bündeln, kommunizieren und unterstützen sie die MINT-Angebote Dritter.

Die Schülerforschungszentren sind zentrale Anlaufstellen für die regionalen MINT-Partner und greifen dabei auf ihre bereits gut ausgebildeten regionalen und überregionalen Netzwerkstrukturen zurück und bauen diese weiter aus. Als Kerne der sieben Thüringer MINT-Regionen entwickeln sich die Schülerforschungszentren von außerschulischen Lernorten weiter zu regionalen Angebots- und Vermittlungsstellen für MINT-Aktivitäten der Region. So können neue MINT-Angebote geschaffen und bestehende weiter vernetzt werden. Im Ergebnis kann unter der Einbindung von Partnern ein nahezu flächendeckendes MINT-Angebot entlang der kompletten MINT-Bildungskette in den MINT-Regionen erreicht werden.

VERNETZUNG DER REGIONALEN MINT-AKTEURE

Für die Umsetzung gemeinsamer MINT-Strategien, die Sondierung gemeinsamer Projekte und eine bedarfsgerechte Entwicklung von MINT-Angeboten in Thüringen wurde im November 2020 der Thüringer MINT-Beirat gegründet.

Ziel ist die Schaffung einer Plattform für MINT-Akteure aus allen relevanten Bereichen. Aktuelle Mitglieder sind zum Beispiel Ministerien, Industrie- und Handelskammern, das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) und bundesweite MINT-Partner. Eine Aufnahme weiterer interessierter Akteure ist ausdrücklich gewünscht. Als operatives Gegenstück werden MINT-Action-Teams aus regionalen MINT-Akteuren wie Kommunen, Gemeinden, Hochschulen und Vereinen gegründet. Ziel ist der Austausch, das Sondieren neuer Kooperationen sowie die Planung und Umsetzung konkreter MINT-Angebote und Projekte.

Als Initiator fungiert die STIFT als zentraler Mittler, unterstützt die Organisation beider Ebenen und sorgt für einen geeigneten Austausch.

Im Rahmen der MINT-Qualitätsoffensive des Nationalen MINT-Forums, der Körber Stiftung und weiterer Partner beteiligt sich die STIFT als eine von bundesweit 16 MINT-Regionen als Pilotregion. Hier unterstützen wir MINT-Akteure und -Initiativen bei der wirkungsorientierten Projektplanung, Selbstevaluation und Qualitätsentwicklung.





Im Jahr 2019 gewann das Schülerforschungszentrum Gera beim Förderwettbewerb Digital-Skills der Körber Stiftung und des Stifterverbandes mit seinem Konzept »CONNECT -Digital-Learning-Hub« für den Aufbau eines digitalen Makerspaces am Standort Gera. Digitaler Wandel und digitale Technologien spielen auch in der Bildung und damit auch für die Schülerforschungszentren eine wesentliche Rolle. Im Mittelpunkt steht dabei nicht der bloße Umgang mit Technik als Konsument, sondern die Fragestellung, welche konkreten Lösungen diese Technik für die Herausforderungen unserer Zeit bieten kann.

Seit dem Frühjahr 2020 ist die STIFT Mitglied in der bundesweit agierenden Wissensfabrik und wird über die Schülerforschungszentren den thüringenweiten Roll-out des IT2School-Programms der Wissensfabrik in Thüringen umsetzen. Mit »IT2School – Gemeinsam IT entdecken« werden Kinder und Jugendliche auf die digitale Welt vorbereitet, verstehen die Hintergründe und lernen, digitale Medien nicht nur zu nutzen, sondern auch aktiv zu gestalten. Das Projekt führt Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen an IT aus ihrem Alltag heran und behandelt dabei grundlegende Themen wie Kommunikation, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. Die Schülerforschungszentren werden in diesem Zusammenhang verstärkt auch Angebote zu unterrichtsergänzenden Lehr- und Lernmaterialien mit Fortbildungsangeboten im MINT-Kontext für Thüringer Lehrer*innen anbieten.

Im Rahmen eines durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes entsteht seit Ende 2020 am TRIDELTA Campus das MI(N)TmachLabor SENSOR SPACE. Gemeinsam mit regionalen Akteuren werden rund um den Standort Hermsdorf in Ostthüringen Arbeitsgemeinschaften, Events und Summer Schools für Kinder und Jugendliche angeboten, die den schulischen Unterricht ergänzen - das Experimentieren steht hierbei im Vordergrund. Besonderer Fokus liegt auf der Wissensvermittlung zum Thema Sensorik, das einen besonderen Stellenwert in der lokalen Unternehmensstruktur hat. Auch über Hermsdorf hinaus sollen Angebote gemacht werden.



Dank der Zusammenarbeit mit engagierten MINT-Akteuren können wir ein nahezu flächendeckendes Angebot entlang der kompletten MINT-Bildungskette in den Thüringer MINT-Regionen erreichen. Schlüssel ist hierbei, ein hohes Maß an Vernetzung und Austausch innerhalb und zwischen lokalen Netzwerken zu fördern, sowie den Anschluss an bundesweite Initiativen zu ermöglichen.



| Dr. Sebastian Germerodt,
Projektleiter Schülerforschungszentren Thüringen / MINT-Regionen Thüringen

TAGUNG SCHULE MIT WISSENSCHAFT



Die Tagung »Schule MIT Wissenschaft« ist unser Dank und Wertschätzung für das Engagement von MINT-Fachlehrerinnen und -lehrern. Angelehnt an das traditionsreiche Programm des MIT ermöglichen wir ihnen Einblicke in aktuellste Entwicklungen und Forschungsergebnisse in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, wollen sie begeistern und ihnen Inspiration für ihren MINT-Alltag geben.



Ines Vogel,
Projektleiterin Jungforscher Thüringen





Das Konzept von »Schule MIT Wissenschaft« folgt dem traditionsreichen Science and Engineering Program for Teachers (SEPT) am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, USA, in dessen Rahmen das MIT seit 1989 engagierte und motivierte Lehrkräfte aus allen Teilen der Welt für eine Woche einlädt, um sie an den neuesten Entwicklungen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften teilhaben zu lassen. Dort erleben sie den einzigartigen Geist des MIT, der durch eine hohe gegenseitige Wertschätzung, einen offenen Austausch von Ideen, eine unabdingbare Anerkennung der Urheberschaft und eine hohe Interdisziplinarität gekennzeichnet ist.

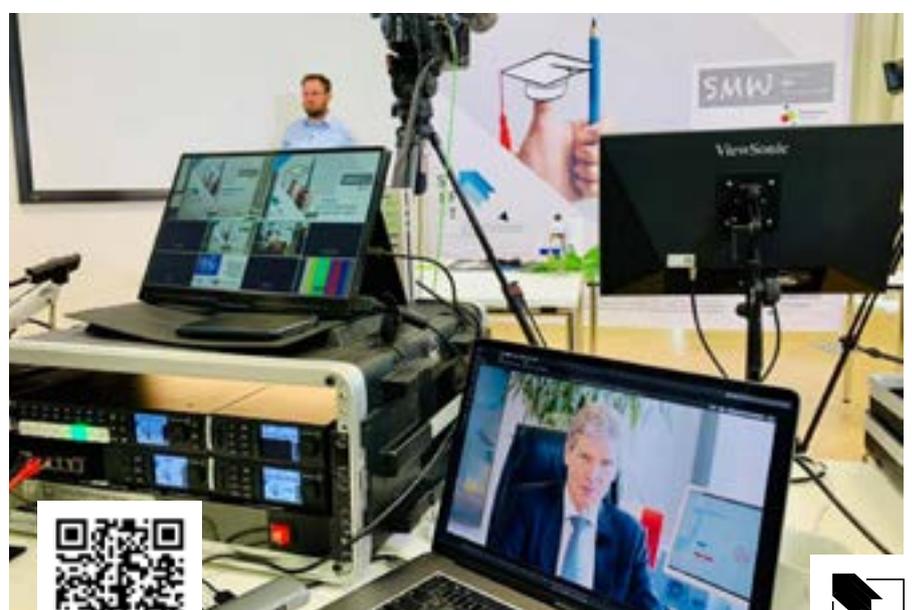
Um in Deutschland das besondere Ethos des MIT zu verbreiten wie auch eine fundierte Fortbildung für Lehrkräfte in Naturwissenschaften und Technik zu befördern, hat der MIT Club of Germany e. V. die bundesweite, deutschsprachige Veranstaltung »Schule MIT Wissenschaft« auf den Weg gebracht.

Seit 2016 findet die 2-tägige Veranstaltung »Schule MIT Wissenschaft Thüringen« ausschließlich für Thüringer Lehrkräfte aus dem Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer der weiterführenden Schulen statt. Die Teilnahme dient als Anerkennung und Wertschätzung und ist kostenfrei.

Die Veranstaltungsreihe wird jährlich durchgeführt und fand in 2019 in Jena mit ca. 75 Lehrkräften statt. 2020 wurde die Tagung aufgrund der Corona-Pandemie in den digitalen Raum verlegt.

Unter dem Motto »Begeisterer begeistern« gaben renommierte Vertreter aus Physik, Biologie, Chemie und Technik, darunter Expert*innen des MIT sowie Spitzenforscher*innen aus Thüringen Einblicke in ihre Forschungsbereiche. Die Teilnehmenden erhielten viele Impulse für die Entwicklung eigener Ideen und deren Vermittlung im Unterricht. Die Vorträge der Referentinnen und Referenten sind unter www.jungforscher-thueringen.de einsehbar.

Die Veranstaltungen wurden durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gefördert. Mitveranstalter war der MIT Club of Germany e. V. Partner sind der Stiftung Jugend forscht e. V. sowie das ThILLM.





GALAEMPfang

JUNGFORSCHER THÜRINGEN



Ich freue mich, dass wir über die Initiative »Jungforscher Thüringen« seit Jahren erfolgreich die MINT-Aktivitäten in den Regionen stärken. Das ist ein wichtiger Baustein, um mehr junge Menschen für diese Fächer zu begeistern. Damit sichern wir die Fachkräfte von morgen. Mein besonderer Dank gilt hier den pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützern.



Wolfgang Tiefensee,
Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft

Neugier zu erhalten, Interessen und Talente für MINT und Forschung auszubauen und Zukunft aktiv zu gestalten – das ist Anliegen unserer Initiative »Jungforscher Thüringen«. Hierfür bedarf es der Zusammenarbeit starker Partner, engagierter Kindergärten und Schulen mit deren pädagogischen Fach- und Lehrkräften, gepaart mit ehrenamtlichem und privatem Engagement. Um dieses großartige Engagement von pädagogischen Fach- und Lehrkräften, Betreuern und Mentoren besonders zu würdigen, lädt die STIFT jährlich zum »Galaempfang Jungforscher Thüringen« ein.

Die Veranstaltung dient einerseits traditionell der Würdigung der aktivsten Betreuungslehrer*innen und Juror*innen aus ganz Thüringen sowie als Auftakt für die neue Wettbewerbsrunde »Jugend forscht«. Zudem werden im Rahmen dieser Veranstaltung Kitas und Grundschulen zum »Haus der kleinen Forscher« zertifiziert sowie die »MINT-freundlichen Schulen« in Thüringen ausgezeichnet. Darüber hinaus berichten traditionell die jeweiligen Teilnehmenden des Bundeswettbewerbs »Jugend forscht« von Ihren Erfahrungen und Eindrücken.

Am 25. September 2019 fand im Seminargebäude des congress centrums neue weimarhalle der Galaempfang statt. Vertreter des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, der Stiftung Haus der kleinen Forscher, der Stiftung Jugend forscht e. V. sowie dem MINT Zukunft schaffen e. V. nahmen gemeinsam mit uns die Würdigungen vor. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Galaempfang 2020 nicht stattfinden. Die Würdigung der engagierten Jugend forscht Teilnehmer*innen, Projektbetreuer*innen und Schulen erfolgte daher über einen Videoclip. Dieser diente gleichzeitig als Start und Aufruf für den Wettbewerb »Jugend forscht/Schüler experimentieren« 2021.





Innovativ gründen

#STIFT loves startups



Mit unserem Bereich für innovative Gründungen (Projekt ThEx innovativ) haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Startup-Ökosystem Thüringens zu bewegen, Innovationen zu beschleunigen sowie Synergien und Kooperationen bei gleichgesinnten Menschen zu erzeugen. Darüber hinaus setzt ThEx innovativ neue Innovationsimpulse für das erfolgreiche Wachsen bestehender Unternehmen. Als eine spezialisierte Anlaufstelle für innovationsgetriebene Projekte und Startups liegt der Schwerpunkt im Bereich Information und Coaching zu Geschäftsmodellentwicklung und Finanzierungsangelegenheiten, Workshops, Identifizierung von Kooperationspartner*innen und Branchenkontakten, bis hin zur Ansprache von Investor*innen. Die jährliche Durchführung der »Investor Days Thüringen«, einem der größten Startup Events Deutschlands, sowie das Thüringer Regionale Innovationsprogramm (TRIP) komplettieren das umfassende Angebot.

Die Zusammenarbeit mit den Gründungsakteur*innen im ThEx-Verbund, dem Enterprise Europe Network Thüringen, dem Thüringer Hochschulgründernetzwerk und zahlreichen weiteren Kooperationspartner*innen national und international sind Grundlage der Arbeit. Darüber hinaus ist ein breites Investoren-, Branchen- und Unterstützernetzwerk vorhanden, um Startups ganzheitlich und zielgerichtet voranzubringen. ThEx innovativ trägt so in Trägerschaft der STIFT zu optimalen Rahmenbedingungen für eine innovative Gründungs- und Unternehmenskultur in Thüringen bei. Das Projekt wird gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF.

ThEx innovativ wurde 2020 als »Best Practice« der ESF Projekte in Thüringen sowie als »Urban Pioneer und Best Practice Innovation Ecosystem in times of crisis« im Connective Cities Netzwerk aus weltweiten Akteuren ausgezeichnet.

thex.de/innovativ

THEX INNOVATIV



I CHRISTIANE KILIAN,
Projektleiterin ThEx innovativ

0361 78923-74
christiane.kilian@stift-thueringen.de



*Wir lieben Innovationen und bringen Bewegung in das Thüringer Innovationsökosystem!
Als prägender Teil der Startup-Community bieten wir Expertise, Workshops, Budget
und Vernetzung, um Startups und Innovationen zu beschleunigen.*



ThEx
Thüringen  innovativ

 TRIP

Investor
Days
Thüringen

INNOVATIVE GRÜNDUNGEN

Unternehmensgründungen sind ein wichtiger Faktor für die Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die soziale Entwicklung eines Landes. Innovative Unternehmensgründungen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Sie stärken den Standort außerordentlich, indem sie zum technologischen Fortschritt eines Landes beitragen, besonders hochwertige Arbeitsplätze schaffen und in erheblichem Umfang regionale Kooperationspartner*innen und Dienstleister*innen nutzen. Von den klassischen Unternehmensgründungen unterscheidet sich eine besondere Gruppe: die jungen innovativen (Wachstums-) Unternehmen, sogenannte Startups, welche per Definition hochinnovative Gründungen sind. Insgesamt machen innovative Gründungen nur ein kleines Segment aller Gründungen aus, dennoch wird ihnen in ihrer volkswirtschaftlichen Relevanz eine umso höhere Bedeutung zugesprochen. Thüringen weist überdurchschnittlich viele Gründungen mit Substanz auf. Insbesondere Startups aus dem Bereich forschungsintensive Industrie, also Hoch- und Spitzentechnologiegründungen, stellen generell nur eine Minderheit dar. In Thüringen fällt ihr Anteil jedoch im Spitzentechnologiesektor mit 0,34% und im Hochtchologiesektor mit 0,57% vergleichsweise hoch aus. Der Anteil der Spitzentechnologiegründungen an allen Gründungen ist in Thüringen fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW) – Daten Gründungsintensitäten 2020).



DAS NETZWERK IN ZAHLEN 2011-2020

743 innovative Projekte

129 Startup Gründungen

8.422 Veranstaltungsteilnehmer*innen

Durch den Bereich innovative Gründungen wurden seit 2011 743 vielversprechende, innovative Projekte aus den Wachstumsfeldern Optik, Medizintechnik, Umwelttechnologie, Pharmazie, Software, Logistik, Life Science, Greentech, Informations- und Kommunikationstechnologie, Automotive und dem Consumer-Bereich intensiv begleitet. Aus diesen gingen 129 Startup-Gründungen hervor. Insbesondere durch das Zusammenwirken der verschiedenen Akteur*innen und durch das Leben des Projektgrundsatzes „Innovation durch Kooperation“ konnte das innovative Gründungsgeschehen in Thüringen effektiv und vielfältig vorangebracht werden.

TRIP

DAS THÜRINGER REGIONALE INNOVATIONSPROGRAMM

In Anbetracht der Erfahrungswerte seit 2011 und der Dynamik der Startup-Szene in Deutschland soll die Fokussierung noch stärker auf der Potenzialentwicklung von Ideen und Innovationspersonen liegen. Hierzu wurden der Thüringer Gründungsideenwettbewerb und der Thüringer Strategiewettbewerb für innovative Gründungen zu einem »Regionalen Thüringer Innovationsprogramm« (TRIP) entwickelt. Ziel ist es, Ideen und Teams mit Potenzial innerhalb des TRIP - ähnlich einem Acceleratorenprogramm - schnell zu identifizieren und schneller zur Investmentreife zu bringen. Die Veranstaltungen Investor Days Thüringen, Inno-Match, Präsenz auf der Hannover Messe und das bisherige Begleitprogramm (Beratung, Coaching, Finanzierungsbegleitung) sind ebenfalls in TRIP eingebunden.



WAS IST TRIP ?

Seit 2019 bietet das Thüringer Regionale Innovationsprogramm TRIP den teilnehmenden Teams ein sehr engmaschiges Coachingprogramm mit dem Schwerpunkt Investment Readiness. Beim Kick-off Event »Start Your TRIP« werden zehn ausgewählte Projekte in die TRIP Class aufgenommen, die sechs Monate von Workshops und individuellen Coachings zur Geschäftsmodellentwicklung, Strategie, Finanzierung und Internationalisierung profitieren. Darüber hinaus steht ein Budget für Prototypentwicklung sowie weitere Unterstützung zur Umsetzung zur Verfügung. Für besonders skalierbare Projekte stehen mit der »Final TRIP Class« zusätzliche drei Monate mit dem Schwerpunkt VC-Finanzierung an. Welche Projekte in die »Final Trip Class« kommen, wird anhand der Entwicklung sowie der Pitches am »TRIP Demo Day« entschieden.

Zusätzlich besteht über TRIP Zugang zum 100.000 Frühphasenticket der bmlt beteiligungsmanagement thüringen gmbh sowie dem Get Started Prototyping Programm der Thüringer Wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen. Das finale Highlight des Programms ist ein Pitch bei den Investor Days Thüringen. Die Vernetzung mit Investor*innen, Thüringer KMU, Innovator*innen und Corporates ist die zweite wichtige Säule. Somit sollen die TRIP-Projekte eine fundierte Basis für den Markteintritt bekommen.

TRIP fokussiert nicht ausschließlich die Thüringer Hochschulen, sondern nimmt das gesamte Thüringer Innovationspotenzial in den Blick.



Das Programm wendet sich dabei an alle Personen, die den Status Quo von Branchen mit neuen Ideen, Produkten und Prozessen in Frage stellen und bietet einen hervorragenden Rahmen, um nachhaltig zu einer neuen Innovations- und Gründungskultur in Thüringen zu kommen. Durch die Etablierung des TRIP für Ideen und Prozessschritte wird das Innovationsökosystem Thüringens mit Schwerpunkt auf Gründung, Vernetzung und Innovations- und Wissenstransfer gestärkt.

Das Programm bietet regelmäßig über das Jahr hin Input, Austauschmöglichkeiten der Gründer*innen untereinander und Feedback an. Die Investor Days bilden zugleich den Höhepunkt im Jahresverlauf und Chance zur Präsentation vor Finanziers. TRIP nimmt damit wichtige Elemente von Inkubator- und Accelerator-Programmen auf und bettet diese darüber hinaus ein in umfassende regionale Innovationsökosysteme.



COACHINGS, WORKSHOPS UND VORTRÄGE

ThEx innovativ fungiert als Anlaufstelle für Gründungen aus dem innovativen Bereich. Im Rahmen von TRIP werden Gruppen- und Einzelcoachings angeboten. Darüber hinaus werden ganzjährig Workshops und Vorträge zu innovativ-gründungsrelevanten Themen an allen Hochschulen, in Unternehmen, für politische Parteien oder auf Startup relevanten Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner*innen angeboten und durchgeführt. Vorrangige Ziele sind Wissensvermittlung, Kontaktabahnung zu geeigneten themenspezifischen Berater*innen, Sichtbarkeit für die Startup-Szene sowie die Vernetzung von Gründer*innen untereinander und die Gewinnung und Professionalisierung von Innovator*innen.

FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG

Startups stellen sich oft größeren Hürden, was Finanzierung angeht, weil innovative Gründungen überdurchschnittlich hohen Kapitalbedarf aufweisen, der aufgrund des hohen Risikos oft mit klassischen Krediten nicht finanziert werden kann. Für diese Finanzierungsengpässe stehen VC-Finanzierungen und phasenweise auch alternative Finanzierungskonzepte zur Auswahl.

ThEx innovativ bietet umfassende Unterstützung zur Schaffung optimaler Voraussetzungen für die Kapitalakquise. Durch ein langfristig angelegtes finanzierungsorientiertes Coaching, welches seit Oktober 2019 durch TRIP verstärkt wird, werden innovative Gründer*innen dazu befähigt, eine realistische Finanzierungsstrategie auszuarbeiten, die Schlüsselinhalte potentiellen Geldgebern verkaufen zu können und somit das notwendige Kapital zu akquirieren. Neben Beratung zu aktuellen Förderprogrammen, Coachings zu Finanzierungsstrategien und der direkten Vermittlung mit Investor*innen stellen insbesondere die Investor Days Thüringen ein effektives Instrument dar, um kapitalsuchenden Startups und jungen innovativen Wachstumsunternehmen ein breites Spektrum an Investor*innen und weiteren Geldgebern vorzustellen.

Auch außerhalb des TRIP-Programms werden innovative Gründer*innen auf individuelle Finanzierungs- und Investitionsgespräche vorbereitet und bei Bedarf von den Expert*innen von ThEx innovativ begleitet. In Einzelfällen tritt die STIFT selbst auch als Geldgeberin auf und investiert als Side-Investorin in erfolgversprechende Thüringer Startups.



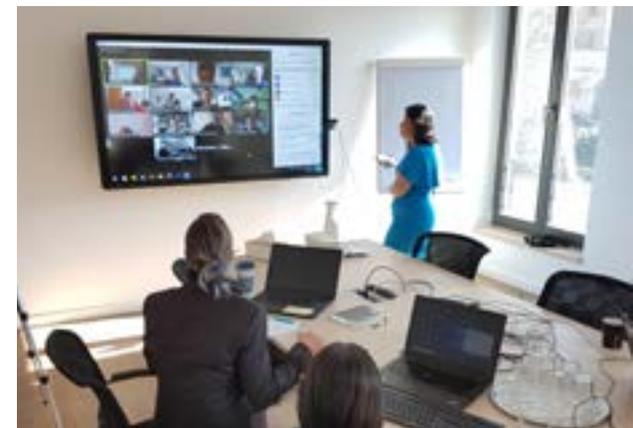
INNOVATION DURCH KOOPERATION

Innovative Gründungsprojekte werden immer durch ein breites Netzwerk getragen. Daher ist eine Grundlage der Arbeit von ThEx innovativ die Vernetzung der Gründer*innen mit relevanten Branchen- und Industriekontakten sowie die Bereitstellung von passenden Kapitalgebern. Aktive Kooperationen bestehen unter anderem überregional und international mit dem Bundesverband Deutsche Startups, EY, dem German Accelerator (alle internationalen Standorte), der High-Tech Startbahn, den High-Tech Venture Days, Bits & Pretzels und der StartupCon sowie vielen weiteren Multiplikator*innen und Clustern. Alle Netzwerkpartner*innen werden intensiv in TRIP einbezogen und bilden ein breites Netzwerk zum Vorantreiben der TRIP Projekte.



BASIS THÜRINGEN- WELT IM BLICK

ThEx innovativ nahm in den vergangenen Jahren an verschiedenen Delegationsreisen des Freistaats Thüringens und des Bundesverbands deutsche Startups teil. 2019 führten diese Reisen nach Vietnam und Singapur, in den Jahren zuvor nach Indien, China, Hong Kong, Spanien, Israel und in die USA, jeweils mit dem Fokus der internationalen Vernetzung Thüringer Startups und der weiteren Internationalisierung der Investor Days Thüringen. In der Vergangenheit schaffte ThEx innovativ so, beispielsweise im Rahmen des von der Bundesregierung geschaffenen German Indian Startup Exchange Program, ein erstes Pilotprojekt zum Austausch indischer und deutscher Startups und ist selbst auch als Botschafter für das Projekt aktiv. So wurden bei allen Reisen aktiv neue Kooperationspartner*innen für das Thüringer Startup-Ökosystem akquiriert und langfristige Kooperationen geschaffen. Zurzeit bestehen Kontakte in folgenden Ländern: DACH Raum, Israel, USA, Südafrika, Russland, Ukraine, Finnland, Tschechien, Vietnam, Indien, China, Singapur und Pakistan. Die internationalen Netzwerke bilden den Rahmen für das globale Netzwerk der TRIP Struktur. Durch die Covid-19-Situation fand 2020 ein regelmäßiger Austausch mit internationalen Partner*innen auf digitaler Ebene statt.



INNOMATCH

Unter dem Titel »InnoMatch« bringt ThEx innovativ seit 2016 die Wettbewerbsteilnehmer*innen des Innovationspreises Thüringen und Startups, Netzwerker*innen sowie weitere Gäste im Vorfeld der Innovationspreisverleihung zu einem intensiven und interdisziplinären Innovations- und Erfahrungsaustausch zusammen. Ausgewählte „TableCaptains“ aus unterschiedlichsten Bereichen bringen die Teilnehmer*innen an moderierten »Round Tables« miteinander ins Gespräch. Tisch- und Perspektivwechsel bieten dabei beste Möglichkeiten für Vernetzung und Wissenstransfer. Seit 2019 werden alle aktuellen TRIP-Teilnehmer*innen in das Event integriert. »InnoMatch« fand auch 2020 als digitales Vernetzungsevent im Rahmen der Innovationspreisverleihung statt.

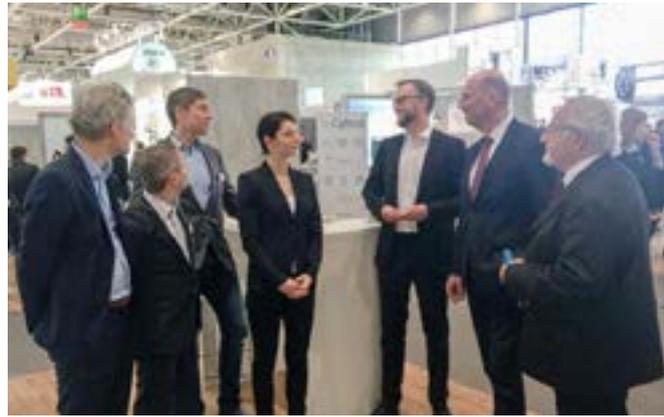


Film INNOMATCH 2019



HANNOVER MESSE

Seit 2015 präsentiert sich die STIFT im Rahmen von ThEx innovativ gemeinsam mit bis zu 10 innovativen Thüringer Startups auf der Hannover Messe im Bereich der Young Tech Enterprises. Young Tech Enterprises bietet den Startups nicht nur eine Präsentationsfläche, sondern auch hervorragende Vernetzungschancen, Pitchings, Matching-Foren und Beratung zu Themen wie Personalbeschaffung, Implementierung von Geschäftsmodellen bis hin zu Fragen rund um Wagniskapital, Patentverfahren und Rechtsschutz. Der Besuch der Hannover Messe ist Bestandteil von TRIP. Im Juli 2020 fanden Teile der Hannover Messe digital statt, in diese waren zahlreiche Thüringer Startups eingebunden.



JUGEND UNTERNIMMT SUMMERSCHOOL

Jährlich werden gemeinsam mit der Internationalen Martin Luther Stiftung im Juli 25 - 30 Jugendliche für eine Woche nach Erfurt eingeladen, um dort ihre Forschungsideen aus dem Wettbewerb Jugend forscht in Geschäftsideen zu überführen. Die Teilnehmer*innen erhalten Impulse, Workshops und Tipps von Unternehmer*innen, Investor*innen und Gründungsexpert*innen rund um das Thema Entrepreneurship und Gründung eines Startups. Aufgrund der SARS CoV-2/Covid19-Pandemie hat die Martin Luther Stiftung das Event für 2020 abgesagt. Die bereits vor März 2020 ermittelten Preisträger*innen erhalten im Jahr 2021 die Möglichkeit einer Teilnahme.



ANBINDUNG AN HOCHSCHULINKUBATOREN UND WEITERE INNOVATIONSORTE IN THÜRINGEN

Seit 2015 wurde an der Bauhaus Universität Weimar in Partnerschaft mit der Thüringer Aufbaubank, der GRAFE Polymers GmbH, Ernst & Young und STIFT das neudeli Fellowship etabliert. Aus dem Fellowship-Programm sind seit 2015 fast 40 Gründungsvorhaben entstanden. Zahlreiche Teams haben erfolgreich ein EXIST-Gründerstipendium eingeworben und gegründet. Das zeigt, dass durch dieses Instrument neue Potenziale und vor allem auch neue Zielgruppen an der Hochschule erschlossen werden konnten. Zusätzlich besteht ein intensiver Austausch mit den bestehenden und in Entstehung befindlichen Inkubatoren der weiteren Thüringer Hochschulen (bspw. HIKE Nordhausen, Ilmkubator TU Ilmenau, HS Schmalkalden, Gründerservices der Hochschulen Erfurt und Jena wie auch dem Digital Innovation Hub Jena).



TRIP SEASON 19/20

START YOUR TRIP

Am 27. November 2019 ging das Thüringer Regionale Innovationsprogramm in die erste Runde. Mit der Kick-Off-Veranstaltung »Start Your TRIP« im Vorfeld des XXII. Thüringer Innovationspreises wurden aus insgesamt 16 Bewerbungen die 10 besten und innovativsten Projekte ausgewählt, die jeweils 2.000 Euro Prototypenbudget zur Weiterentwicklung ihrer Idee erhielten. Weitere vier Projekte überzeugten die Jury so, dass sie als assoziierte Teilnehmer*innen in die Class aufgenommen wurden und jeweils ein individuelles Paket zur Beschleunigung ihrer Innovation bekamen.



Film START YOUR TRIP 2019

PROJEKTE MIT EINEM FULL-TICKET

DNP technology
E-TERRY
Servicum – Servicing Smart Energy
Winstate
Dashfactory GmbH

FrachtGefährten
Schutzengel
Touchboard
PlyHA
lionez

PROJEKTE MIT EINEM ASSOCIATED-TICKET

SmartBraille
BIM - Gestützte Planungs-
und Bauprozessmodellierung
Die Kutscher von Weimar
Moonup - urbane Schlafstationen

TRIP DEMO DAY

Der TRIP Demo Day 2020 wurde für den 18. März als Netzwerk-Event für den Kontor in Erfurt geplant. Aufgrund der Covid-19 Pandemie und dem kurzfristig erfolgten Lockdown fand das Event »digital« via Zoom live aus den Wohnzimmern statt. Neben den 14 Projekten der bisherigen TRIP-Class konnten hier zwei neue Projekte ihre Fortschritte und derzeitigen Entwicklungsstände in einem 3-minütigen Pitch präsentieren und sich mit der TRIP-Community digital vernetzen. Sechs Projekte konnten sich für die Final-TRIP-Class qualifizieren.



FINAL-TRIP-CLASS

DNP technology
E-TERRY
Servicum – Servicing Smart Energy
Winstate
youplant UG
Influnate GmbH



TRIP SEASON 20/21

START YOUR TRIP

Mit der digitalen Kick-Off-Veranstaltung »Start your TRIP« am 11. November 2020 live aus dem Thüringer Landtag wurden die ausgewählten Bewerber*innen offiziell in das TRIP-Programm aufgenommen und nach einer Kurz-Pitch-Vorstellungsrunde mit Ticket und einem Starterkit für ihre sechsmonatige Teilnahme am Accelerator-Programm ausgestattet. Aus 23 Bewerbungen wurden die zehn besten Projekte und Jungunternehmen ausgewählt, die zusätzlich jeweils von 4.000 Euro Prototypen-Budget und einem Sachpreis im Wert von 500 Euro zur Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells profitieren. Ein Projekt aus Großbritannien wurde als assoziierter Teilnehmer in die TRIP-Class aufgenommen.



PROJEKTE MIT EINEM FULL-TICKET

| | |
|------------------------------|--------------------|
| AI UI | Alva Genomics |
| Spaceoptix GmbH | Droneed |
| Peeriot | Dongguo |
| Polytives GmbH | Deep Motivation |
| Plasmaquelle / eCeramix GmbH | The Health Manager |

PROJEKTE MIT EINEM ASSOCIATED-TICKET

Ardau Energy



Erfolgreiche Gründerformate wie das TRIP tragen dazu bei, neue Start-ups ganz nach vorn zu bringen und damit die Position Thüringens als Gründerland weiter auszubauen.



I Valentina Kerst,

Staatssekretärin im Thüringer Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

INVESTOR DAYS THÜRINGEN

Als gemeinsame Initiative der STIFT und der bmlt beteiligungsmanagement thüringen gmbh, bringen die jährlichen Investor Days Thüringen innovative Start-ups und Wachstumsunternehmen mit potenziellen Kooperationspartner*innen, Investor*innen und Business Angels in Erfurt zusammen. Die zweitägige Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an neuesten Technologien und innovativen Geschäftsmodellen auf der Pitchbühne, Know-how-Im-pulse sowie zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten mit über 600 regionalen, nationalen und internationalen Gestalter*innen des Innovationsökosystems, Start-ups, Wachstumsunternehmen, Investor*innen und KMU.

Beim Elevator Pitch am ersten Eventtag erhalten 20 ausgewählte Startups die Möglichkeit, ihre innovativen Geschäftskonzepte einem breiten Publikum auf der Pitch-Bühne vorzustellen und so wertvolle Geldgeber*innen und Kooperationspartner*innen zu überzeugen. In einer Live-Abstimmung wählen die Investor*innen die drei besten Pitch-Performances, die mit attraktiven Geld- oder Sachpreisen ausgezeichnet werden. Weiterhin besteht die Chance, den Publikumspreis zu gewinnen. In Vorbereitung auf ihren Pitch erhalten alle Teilnehmer*innen ein exklusives Präsentationstraining mit erfahrenen Coaches. Darüber hinaus erhalten alle Bewerber*innen eine Ausstellungfläche im Rahmen der Innovationsarena, wo sie sich mit Interessent*innen direkt austauschen können. Das Abendprogramm sorgt für eine entspannte Atmosphäre und öffnet viel Raum für Gespräche sowohl mit potentiellen Geschäftspartner*innen, Investor*innen, Kooperationspartner*innen und Kund*innen aus aller Welt.

Investor
Days
Thüringen



Der Fokus von »Meet the Rising Stars« am zweiten Tag liegt insbesondere auf innovativen Technologieunternehmen in der Expansionsphase, die auf der Suche nach Kooperationspartner*innen oder Investor*innen für eine Anschlussfinanzierung sind. Ausgewählte Unternehmen präsentieren in jeweils 10 Minuten ihr Geschäftsmodell potenziellen Investor*innen. Im Anschluss an jede Präsentation folgt eine kurze Q&A-Runde, in welcher CEOs auf die Fragen vom Publikum und Investor*innen eingehen können. Die präsentierenden Unternehmen erhalten als Vorbereitung ein gezieltes Coaching für die Vorstellung ihres Unternehmens und Geschäftsmodells sowie die sich daran anschließenden Gespräche.

Die Investor Days Thüringen haben sich als die größte Veranstaltung dieser Art in der Region etabliert, die auch von namhaften Sponsor*innen und Kooperationspartner*innen wie z.B. EY, dem Bundesverband Deutsche Startups sowie dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft unterstützt wird.

 **Film** INVESTOR DAYS 2019



2019 »ENTER THE NEXT LEVEL«

Unter dem Motto »Enter the next level« fand am 18. und 19. Juni 2019 die vierte Auflage der Investor Days Thüringen mit über 500 Teilnehmer*innen statt. Aus allen Bewerbungen wurden 57 Start-ups und Wachstumsunternehmen aus Deutschland, den USA, Peru, der Ukraine, Tschechien, Österreich und der Schweiz ausgewählt. In der Messe Erfurt stellten sich die innovativen Jung- und Wachstumsunternehmen potentiellen Geldgeber*innen vor, um diese für ihr Geschäftsmodell zu begeistern. 21 ausgewählte Start-ups pitchten auf der Bühne ihre innovativen Geschäftskonzepte vor einem breiten Publikum. Weitere 36 Startups und Wachstumsunternehmen konnten ihre Geschäftskonzepte in der Innovationsarena vorstellen und sich mit Investor*innen und Kooperationspartner*innen vernetzen. Unter dem Motto »Meet the Rising Stars« nahm der zweite Tag innovative und technologieorientierte Wachstumsunternehmen in den Fokus.

GEWINNER*INNEN DER PITCH AWARDS 2019

Spleenlab – Aerial AI

Hauptpreis der STIFT und bmlt (in Höhe von 3.000 Euro)

PYDRO GmbH

Preis APROPRO HAARBECK Projektmanagement (Sachpreis im Wert von 2.000 Euro)

ICO-LUX GmbH

Preis GRUENDELPARTNER
(Sachpreis im Wert von 1.500 Euro)

Legimus

Preis Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Sachpreis im Wert von 2.000 Euro) und
Publikumspreis der Rapid Venture Accounting GmbH
(Sachpreis im Wert von 1.000 Euro)



Durch unser neues Online-Format konnten wir noch mehr internationale Aufmerksamkeit für die Investor Days Thüringen sowie für den Freistaat erzeugen und dadurch die grenzüberschreitenden Möglichkeiten für neue Geschäfte und Kooperationen erweitern.



I Christiane Kilian,
Projektleiterin ThEx innovativ



 **Film** INVESTOR DAYS 2020



2020 DIGITAL EDITION - PLAYING CHANGES

2020 gab es eine besondere Auflage der Investor Days Thüringen. Unter dem Motto »Playing Changes« fand das Event erstmals als »Digital Edition« am 16. und 17. Juni 2020 statt. Internationaler als je zuvor zog das virtuelle Event über 600 aktive Gäste und über 1000 Zuschauer*innen nicht nur aus Deutschland, sondern aus ganz Europa, der USA, Uruguay und Australien an, um sich digital zu vernetzen und zukunftsfähige Geschäftsmodelle zu entdecken. Auch Investor*innen zeigten sich begeistert und nutzen das neuartige Veranstaltungsformat für die Suche nach dem besten Deal-Flow. 170 Kapitalgeber*innen aus ganz Deutschland nutzten die Möglichkeit, die neuesten Technologien und Trends aufzuspüren und mit Entrepreneur*innen virtuell zu interagieren. Auf der digitalen Pitch-Bühne präsentierten sich 19 Start-ups, 8 Investor*innen und 15 Wachstumsunternehmen. Neben den Live-Pitches sorgte die »Digital Edition« für viel Interaktion. Rund um das zweitägige Event stand allen Teilnehmer*innen die VR-Messe der Jenaer room AG zur Verfügung. Insgesamt 50 Start-ups und Wachstumsunternehmen präsentierten sich mit personalisierten Avataren an virtuellen Ständen. Die Virtuelle Innovationsarena bot das ganze Spektrum an Kommunikation: von virtuellem Visitenkartenaustausch, über Terminvereinbarungen bis zu sofortigen Video-Calls mit den Aussteller*innen.

GEWINNER*INNEN DER PITCH AWARDS 2020

Revincus GmbH

Hauptpreis der STIFT und bmlt (in Höhe von 3.000 Euro)

MotionMiners GmbH

Preis APROPRO HAARBECK Projektmanagement
(Sachpreis im Wert von 2.000 Euro)

PartiQla GmbH

Preis Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Sachpreis im Wert von 2.000 Euro) und
Publikumspreis von GRUENDELPARTNER
(Sachpreis im Wert von 1.000 Euro)





Engagement für Forschung & Lehre

#STIFT unterstützt

Die STIFT unterstützt die Thüringer Hochschulen in ihrer Rolle als regionale Innovationsmotoren und Bildungsträger.

Forschung an Hochschulen hat auch den Auftrag, wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen aufzugreifen und für diese zusammen mit den Partnern aus der Wirtschaft Lösungsansätze, Empfehlungen und Produkte zu entwickeln. Stiftungsprofessuren tragen dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zu intensivieren und den Wissenstransfer zum gegenseitigen Nutzen zu fördern. Ziel ist es, die auf die mittelständischen Unternehmen ausgerichteten Forschungsaktivitäten zu unterstützen und damit neue Forschungsschwerpunkte zu initiieren.

In diesem Kontext fördert die STIFT die Einrichtung von Stiftungsprofessuren an Thüringer Hochschulen. Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach den einschlägigen Vorschriften des Thüringer Hochschulgesetzes in der jeweils gültigen Fassung. Eine Beteiligung von Unternehmen, Verbänden der Wirtschaft oder auch anderen Institutionen ist notwendig und nachzuweisen. Gleiches gilt für die Nachhaltigkeit über den Förderzeitraum hinaus.

Seit 2018 kooperiert die STIFT mit der Carl-Zeiss-Stiftung im Rahmen der Förderlinie »Transfer«, mit der die Carl-Zeiss-Stiftung gezielt Hochschulen für angewandte Wissenschaften fördert.



Stiftungsprofessur »Funktionale Farbstoffe, Marker und molekulare Sensoren«

Prof. Dr. Kalina Peneva

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Organische Chemie und
Makromolekulare Chemie

Lessingstraße 8
07743 Jena

03641 948790
kalina.peneva@uni-jena.de

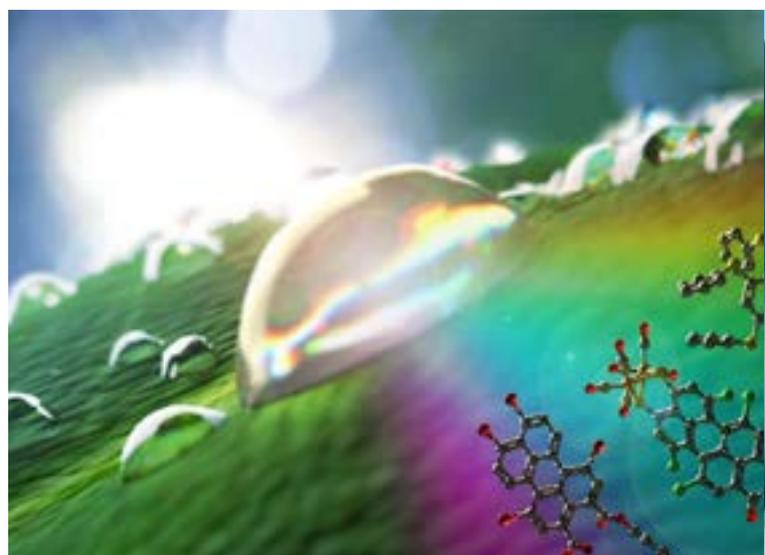
FUNKTIONALE FARBSTOFFE, MARKER & MOLEKULARE SENSOREN

(LAUFZEIT 2017 – 2020)

Warnwesten setzen bewusst auf leuchtende Farben. Denn Farbe erhöht die Aufmerksamkeit und macht das Erkennen einfacher. Daher wird auch in der Wissenschaft auf Farbe gesetzt, wenn etwas markiert oder leichter gefunden werden soll. Doch Farbstoffe entfalten ihre Wirkung nicht überall gleichmäßig gut. So löst sich Farbe in Flüssigkeiten oft auf. Doch es gibt Möglichkeiten, Farbstoffe auch in flüssiger Umgebung unverändert zu erhalten.

Die Stiftungsprofessur »Funktionale Farbstoffe, Marker und molekulare Sensoren« soll die derzeitigen naturwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte der FSU Jena verstärken und so die Grundlage für weitere Verbundprojekte schaffen. Die entstandenen Netzwerke in Jena sollen für den breit gefächerten Bereich der Synthese und Entwicklung der verschiedenen Farbstoff-, Marker- und Sensormoleküle durch die Stiftungsprofessur intensiviert werden, um möglichst einen weitergehenden wissenschaftlichen Erfolg zu garantieren.

Inhaberin der Stiftungsprofessur ist Frau Professor Kalina Peneva. Synthetischen Farbstoffen hat sich die gebürtige Bulgarin seit ihrem Chemie-Studium in Sofia verschrieben. Während sich auf einer Malpalette die Partikel in Wasser auflösen sollen, forscht sie daran, dass dies nicht passiert. Sie modifiziert die synthetischen Farbstoffe so, »dass sie Wasser mögen und sich nicht auflösen«, bringt die Wissenschaftlerin es auf den Punkt.



ENERGIESYSTEME (LAUFZEIT 2019 – 2023)

Zum 1. Oktober 2019 wurde Prof. Dr. Mark Jentsch zum Professor für Energiesysteme an die Fakultät Bauingenieurwesen der Bauhaus-Universität Weimar berufen. In den kommenden Jahren soll er die Potentiale von Wasserstoffanwendungen aufzeigen und die Weiterentwicklung der Energiewirtschaft in Forschung und Lehre gezielt vorantreiben. Die neu eingerichtete Professur wird vom Thüringer Wissenschaftsministerium, der Firma AVX/KUMATEC Hydrogen GmbH, der Bauhaus-Universität Weimar sowie der STIFT getragen.

Seit rund 20 Jahren setzt sich Prof. Jentsch mit den Wechselwirkungen zwischen Energie, Klima, Gebäuden und Städtebau auseinander. Nach einem Architekturstudium in Wismar zog es Jentsch an die University of Southampton, wo er 2010 an der Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelt promovierte. Zwei Jahre später erhielt er den Ruf als Juniorprofessor für »Urban Energy Systems« an die Bauhaus-Universität Weimar und kehrte damit nach mehr als sieben Jahren Forschungs- und Lehrtätigkeit im Ausland nach Deutschland zurück.

Aktuell konzentriert sich die Forschung von Prof. Jentsch auf die Zusammenhänge zwischen der Bereitstellung und der Nutzung von Energie. Im Fokus seiner jüngsten Arbeiten stehen die Potenziale von Wasserstoffanwendungen als Baustein für eine umfassende Energie- und Mobilitätswende. Mit seinem Ruf als Stiftungsprofessor für Energiesysteme möchte er seine Forschungstätigkeiten intensivieren und den Weg zu einer nachhaltigen Wasserstoffherzeugung und -nutzung in den Sektoren Elektrizitätswirtschaft, Verkehr und Wärmebereitstellung ebnen. Dabei stehen dem Professor starke Partner aus Wissenschaft, Industrie und Politik zur Seite. Ziel ist es, die dezentrale Wasserstoffwirtschaft von morgen voranzutreiben und innovative Modellprojekte im Freistaat Thüringen umzusetzen.



Stiftungsprofessur »Energiesysteme«

Prof. Dr. Mark Jentsch

Bauhaus-Universität Weimar,
Fakultät Bauingenieurwesen
Professur Energiesysteme

Coudraystraße 7
99423 Weimar

03643 584632
mark.jentsch@uni-weimar.de





Stiftungsprofessur »Optisch-Molekulare Diagnostik und Systemtechnologie«

Prof. Dr. Ralf Ehricht

Leibniz-Institut für Photonische
Technologien e.V. (IPHT)
Albert-Einstein-Straße 9
07745 Jena

03641 206146
ralf.ehricht@leibniz-ipht.de

OPTISCH-MOLEKULARE DIAGNOSTIK UND SYSTEMTECHNOLOGIE (LAUFZEIT 2019 - 2023)

Das Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V. (IPHT) erforscht photonische und biophotonische Verfahren und Systeme von den wissenschaftlichen Grundlagen bis zur Anwendung.

Die Forschungsabteilung »Optisch-molekulare Diagnostik und Systemtechnologie« beschäftigt sich mit der Entwicklung von Systemen und Anwendungen, die das Verständnis von Infektionskrankheiten verbessern sollen. Durch innovative Lösungsansätze, beruhend auf optischen, molekularen und serologischen Multiparameteranalysen, sollen in Zukunft genauere und schnellere Diagnosen und detaillierte epidemiologische Studien ermöglicht werden. Bei der Entwicklung solcher Tests und Systeme werden beispielsweise molekulare Referenzmethoden wie digitale PCR, Real-Time-PCR, Next-Generation-Sequencing (NGS) und Mikroarray-Technologien verwendet. Durch diese Techniken werden geeignete Parameter evaluiert und für verschiedene Anwendungen optimiert. Ein besonderes Arbeitsfeld ist die Entwicklung patientennaher Point-of-Care Tests. Bei der Definition, Erforschung und Evaluierung aller Anwendungen sollen die Prozesse der gesamten Wertschöpfungskette, d.h. von der Idee über den Prototyp bis hin zur Translation, gemeinsam mit industriellen Partnern, Beachtung finden.

Die Forschungsabteilung um Prof. Dr. Ralf Ehricht hat ihre Arbeit am Leibniz-IPHT im Januar 2019 aufgenommen. Der Fokus der Abteilung liegt in der Entwicklung und Translation von Prototypen im Gesundheitswesen wie auch im veterinärmedizinischen Bereich.



WEB-ENGINEERING UND WEB-USABILITY

(LAUFZEIT 2020 - 2024)

Die Professur soll die zwei Fachgebiete Web-Engineering und Web-Usability bündeln und damit neue Konzepte, Verfahren und Methoden lehren und beforschen, welche die Digitalisierung von Wirtschaftsprozessen mittels Internet-Technologien fördern. Die Professur unterstützt mit ihrer inhaltlichen Ausrichtung den 2013/14 neu eingerichteten Studiengang E-Commerce, der sich mit elektronischen Wertschöpfungsprozessen und der Digitalisierung von Produkten und Services beschäftigt. Die Absolventen unterstützen den Mittelstand bei der Digitalisierung seiner Beschaffungs- und Vertriebsprozesse und entwickeln Smarte Services rund um bestehende Produkt- oder Dienstleistungsangebote.

Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, Kenntnisse und methodisches Wissen zur Ausgestaltung von Transformationsprozessen zu vermitteln. Dabei stehen die Entwicklung neuer webbasierter Werkzeuge zur Unterstützung dieser Transformationsprozesse sowie die Fortentwicklung innovativer Internet-Technologien sowohl in der studentischen Ausbildung als auch bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Fokus.

Mit ihrem inhaltlichen Schwerpunkt ergänzt und erweitert die neue Professur die in den letzten Jahren an der EAH Jena aufgebaute Expertise im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien in hervorragender Weise. Auf dieser Basis konnten in der Vergangenheit bereits sehr erfolgreich Forschungsk Kooperationen mit der Wirtschaft initiiert werden. Zudem wurde die interdisziplinäre Kooperation mit Vertretern anderer Fachgebiete der EAH Jena gestärkt und ausgebaut. Diese Entwicklung soll mit der hier initiierten Stiftungsprofessur nachhaltig vorangetrieben werden.



Stiftungsprofessur »Web-Engineering
und Web-Usability«

Prof. Dr. Marek Opuszko

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Fachbereich Betriebswirtschaft

Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

03641 205 585
marek.opuszko@eah-jena.de



BISHERIGE STIFTUNGSPROFESSUREN

E-COMMERCE/E-BUSINESS

(Laufzeit 2014 – 2018)

Prof. Dr. Andrej Werner

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Jena gilt seit der weltweit ersten Vorstellung einer Standardsoftware für den Online-Handel Mitte der neunziger Jahre als Wiege der E-Commerce-Technologie. Die Stiftungsprofessur »E-Commerce/E-Business« wurde im September 2014 mit Prof. Dr. Andrej Werner besetzt und anteilig von Jenaer Unternehmen und der STIFT finanziert. Der Studiengang vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, um elektronische Wertschöpfungs-/Dienstleistungssysteme und digitale Wirtschafts- und Transformationsprozesse identifizieren, verstehen, gestalten, anwenden und managen zu können. Die Professur ist durch praxisnahe Forschungsarbeit und eine enge Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Praxispartnern gekennzeichnet.

THEORIE OPTISCHER SYSTEME

(Laufzeit: 2012 – 2016)

Prof. Dr.-Ing. Herbert Gross

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Angewandte Physik

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verfügt im Bereich Optik/Photonik – auch im internationalen Vergleich – über hervorragende Kompetenzen. Mit völlig neuen Technologien, z.B. dem Einsatz der Elektronenstrahlolithografie und neuen Materialien, z.B. lichtdurchlässiger Keramik, wird die Entwicklung bislang unbekannter optischer Systeme möglich. Dies erfordert für deren Entwurf einen hochspezialisierten Sachverstand. Erforderlich sind dabei sowohl herausragende Theoriekenntnisse sowie umfassende praktische Erfahrung bei der Modellierung. Die Professur »Theorie optischer Systeme« ergänzt und stärkt das Lehr- und Forschungsprofil der Friedrich-Schiller-Universität Jena

FASERBIOSENSORIK

(Laufzeit: 2012 – 2016)

Prof. Dr. Markus Schmidt

Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V. (IPHT)
Forschungsabteilung Faseroptik

Die Anwendungsgebiete für faserbasierte Sensoren reichen vom Nachweis von Spuren verschiedenster Substanzen in Gasen und Flüssigkeiten über Sensornetzwerke für die Überwachung großflächiger Ökosysteme bis hin zu faserbasierten optischen Ausleseverfahren in der Analytik oder der Endoskopie, wie sie bei der modernen Gewebediagnostik eingesetzt werden. Die Stiftungsprofessur »Faserbiosensorik« verknüpft mit ihrem interdisziplinär angelegten Forschungsgebiet die Schwerpunkte »Biophotonik« und „Faseroptik“ des IPHT und verstärkt damit sowohl die Grundlagenforschung, als auch die Entwicklung von Methoden und Instrumenten für die Anwendung der Fasersensorik in den Lebenswissenschaften am IPHT.

KUNSTSTOFFTECHNIK

(Laufzeit: 2010 - 2014)

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Michael Koch (†)

Technische Universität Ilmenau
Fakultät für Maschinenbau I FG Kunststofftechnik

Kunststofftechnik ist eine Disziplin aus der Schnittmenge von Maschinen-/Verfahrens- und Prozess-, Anwendungs- und Werkstofftechnik. Die Stiftungsprofessur »Kunststofftechnik« dient der zielgerichteten Ausbildung von forschungsorientierten Fachkräften innerhalb neuer Master-Studiengänge und im Weiterbildungsbereich, speziell für Bedürfnisse Thüringer Unternehmen.

KLINISCHE SEPSISFORSCHUNG

(Laufzeit: 2009 – 2013)

Prof. Dr. med. Frank Martin Brunkhorst

Universitätsklinikum Jena
Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

Alle 4 Sekunden stirbt weltweit ein Mensch an Sepsis. Weiten Teilen der Öffentlichkeit ist die Sepsis dennoch unbekannt oder wird als »Blutvergiftung« missverstanden. Trotz des hohen wissenschaftlich-technischen Erkenntnisgewinns ist es bisher nicht gelungen, eine leistungsfähige molekulare Sepsis-Diagnostik im klinischen Alltag zu etablieren. Die an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eingerichtete Stiftungsprofessur »Klinische Sepsisforschung« hat die regionale Exzellenz im Bereich der Infektions- und Sepsisforschung entscheidend gestärkt.

HOCHSCHULFÖRDERUNG „TRANSFER“ DER CARL-ZEISS-STIFTUNG

Seit 2018 kooperiert die STIFT mit der Carl-Zeiss-Stiftung im Rahmen der von der Carl-Zeiss-Stiftung ausgeschriebenen Förderrichtlinie »Transfer«. Das Förderprogramm richtet sich gezielt auf Hochschulen für angewandte Wissenschaft (HAWen). Das Fördervolumen beträgt bis zu 1.000.000 Euro pro Antrag über drei Jahre. In einem zweistufigen Verfahren wurden die Projekte von externen Fachgutachter*innen bewertet und im Anschluss von einer Auswahlkommission zur Förderung empfohlen.

Die STIFT übernimmt die Koordination und Organisation des Begutachtungsprozesses und der Auswahl Sitzung. Gemäß dem Jahresthema befasste sich die Ausschreibung 2019 mit »Intelligenten Werkstoffen«. Das Jahresthema 2020 lautete »Intelligente Lösungen für eine älter werdende Gesellschaft«. Am 19. und 20. September 2019 tagte die Auswahlkommission unter Vorsitz von Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg in Erfurt. Im Jahr 2020 fand die Auswahl Sitzung digital statt. Es wurden fünf (2019) bzw. sechs (2020) Projekte bewilligt, die mit jeweils einer Million Euro gefördert werden.

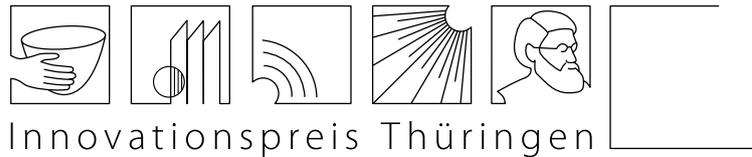




Innovativ?

Ausgezeichnet!

#STIFT zeichnetaus



Innovationen sind die Grundlage jeglichen Fortschritts und bilden eine wesentliche Basis dauerhaft erfolgreicher Unternehmensentwicklung. Daher lobt das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft seit 1994 gemeinsam mit der STIFT, dem TÜV Thüringen e. V. sowie der Ernst-Abbe-Stiftung den Wettbewerb um den Innovationspreis Thüringen aus.

Mit dem Wettbewerb soll die wirtschaftliche Bedeutung von zukunftsfähigen Innovationen vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen herausgestellt werden. Gleichzeitig sollen Unternehmen motiviert werden, Innovationskultur in ihrer Firmenphilosophie zu verankern und strategisch nachhaltig zu nutzen.

Unter dem Motto »Innovativ? Ausgezeichnet!« werden jährlich die besten Innovationen gewürdigt. Der Wettbewerb rückt erfolgreiche Entwicklungen und die dahinter stehenden Akteure ins Rampenlicht und verhilft zu mehr Sichtbarkeit - innerhalb der Branche, in der Öffentlichkeit, der eigenen Firma und über die Landesgrenzen hinaus.

Der Preis ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert und wird in vier Kategorien sowie einem kategorieübergreifenden Sonderpreis vergeben. Ein undotierter Personenpreis würdigt eine Thüringer Unternehmerpersönlichkeit.

INNOVATIONS PREIS THÜRINGEN



Durch Auszeichnungen wie diese bekommen Themen und Leistungen, die noch viel mehr Aufmerksamkeit verdienen, eine wunderbare Bühne. Mit dem Innovationspreis zeigen wir Erfolgsgeschichten, unterstützen interdisziplinäre Vernetzung und verhelfen zu mehr Sichtbarkeit - weit über Thüringen hinaus. Sich dem Wettbewerb zu stellen, lohnt sich hier nicht nur wegen des Preisgeldes.



I KERSTIN HEIMANN,

Projektleiterin Innovationspreis Thüringen

0361 78923-10

kerstin.heimann@stift-thueringen.de

WETTBEWERB

Innovationen treiben Wirtschaft und Wissenschaft an. Doch neue Ideen und Entwicklungen entstehen nicht einfach so. Sie beruhen auf Erfahrungen. Sie basieren auf gesammeltem Wissen – und sie benötigen Unterstützung, damit sie sich nachhaltig entfalten können und erfolgreich am Markt ankommen. Vor diesem Hintergrund werden jährlich herausragende Innovationen mit dem »Innovationspreis Thüringen« ausgezeichnet.

TEILNAHME

Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, Einzelpersonen, Handwerksbetriebe, Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen mit Sitz oder Betriebsstätte in Thüringen. Die eingereichten Innovationen müssen überwiegend in Thüringen entwickelt, gestaltet und/oder gefertigt worden und seit Kurzem auf dem Markt eingeführt sein bzw. Aussicht auf eine erfolgreiche Etablierung am Markt haben.

KATEGORIEN

Der Innovationspreis Thüringen und das Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro wird in den folgenden Kategorien vergeben:



TRADITION & ZUKUNFT

Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus Bereichen, die traditionell eine Thüringer Stärke darstellen und durch ihre individuelle Entwicklung, Produktion und Gestaltung geprägt sind.



INDUSTRIE & MATERIAL

Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die Thüringen als Industriestandort auszeichnen.



DIGITALES & MEDIEN

Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die Thüringens Selbstverständnis als Medien- insbesondere auch als Kindermedienstandort widerspiegeln.



LICHT & LEBEN

Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die Thüringen als international sichtbaren Standort der optischen Technologien, Lebens- und Umwelttechnologien hervorheben.

Kategorieübergreifend kann die Jury einen **SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN** vergeben, mit dem das engagierte Wirken besonders junger Thüringer Firmen gewürdigt wird.



Der **ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM** würdigt eine Unternehmerpersönlichkeit für besondere Verdienste um den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen.

DIE JURY

In einer nicht öffentlichen Sitzung berät die Jury über die Wettbewerbsbeiträge, wählt die Nominierten sowie Preisträger in den vier Kategorien und entscheidet über die Vergabe des Preisgeldes in Höhe von insgesamt 100.000 Euro.



WETTBEWERBE 2019 & 2020

Für die Wettbewerbe 2019 und 2020 wurden 91 bzw. 85 Bewerbungen eingereicht. Die Beiträge wurden von einer unabhängigen Fachjury, bestehend aus sachverständigen Persönlichkeiten aus den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft, nach den Kriterien Originalität, Höhe des Innovationsgrades, erfolgreiche Markteinführung bzw. Aussicht auf ein erfolgreiches Etablieren am Markt und Kooperation mit anderen Firmen und Forschungseinrichtungen bewertet.

MITGLIEDER DER JURY 2020

- Prof. Dr.-Ing. habil. Birgit Awiszus**
Professur Virtuelle Fertigungstechnik an der Technischen Universität Chemnitz
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Jean Pierre Bergmann**
Fakultät für Maschinenbau an der Technischen Universität Ilmenau
- Gunnar Breske**
Redakteur/Moderator MDR Aktuell, Mitteldeutscher Rundfunk, Leipzig
- Dr. habil. Katrin Drastig**
Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V., Potsdam
- Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser**
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Erlangen
- Felix Gruber**
Abteilungsleiter Umwelttechnik der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- Marco Jaeger**
Architekt, Tischler, Schmalkalden
Bundesverband der Junioren des Handwerks e.V.
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Carsten Könke**
Wissenschaftlicher Direktor der Materialforschungs- & prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar
- Burkhard Lauer**
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Jena
- Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Vorsitz)**
Präsident der Hafencity Universität Hamburg
- Markus Ortlieb**
Leiter der Dienststelle Jena des Deutschen Patent- und Markenamtes, Jena
- Prof. Dr. Jürgen Popp**
Direktor des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien e. V. (IPHT), Jena
- Prof. Wolfgang Sattler**
Professur für Produkt-Design an der Bauhaus-Universität Weimar
- Prof. Dr.-Ing. Gabriele Schade**
Vorsitzende des Rundfunkrates des Mitteldeutschen Rundfunks MDR
- Heidi Schmidt**
Journalistin, Mainz
- Prof. Dr. Andreas Tünnermann**
Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF, Jena
- Ute E. Weiland**
Geschäftsführerin der Land der Ideen Management GmbH, Berlin
- Tilo Werner**
Abteilungsleiter Innovation der Industrie- und Handelskammer Südthüringen, Suhl





VERLEIHUNG

Höhepunkt eines jeden Wettbewerbes ist die Bekanntgabe und feierliche Verleihung der Preise im Rahmen eines Festaktes. Am 27. November 2019 wurde der XXII. Innovationspreis Thüringen 2019 im congresscentrum neue weimarhalle in Weimar verliehen. Ein ansprechender Festakt mit 400 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, war der gelungene Abschluss der Wettbewerbsrunde. Begleitende Informations- und Netzwerkveranstaltungen rundeten den Tag ab und ermöglichten einen interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie unkomplizierte Vernetzung. Die Verleihung des XXIII. Innovationspreises Thüringen 2020 fand am 25. November 2020 statt. Aufgrund der Corona-Pandemie ging die Veranstaltung 2020 »auf Abstand« und wurde erstmals als Live-Stream übertragen. Gäste konnten die Veranstaltung im Internet verfolgen und sich interaktiv beteiligen.



 Film PREISVERLEIHUNG 2019



 Film PREISVERLEIHUNG 2020



PREISTRÄGER 2019



TRADITION & ZUKUNFT (Dotierung: 20.000 €)

Nurflügel-Flugzeug
eine alte Idee mit Potenzial,
die Luftfahrt zu revolutionieren

HORTEN Aircraft GmbH
Hörselberg-Hainich

→ www.horten-aircraft.com

Mit seinem Versuchsflugzeug HX-2 greift die Horten Aircraft GmbH aus Hörselberg-Hainich im Wartburgkreis eine mehr als einhundert Jahre alte Idee auf. Anders als beim herkömmlichen Flugzeug werden Rumpf und Leitwerk weggelassen und stattdessen Fracht und Passagiere in den Tragflächen transportiert. Damit trägt beim **Nurflügel-Flugzeug** alles, was Widerstand leistet, auch zum Auftrieb bei. Durch eine mehrjährige, enge Zusammenarbeit mit Reimar Horten, einem der Pioniere bei der Entwicklung der Nurflügel-Flugzeuge, ist ein hocheffizientes, schnelles Flugzeug mit großer Ladekapazität und hoher Reichweite entstanden. Die Entwickler planen bereits den Bau eines größeren Modells mit vier statt zwei Sitzen.



Film Preisträger



INDUSTRIE & MATERIAL (Dotierung: 20.000 €)

PTC-ThermoMat
Effizientes Thermomanagement
mittels flexibler, metallfreier
Heizmaterialien auf Polymerbasis

**Thüringisches Institut
für Textil- und Kunststoff-
Forschung Rudolstadt e. V.**
Rudolstadt

→ www.titk.de

In Elektroautos fehlt die Abwärme des Motors, so dass elektrische Heizungen notwendig werden. Diese Energieverbraucher gehen aber zu Lasten der Reichweite. Entsprechend energieeffizient sollten all jene Abnehmer im Fahrzeug gebaut sein, um die Batterie zu schonen. Forscher des Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e. V. (TITK) haben ein Material entwickelt, das mit geringem Energieeinsatz selbst heizt und sich deshalb insbesondere für den Einsatz in der Automobilindustrie eignet. Der Spezialkunststoff kann zudem aufhören zu heizen, wenn eine bestimmte Temperatur erreicht ist. Der elektrische Widerstand des Materials kann so eingestellt werden, dass bei einer bestimmten Temperatur kein Strom mehr fließt. Das **PTC-ThermoMat** lässt sich flexibel in vielen Formen verwenden, was auch Potenzial für Produktneuheiten in anderen Branchen eröffnet.



Film Preisträger



DIGITALES & MEDIEN (Dotierung: 20.000 €)

**TORY - Modularer Serviceroboter
für den Point of Sale**

MetraLabs GmbH
Neue Technologien
und Systeme
Ilmenau

→ www.metralabs.com

Die Übernahme einfacher Arbeiten durch Maschinen schreitet voran. Die MetraLabs GmbH aus Ilmenau will mit ihrem autonomen Roboter »**TORY**« Mitarbeiter von Routineaufgaben wie der Inventur im Einzelhandel entlasten. Der Roboter fährt selbstständig durch die Verkaufsflächen von Super- oder Modemärkten und erfasst dabei die Bestände, Positionen von Produkten und Preisetiketten. Er navigiert dabei mit Hilfe von Laser- und Kamerasensoren durch den Raum und weicht Personen, Regalen oder auch Einkaufswagen aus. Bei Bedarf erledigt er die Aufgabe auch in der Nacht, wenn sich keine Kunden im Geschäft befinden. Der Artikelbestand wird nach Menge und Standort, täglich und ohne Personaleinsatz digitalisiert und kann mittlerweile auch in das Warenwirtschaftssystem eingebucht werden. Erste Kunden in Deutschland und in Europa setzen den Roboter bereits ein.



Film Preisträger





Film Preisträger

Landwirte möchten einen möglichst hohen Ertrag erwirtschaften, was nur mit makellosem Saatgut gelingt. Überdies kostet der Samen teils über einen Euro pro Korn. Ausschuss ist unerwünscht, weshalb das Ausgangsprodukt höchsten Ansprüchen genügen muss. Doch beim Aussortieren besonders kleiner Samenkörner stoßen bisherige Systeme an Grenzen. Die zur Petkus-Gruppe gehörende Röber Institut GmbH aus Wutha-Farnroda entwickelte einen »**Optischen Sortierer** für die qualitativ hochwertige Aufbereitung von Feinsaaten«, der genau diese Aufgabe leistet. Mittels hochauflösender Kameras, guter Ausleuchtung, maßgeschneiderten Düsen und effizienten Algorithmen ist es den Entwicklern gelungen, selbst kleinste Samenkörner zuverlässig und mit einer hohen Geschwindigkeit auf ihre Güte hin zu kontrollieren.

LICHT & LEBEN

(Dotierung: 20.000 €)



PETKUS OS f-class ROEBER
Optischer Sortierer für die qualitativ hochwertige Aufbereitung von Feinsaaten

Röber Institut GmbH
Member of the **PETKUS Group**
Wutha-Farnroda

→ www.petkus.de



Film Preisträger

Angefangen hat alles bei einer Vorlesungsreihe in Ilmenau über gefälschte Rechnungen und Belege, durch die bei Krankenversicherungen jährlich Schäden in Millionenhöhe entstehen. Das war die Initialzündung für Dr. Stefan Brechtken, Jan Franke und Lars Winterfeld. Die Gründer der **ICO-LUX GmbH** entwickelten eine Softwarelösung zur Echtheitsprüfung gescannter und mit Smartphones fotografierter Papierdokumente. Mit ihrer Hilfe soll der Betrug bei Rechnungen an Krankenversicherungen erheblich eingedämmt werden. Die Software lernt mit künstlicher Intelligenz, wie Rechnungen korrekt aussehen und prüft anschließend mehr als 100 Kriterien, beispielsweise die Position des Praxislogos, die Schriftart oder das Komma im Rechnungsbetrag. Ab 2020 will das Jenaer Start-Up seine Lösung auch in weiteren Branchen, wie Banken und Finanzbehörden anbieten.

SONDERPREIS

FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

(Dotierung: 20.000 €)



ICO-LUX GmbH

Jena

→ www.ico-lux.de



Film Preisträger

Mit dem »Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum 2019« wird **Frank Orschler** für seine Verdienste um den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen ausgezeichnet. Frank Orschler ist Geschäftsführer der Königsee Implantate GmbH. Das Unternehmen wurde 1993 von seinem Vater Erich Orschler gegründet. Sohn Frank übernahm 2004 die Geschäftsführung und löste 2010 seinen Vater als Inhaber ab. Die Königsee Implantate GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Implantate und Instrumente für die Traumatologie, Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie und ist durch stetige Innovationen eines der führenden deutschen Medizintechnikunternehmen auf dem Gebiet der Osteosynthese. Das Familienunternehmen beschäftigt heute über 150 Mitarbeiter und vertreibt seine Produkte in über 35 Länder weltweit.

ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM



Frank Orschler

Königsee

→ www.koenigsee-implantate.de

PREISTRÄGER 2020



TRADITION & ZUKUNFT

(Dotierung: 20.000 €)

Hochgenauer Sternsensor ASTRO XP

Jena-Optronik GmbH

Jena

→ www.jena-optronik.de

Die von der Jena-Optronik GmbH entwickelte neueste Generation für Sternsensoren **ASTRO XP** bietet eine Genauigkeit von 0,1 Bogensekunden und damit das Zehnfache des bisherigen Standards. Der neue Sternsensor erlaubt es, Satelliten in 800 Kilometern Entfernung auf 40 Zentimeter genau zu positionieren, statt bisher vier Meter.

URTEIL DER JURY

Satelliten und Teleskope im Weltraum korrekt auszurichten, gehört zu den Voraussetzungen für künftige Innovationen und die Forschung. Jena-Optronik setzt die Raumfahrttradition in Thüringen fort und stellt mit dem Sternsensor ASTRO XP die Weichen für Zukunftstechnologien.



Film Preisträger



INDUSTRIE & MATERIAL

(Dotierung: 20.000 €)

NOVION® – Die umfassende Lösung zum Vakuummonitoring & zur Vakuumsteuerung

VACOM Vakuum Komponenten und Messtechnik GmbH

Großlobichau

→ www.vacom.de

Computerchips werden im Vakuum, also im möglichst materiefreien Raum hergestellt. Die VACOM Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH hat mit **NOVION** eine Lösung zur Vakuum-Überwachung und -Steuerung entwickelt, die mit nur einem äußerst kompakten Gerät – kaum größer als eine Wasserflasche – deutlich schneller Messergebnisse liefert als die bisherigen Systeme.

URTEIL DER JURY

Die VACOM Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH hat aufsetzend auf eigener Grundlagenforschung das neuartige Messgerät NOVION entwickelt. Es bündelt die Funktion von vier Geräten in nur einem kompakten Sensor und kann deshalb vielseitig eingesetzt werden.



Film Preisträger



DIGITALES & MEDIEN

(Dotierung: 20.000 €)

EXPO-X, die Plattform für virtuelle und hybride Events

room AG

Jena

→ www.room.com

Aufgrund der starken weltweiten Einschränkungen während der Corona-Pandemie mussten viele Messen ausfallen. Die room AG aus Jena präsentiert zur rechten Zeit eine Alternative. **Expo-X** verbindet die Vorzüge einer Messe mit jenen eines digitalen Treffens am Bildschirm. Die Internetplattform bietet ein virtuelles Veranstaltungsgelände, dreidimensionale Produktpräsentationen sowie eine Managementsoftware.

URTEIL DER JURY

Corona hat einen Digitalisierungsschub in allen Branchen ausgelöst. EXPO-X von der room AG bietet der Messe- und Tagungsbranche eine gelungene und zeitgemäße Alternative, die eine Brücke zwischen Präsenzveranstaltungen vor Ort und virtuellen Treffen schlägt.



Film Preisträger





Film Preisträger

Satelliten benötigen zur Orientierung, Beobachtung oder Kommunikation eine optische Einheit, die in klassischer Bauweise aus Glas oder einer Spezialkeramik besteht. Die SPACEOPTIX GmbH aus Jena setzt auf eine neu entwickelte Prozesskette, um **Freiform-Optiken** aus Metall herzustellen. Das am Fraunhofer-Institut für Optik und Feinmechanik erforschte Verfahren ist so flexibel, dass sowohl kleine, nur wenige Millimeter große Spiegel, als auch solche mit 50 Zentimetern Breite herstellbar sind. Die Metallspiegel lassen sich in Serie günstiger fertigen als gleichwertige Alternativen und benötigen zudem weniger Platz – ein entscheidendes Kriterium bei den nur wenige Kubikdezimeter großen Satellitenkörpern.

URTEIL DER JURY

Die Zahl der Satelliten im Weltall steigt. Die Lösung der SPACEOPTIX GmbH, herkömmliche Objektive durch einen einzigen metallischen Werkstoff zu ersetzen, überzeugt technisch wie funktional.

LICHT & LEBEN

(Dotierung: 20.000 €)



Freiformoptik für
»New Space« Anwendungen

SPACEOPTIX GmbH

Jena

→ www.spaceoptix.de



Film Preisträger

Mikroplastik, Medikamentenrückstände und andere Schadstoffe belasten zunehmend unser Wasser. Hier setzen die Ingenieure Carsten Bachert und Ralf Gülland an und gründeten im August 2017 die **WTA TECHNOLOGIES GmbH**. Gemeinsam mit Partnern entwickelten sie den Wasserfilter »Ultrafiltrationsmodul Hybrid«. Dank eines neuartigen Vlieses filtert die Innovation selbst kleinste nichtlösliche Stoffe aus dem Wasser.

URTEIL DER JURY

Die Gründer der WTA TECHNOLOGIES GmbH haben mit ihrer patentierten Innovation den Grundstein dafür gelegt, in Thüringen ein weltweit benötigtes Produkt herzustellen. Die hochmoderne Fertigung bietet das Potenzial für deutliches internationales Wachstum.

**SONDERPREIS
FÜR JUNGE
UNTERNEHMEN**

(Dotierung: 20.000 €)



WTA TECHNOLOGIES
GmbH

Gotha

→ www.wta-tec.com



Film Preisträger

Mit dem »Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum 2020« wird **Cathrin Wilhelm** für ihre Verdienste um den Wirtschafts- und Technologiestandort Thüringen ausgezeichnet. Sie ist Geschäftsführerin der BINZ Ambulance- und Umwelttechnik GmbH. 2015 übernahm die Diplom-Kauffrau mit Spezialisierung auf Unternehmenssanierung BINZ und baute es kontinuierlich zu einem wirtschaftlich profitablen Unternehmen auf. Die BINZ Ambulance- und Umwelttechnik GmbH ist eines der führenden Unternehmen der Sonderfahrzeugbau-Branche. 220 Mitarbeiter arbeiten im Vollbetrieb, Tendenz steigend.

URTEIL DER TRÄGER

Cathrin Wilhelm beweist Mut, Unternehmen in schwierigen Zeiten zu übernehmen. Mit großem Engagement und klaren Visionen für die Zukunft führte sie BINZ zu neuer Stärke. Erfolg sieht sie dabei nicht als Einzelleistung, sondern als bewusste Teamarbeit.

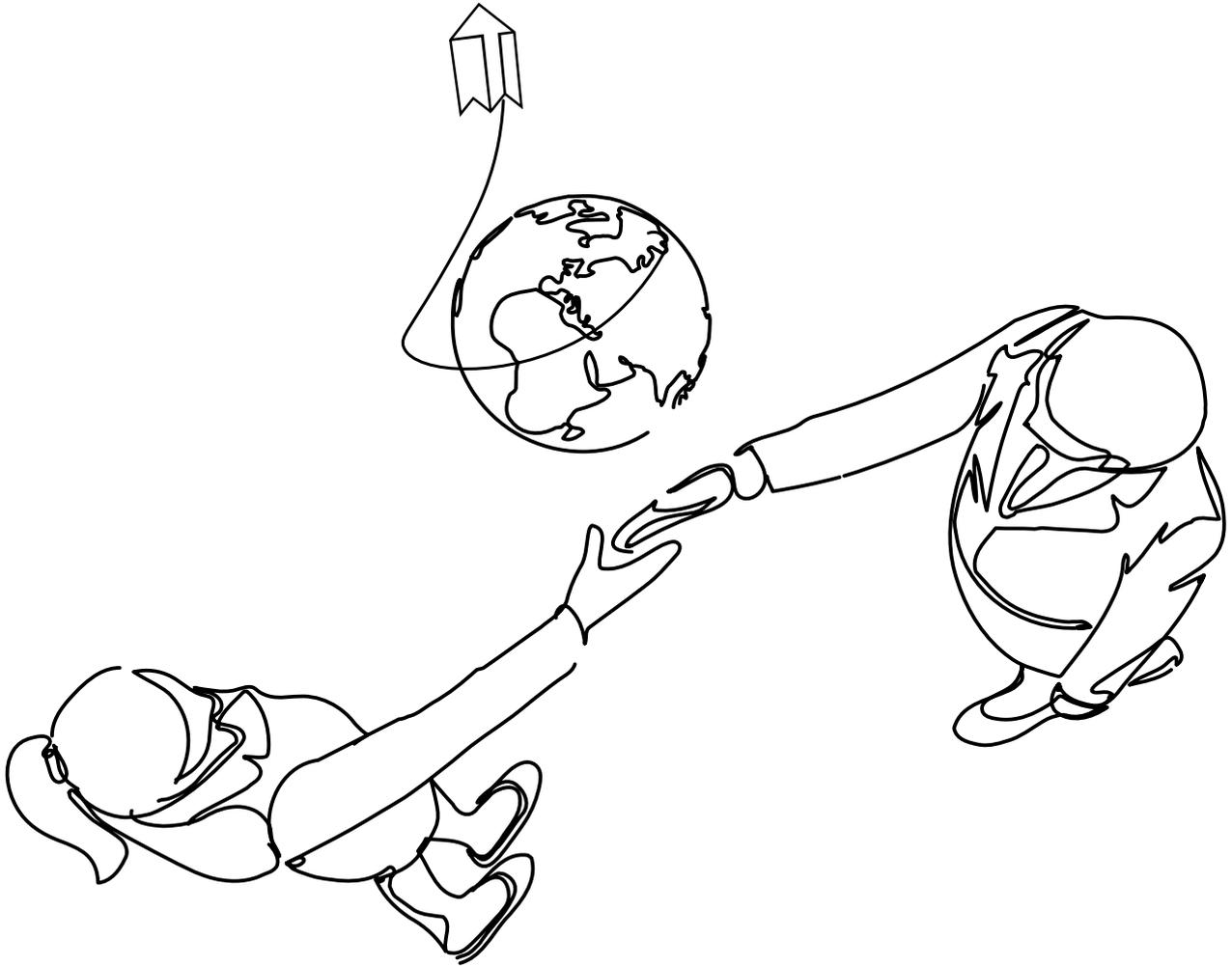
**ERNST-ABBE-PREIS
FÜR INNOVATIVES
UNTERNEHMERTUM**



Cathrin Wilhelm

Ilmenau

→ www.binz-automotive.com



Internationale Anbindung

#STIFT connects



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Auf ihrem Weg zu internationalem Erfolg brauchen gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Beratung und gezielte Unterstützung - die bietet ihnen das Enterprise Europe Network. Das Netzwerk der Europäischen Kommission ist mit mehr als 600 Kontaktbüros in fast 70 Ländern das weltweit größte Beratungs- und Kooperationsvermittlungsnetzwerk.

Das Angebot richtet sich vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen sowie wirtschafts- und forschungsnahe Einrichtungen in Thüringen und deckt alle Branchen und Technologiefelder ab. Dank der Förderung durch die Europäische Kommission und durch regionale Kofinanzierung durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft kann ein Großteil dieses Angebotes unentgeltlich angeboten werden.

Seit 2008 ist die STIFT Träger des Netzwerkes in Thüringen und informiert und begleitet Thüringer Akteure bei

- Internationalisierungs- und Innovationsvorhaben,
- der Suche nach internationalen Projekt- und Geschäftspartnern,
- beim Technologietransfer und
- dem Zugang zu Europäischen Fördermitteln.

een-thueringen.eu

ENTERPRISE EUROPE NETWORK THÜRINGEN



I BEATE SCHMALFUSS,
Projektleiterin Enterprise Europe
Network Thüringen

0361 78923-24
beate.schmalFUSS@stift-thueringen.de



Internationale Vernetzung ist unsere Stärke! Mit einem breiten Netzwerk im Rücken, das nicht nur in Europa, sondern weltweit vertreten ist, können wir individuell, passgenau und zielgerichtet unterstützen. Dabei verstehen wir uns als »One-Stop-Shop« für alle international orientierten Akteure. Jedes regionale Kontaktbüro hat Zugang zum Know-how des gesamten Netzwerks - und sollten wir einmal nicht selbst weiterhelfen können, finden wir den passenden Ansprechpartner, der es kann.



»Wir stehen Unternehmen zur Seite« - so lautet der Slogan des Netzwerkes, das seit 2008 europaweit KMU mit Beratung und Kooperationsvermittlungsleistungen unterstützt. Die besondere Stärke des Netzwerkes besteht in seinen über 600 Mitgliedsorganisationen in fast 70 Ländern. Sie sind in lokale Wirtschaftsförderstrukturen eingebunden und zugleich weltweit vernetzt. So können Kollegen*innen auf Netzwerkpartner in aller Welt zurückgreifen und gezielt internationale Kontakte vermitteln.

ZIELGENAU KOOPERIEREN – DIE PASSENDEN PARTNER FINDEN

Gezielt und effizient die richtigen Partner für die eigenen Vorhaben zu finden, sei es für Vertriebs-, Technologie- oder Forschungsk Kooperationen, ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen.

Unser Team des Enterprise Europe Network verfügt sowohl über die internationale Vernetzung als auch die entsprechenden Angebote und Vermittlungsplattformen für die gezielte Suche nach passenden internationalen Kooperationspartnern.



LÄNDERÜBERGREIFENDE KOOPERATIONS DATENBANK

Ein effektives Recherche- und Vermittlungs-Tool ist die Kooperationsdatenbank des Netzwerkes. Dieser virtuelle Marktplatz enthält Tausende aktuelle Geschäfts-, Technologie- und Projektkooperations-Profile von Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Die Datenbank ist kostenfrei zugänglich. Sie kann aktiv (Veröffentlichung eines eigenen Profils) oder passiv (themenspezifische Suche) genutzt werden.

Über das Netzwerk werden Kooperationsangebote und -nachfragen weltweit gezielt an potentielle Kooperationspartner verbreitet. Um regelmäßig neu veröffentlichte Profile zu erhalten, kann ein kostenfreier E-Mail-Service mit individuellen Auswahlkriterien eingerichtet werden. Bei der Veröffentlichung eines eigenen Eintrages unterstützt das Enterprise Europe Network Thüringen bei der Formulierung eines aussagekräftigen Kooperationsprofils in englischer Sprache, veröffentlicht es anonym und nur die vom Profileigentümer gewünschten Kontakte zu den Interessenten.



Über
600
Mitgliedsorganisationen
in fast
70
Ländern



Wer im Ausland Geschäftspartner sucht, weltweit neue Produkte und Technologien aufspüren oder vermarkten, sich an Forschungsprojekten beteiligen oder einfach nur Technologietrends beobachten möchte, hat mit der netzwerk-eigenen Datenbank ein umfangreiches Informations-, Monitoring- und Recherchewerkzeug zur Hand.



| Marina Henniger,
Junior Consultant



KOOPERATIONSBÖRSEN UND FIRMENREISEN ALS TÜRÖFFNER FÜR INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

Anlässlich großer Messen oder Fachkongresse organisiert das Netzwerk internationale Kooperationsbörsen mit vorgeplanten, bilateralen Gesprächen. Aussteller und Besucher können so mit geringem Aufwand zahlreiche potentielle Kooperationspartner aus nahezu allen Regionen der Welt treffen. Dazu registrieren sie sich vorab online mit ihren konkreten Kooperationswünschen auf der entsprechenden b2match-Plattform und können dann nicht nur von anderen Teilnehmern*innen ausgewählt werden, sondern auch selbst nach potentiellen Partnern suchen und sich zu bilateralen Meetings verabreden.

Aufgrund der coronabedingten Kontakt- und Reisebeschränkungen wurden 2020 zahlreiche Messen abgesagt oder verschoben. Viele Messen stellten auf virtuelle oder digitale Formate um, damit Aussteller weiterhin mit Kunden in Kontakt bleiben, Produktneuheiten präsentieren und neue Leads generieren können. Auch die Kooperationsbörsen des Netzwerkes wurden umgestellt und bieten als eigenständige, virtuelle Vermittlungsplattformen eine zeit- und kosteneffiziente Alternative. Die bilateralen Gespräche finden per Video-Call statt. Zusätzlich zum Matchmaking bieten viele dieser Online-Plattformen jetzt auch Webinare sowie virtuelle Pitch-Sessions an, auf denen neue Technologien und Projektideen präsentiert werden können.

Unternehmerreisen ins Ausland bzw. eingeladene Firmendelegationen nach Thüringen sind ebenfalls ein sehr erfolgreiches Instrument der Kooperationsvermittlung. Diese bilateral mit ausgewählten Netzwerkpartnern organisierten Reisen bieten ein attraktives Programm aus Firmenbesuchen, Präsentationen, Workshops und Gelegenheiten für den individuellen Austausch.



Eine Firmenreise mit dem Thüringer SmartTex-Netzwerk führte im September 2019 nach Frankreich. Zielregion war die Region Rhone-Alpes um Lyon und Grenoble. Hier gibt es ein starkes Innovations-Cluster mit zahlreichen Instituten und Unternehmen im Bereich der smarten Textilien und »Wearables« - am Körper tragbare funktionale, digitale Geräte zur Messung diverser Körperfunktionen. Neben mehreren Firmenbesuchen wurden auch Kreativ-Sessions mit den Mitgliedern des französischen Innovations-Netzwerks TECHTERA in Lyon durchgeführt. Daraus entstanden zwei Kooperationsabkommen mit konkreten Inhalten und Verträgen. Aufgrund der Coronapandemie konnte 2020 keine Reise durchgeführt werden.



AUSTAUSCH UND VERNETZUNG

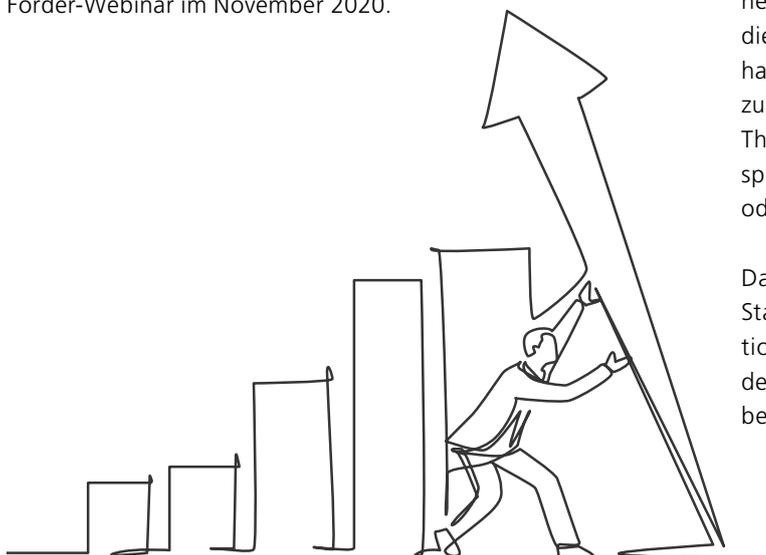
Für den Erfolg des Netzwerkes ist auch die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern unverzichtbar, zum Beispiel mit den Thüringer Industrie- und Handelskammern, Wirtschaftsverbänden, Technologie-Clustern und Hochschulen.

Seit 2020 besteht zudem eine Kooperation mit der Cross-Cluster-Initiative Thüringen, der alle wichtigen Technologiecluster und Unternehmensnetzwerke in Thüringen angehören. Ziel der Initiative ist es, die jeweiligen Mitgliedsunternehmen besser zu vernetzen, neue Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten und damit neue Wertschöpfungsketten zu erschließen. Wir erweitern die Aktivitäten der Cluster-Initiative mit unseren Angeboten rund um die Themen Auslandsgeschäfte und internationale Projektkooperationen.

REGIONALE EVENTS

Ein regionales Tor in die Welt bietet der jährliche Thüringer Außenwirtschaftstag. Neben einem interessanten Programm mit inspirierenden Impulsvorträgen und Diskussionsrunden war der Besuch des Botschafters der Republik Südafrika Mr. S.E. Phumelele Stone Sizani ein besonderes Highlight der Veranstaltung 2019.

Neben der Unterstützung von Messen, Börsen und Veranstaltungsformaten Dritter organisieren wir auch selbst Informations- und Netzwerk-Events. In unserem AfterWorkShop im April 2019 stellten wir Tools, Mittel, Unterstützer und Partner vor, die Unternehmen bei der Generierung, Umsetzung und Finanzierung von Innovationen zur Seite stehen. Welche Fördermittel die EU in ihrem neuen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation ab 2021 bereithält und was es bei der Antragstellung zu beachten gibt, war Thema in unserem Förder-Webinar im November 2020.



SCALING-UP: UNTERSTÜTZUNG BEI INTERNATIONALEM WACHSTUM

Die nach der Gründungsphase folgende kritische Wachstumsphase (Scale-up-Phase) bringt komplexe Herausforderungen für Unternehmen mit sich. Insbesondere junge innovative Unternehmen, die ein großes Wachstums- und Internationalisierungspotenzial haben, gelangen zunehmend in den Fokus des Netzwerkes, nicht zuletzt durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem STIFT-Bereich ThEx innovativ. Bei vielen der dort betreuten innovativen Startups spielen Internationalisierung und Projektförderung früher oder später eine Rolle.

Daher bietet die frühe Einbindung des in das Coaching der Startups durch ThEx innovativ eine gute Möglichkeit, Internationalisierungspotenzial früh zu erkennen und strategisch in deren Geschäftsmodellentwicklung und Marketingstrategie zu berücksichtigen.

EU-FÖRDERUNG – EUROPA AKTIV NUTZEN

Die Europäische Union unterstützt Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit einer Vielzahl von Förderprogrammen und Finanzierungsinstrumenten. Die thematische Bandbreite der Förderprogramme ist groß. Wer sich im europäischen Dschungel öffentlicher Finanzierungshilfen nicht auskennt, vergibt viele Chancen.

Daher informiert und berät das Team des Enterprise Europe Network bei der STIFT umfassend zu EU-Fördermöglichkeiten mit Fokus auf forschungs- und technologieorientierte Programme, insbesondere dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation HORIZON 2020 (Laufzeit 2014 – 2020) bzw. HORIZON EUROPE, dem Nachfolgeprogramm ab 2021.



Unser Team hat langjährige Erfahrung in der Beratung und Unterstützung europäischer Förderprojekte. Wir kennen nicht nur die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen passender Programme, sondern geben auch wertvolle Tipps für einen erfolgreichen Antrag.



I Elke Römhild,
Senior-Consultant



EU-FÖRDERMITTELBERATUNG

Wir informieren und beraten zu:

- aktuellen Ausschreibungen (Calls),
- thematischen Inhalten der Förderthemen (Topics),
- Förderinstrumenten und
- Antragsfristen.

Wir unterstützen bei der

- Prüfung der Passfähigkeit von Projektideen zu ausgeschriebenen Förderthemen (Topics) und Förderinstrumenten,
- Suche nach geeigneten Projektpartnern im Ausland,
- Antragstellung.

EUROPAWEITER KMU-BOTSCHAFTER

Im Jahr 2019 wurde die Colandis GmbH im Rahmen der EU-Kampagne »EUOpen4Business« als europaweiter KMU-Botschafter ausgewählt. Die Kampagne zeigt, welche Rolle ein gut funktionierendes Netzwerk spielt und wie es zum Erfolg eines kleinen mittelständischen Unternehmens beitragen kann. Die Colandis GmbH aus dem thüringischen Kahla ist seit über 20 Jahren bekannt für innovative Reinraumlösungen. Nicht zuletzt dank der Unterstützung des Enterprise Europe Network konnte das Unternehmen wertvolle Kontakte knüpfen und international wachsen.



Ina Henze-Ludwig, Geschäftsführerin, COLANDIS GmbH

ENTERPRISE EUROPE NETWORK THÜRINGEN IN ZAHLEN 2019/2020

38

Datenbankeinträge
für Thüringer Firmen
erstellt

125

individuelle Beratungen
zu Internationalisierung
und EU-Projektförderung

81

Interessensbekundungen
von Thüringer Kunden

1

EU-weiter
KMU-Botschafter

30

erfolgreich vermittelte
Kooperationen mit
ausländischen Partnern

611

Event-Teilnehmer*innen

187

Interessensbekundungen
auf Thüringer Profile

INNOVATIONEN | DIGITALISIERUNG | NACHHALTIGKEIT UNTERSTÜTZEN

Innovationsfähigkeit, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die Wettbewerbsfaktoren der Zukunft. Hierzu bietet die STIFT Unternehmen in Thüringen die Möglichkeit, ihren jeweiligen Status-Quo mit Hilfe DIN-zertifizierter Methoden zu analysieren. Seit 2017 verfügt die STIFT über die Thüringer Lizenz für die entsprechenden IMP³rove-Audits. Anhand drei verschiedener Audits können sich Thüringer KMU kostenfrei »durchchecken« lassen und herausfinden, wo sie stehen, wo sie Handlungsbedarf haben und Optimierungspotential erschließen können.



INNOVATIONS-ASSESSMENT

Wie effizient ist die Unternehmensstrategie, um Ideen in Innovationen und wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen? Wir analysieren die entsprechenden organisatorischen Abläufe und Prozesse im Unternehmen und die Wechselbeziehungen zwischen den agierenden Personen. Wir beleuchten interne und externe Faktoren, identifizieren Stärken und Schwächen und ermitteln das entsprechende Optimierungspotential.

DIGITALISIERUNGS-ASSESSMENT

Den Anschluss nicht verpassen und effizienter werden! Wir analysieren den aktuellen Stand der Digitalisierung im Unternehmen und ermitteln das bestehende Optimierungspotential für die administrativen Prozesse, die interne und externe Kommunikation, für das Marketing, die Produktionsprozesse und die Logistik.

NACHHALTIGKEITS-ASSESSMENT

Wie nachhaltig ist das Unternehmen aufgestellt, und zwar nicht nur aus ökonomischer, sondern auch aus ökologischer und sozialer Perspektive? Wir erfassen den Status-Quo im Unternehmen und geben Impulse und konkrete Empfehlungen für eine nachhaltige Unternehmensstrategie.

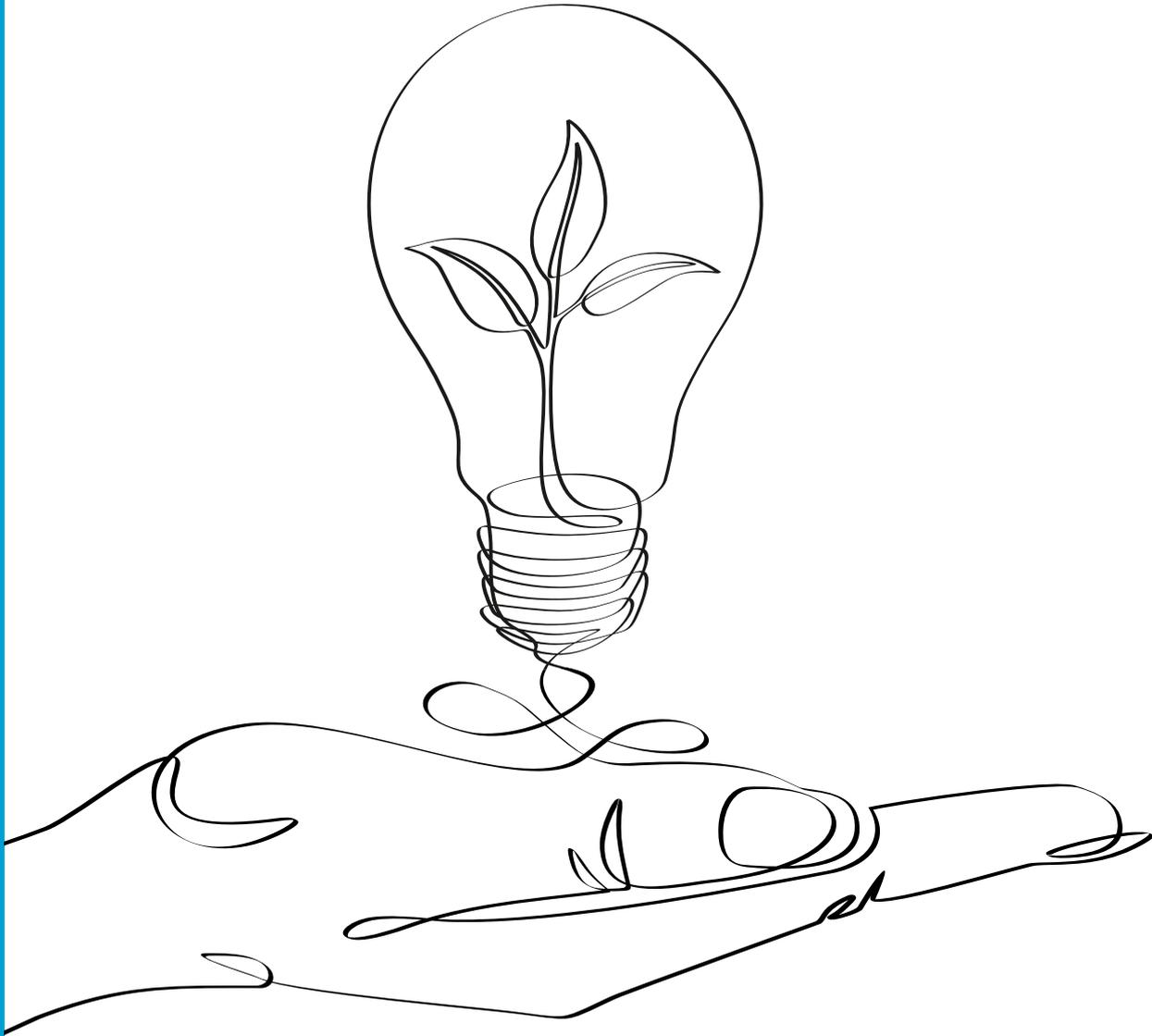


In Zeiten internationalisierter Märkte und verkürzter Produktlebenszyklen müssen Unternehmen immer häufiger und immer schneller mit neuen Produkten und Prozessen reagieren. Mit unseren kostenfreien Assessments helfen wir Unternehmen dabei, Stärken und Schwächen zu erkennen und geben konkrete Empfehlungen.



| Henrike Wushe,
Innovationsmanagement Consultant





Mission Investing

#STIFT investiert

Als Stiftung unterstützen wir gemeinnützige Zwecke – das ist unsere Aufgabe. Doch auch darüber hinaus wirken wir: mit unserem Stiftungsvermögen haben wir ein starkes Instrument, um im Einklang mit unserem Stiftungszweck zu investieren.

Die Vermögensanlage der STIFT verfolgt daher in Teilen eine »mission investing« Strategie, das heißt, wirkungsorientiert in zweckfördernde Maßnahmen zu investieren. Dabei gilt es, unseren Stiftungsauftrag umzusetzen, gleichzeitig unser Kapital zu erhalten und Renditen zu erzielen, die der Umsetzung unseres Stiftungszwecks dienen. Somit wird nicht nur mit den Erträgen Wirkung erzielt, sondern auch mit der Anlage selbst.

Mit der Investition in Technologie- und Gründerzentren und Startups gestalten wir aktiv Innovationsstrukturen in Thüringen und beschleunigen die Erschließung von Innovationspotenzialen.

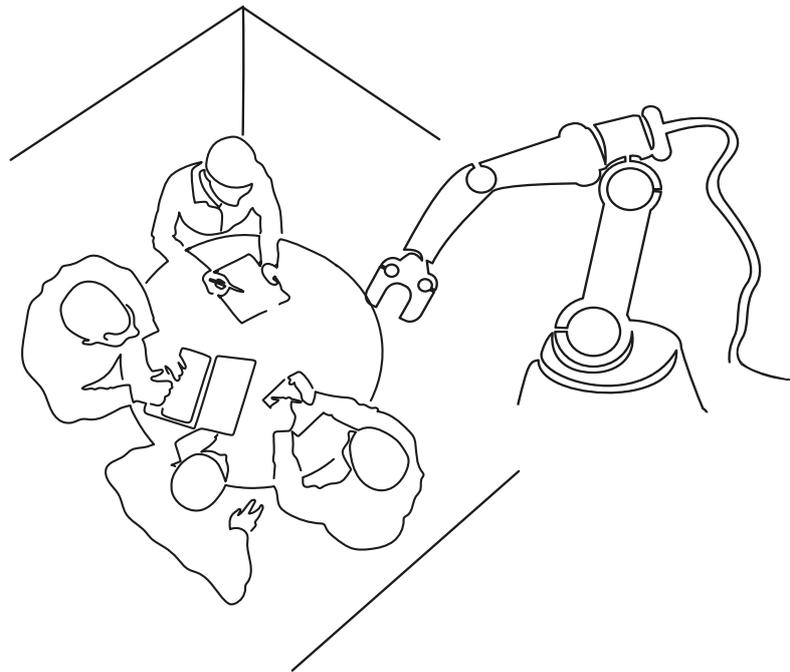
RAUM FÜR INNOVATIONEN

Zur Erschließung von Thüringer Innovationspotenzialen konzipiert, errichtet und begleitet die STIFT Technologiezentren. Diese Zentren unterstützen insbesondere kleine und mittelständische innovative Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben und einer schnellen Markteinführung von innovativen Produkten durch die Bereitstellung hochwertiger technischer Infrastruktur und Entwicklungskapazitäten. Die Zentren wurden aus Mitteln der STIFT unter Inanspruchnahme von Mitteln der EU, des Bundes sowie des Freistaates Thüringen finanziert und im Rahmen der Vermögensverwaltung der STIFT errichtet.



Die Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT) wurde 2004 gegründet. Sie verwaltet und betreibt Applikations- und Technologiezentren in Thüringen und stellt Service und Infrastruktur für kleine und mittelständische Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen bereit. Mit dem Betrieb dieser Zentren ist insbesondere die Vermietung von Büroflächen sowie Laboren, Reinräumen und Studios verbunden.

Die STIFT hält 49 % der Gesellschafteranteile der BATT, die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) mbH 51 %.



Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT)

Kleine Arche 1a
99084 Erfurt

Geschäftsführerin: Christiane Bednarek

0361 216977-30
info@batt-thueringen.de

→ www.batt-thueringen.de



Das Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik (AZM) Erfurt unterstützt seit 2002 Unternehmen im Hochtechnologiebereich Mikrosystemtechnik mit einem hervorragenden Angebot an technologischen Flächen und Ausrüstungen. Am High-Tech-Standort Erfurt Süd-Ost haben sich auf einer Fläche von ca. 35 ha über 180 kleine und mittelständische High-Tech-Unternehmen der Elektronik, Mikrosystemtechnik, Solar- und Umwelttechnik mit etwa 2.500 Beschäftigten angesiedelt.

Im AZM Erfurt stehen Gründerfirmen und anderen gewerblichen Nutzern hoch spezialisierte Forschungsinstitute zur Seite. Die CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH sowie die IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatroniksysteme gGmbH stellen neueste technologische Erkenntnisse am Standort bereit.

Das AZM Erfurt bietet auf 4.100 m² Nutzfläche eine erstklassige und flexible Infrastruktur (1.500 m² Reinraum, 1.100 m² Labore und 1.400 m² Büro- und Kommunikationsräume). Zwei Tagungsräume bieten mit je ca. 50 m² Fläche Platz für bis zu 80 Personen.

Das AZM Erfurt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der STIFT errichtet und wird durch die BATT betrieben.

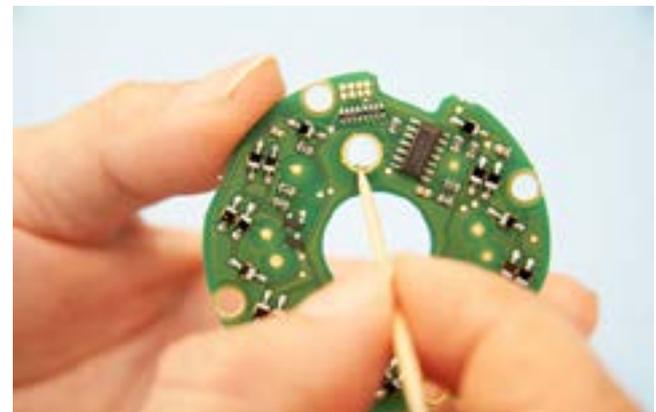
Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik (AZM) Erfurt

Konrad-Zuse-Straße 14
99099 Erfurt

Ansprechpartnerin: Isabel Malzahn

0361 216 977-32
isabel.malzahn@batt-thueringen.de

→ www.azm-erfurt.de



CIB.Weimar

Als Technologiezentrum bündelt das Centrum für Intelligentes Bauen (CIB.Weimar) seit 2008 die Kompetenzen und Potentiale von Gründern, Unternehmen und Forschern rund um das Thema »Modernes Bauen«.

Durch die Zusammenführung von industrienaher Forschung und Entwicklung sowie dienstleistenden und produzierenden kleinen und mittelständischen Unternehmen im CIB.Weimar bestehen hervorragende Voraussetzungen zum Aufbau eines projekt- und praxisorientierten Netzwerkes. In Thüringen bestehen außerordentliche Kompetenzen auf dem Gebiet des Bauwesens. So verfügt speziell Weimar über eine der größten Architekturfakultäten in Deutschland, eine starke Bauingenieur fakultät, eine Verbindung zur Fakultät Medien sowie diverse FuE-Einrichtungen, aber auch innovative Unternehmen, die neueste Technologien und Verfahren zum Einsatz bringen. Als vielseitige Forschungspartner sind die Versuchstechnische Einrichtung der Bauhaus-Universität Weimar und die Materialforschungs- und -prüfanstalt (MFPA) im CIB.Weimar präsent.

Zum Entwickeln, Testen, Bauen und Ausprobieren stehen im CIB.Weimar im dreigeschossigen Laborgebäude Laborräume sowie im Erdgeschoss zwei Versuchshallen zur Verfügung. Auf einer Gesamtfläche von ca. 400 m² stehen zudem Büroräume von 15 m² bis 30 m² bereit.

Das CIB.Weimar wurde aus Mitteln des Operationellen Programms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Thüringen und der STIFT erbaut und wird durch die BATT betrieben.



Centrum für Intelligentes Bauen (CIB.Weimar)

Coudraystraße 4
99423 Weimar

Ansprechpartnerin: Isabel Malzahn

0361 216977-32
isabel.malzahn@batt-thueringen.de

→ www.cib-weimar.de

bauhaus FACTORY

Seit Anfang 2014 ist die bauhaus FACTORY am Standort Weimar ein Anziehungs- und Anlaufpunkt für Existenzgründer, aber auch für bereits am Markt präsekte kleine Firmen der Kreativwirtschaft. Das Zentrum bietet eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Infrastruktur, führt Gleichgesinnte zusammen und ermöglicht damit die Erschließung vielfältiger Synergieeffekte, wie z.B. Wissenstransfer, gemeinsame Projekte und Akquisition, Aufträge untereinander und der Austausch von Technik und Personal. Nicht zuletzt geht es auch darum, die besten »Köpfe« nach ihrem Studium am Standort zu halten und damit aktive Wirtschaftsförderung für Weimar und Thüringen zu betreiben.

Das Zentrum ist universitäts- und zentrumsnah gelegen. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Fakultäten Medien und Architektur der Bauhaus-Universität Weimar. Der Gebäudekomplex wird eingerahmt vom Forschungsbau »digital bauhaus lab« und zwei experimentellen Bauten der Fakultät Architektur.

Existenzgründern und kleinen Unternehmen stehen in der bauhaus FACTORY Räumlichkeiten und Gemeinschaftsdienste zur Verfügung. Das Zentrum bietet mit insgesamt ca. 1.200 m² Nutzfläche auf 4 Etagen mit bis zu 8 eigenständigen Mieteinheiten eine erstklassige und flexible Infrastruktur. Ein Konferenzbereich mit ca. 40 m² ist mit moderner Präsentationstechnik und Möblierung ausgestattet.

Das Zentrum wurde durch die STIFT mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« (GRW) errichtet und wird durch die BATT betrieben.



bauhaus FACTORY Weimar

Bauhausstraße 7c
99423 Weimar

Ansprechpartnerin: Isabel Malzahn

0361 216977-32
isabel.malzahn@batt-thueringen.de

→ www.bauhaus-factory.de



Die STIFT errichtete 2017 am Standort Jena in räumlicher Anbindung an das Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF ein Fasertechnologiezentrum für die Erforschung und Entwicklung von optischen Fasern zur Erzeugung und Übertragung von Laserstrahlung höchster Leistung.

Die Region Jena, mit den Akteuren Fraunhofer-Gesellschaft, Friedrich-Schiller-Universität, Helmholtz-Institut Jena und dem Leibniz-Institut für Photonische Technologien IPHT, ist heute einer der weltweit führenden Standorte auf dem Gebiet der Optik und Laserentwicklung. Es besteht eine weltweit einzigartige Kombination von Expertisen in den Bereichen Materialwissenschaften, Laserphysik, nichtlineare Optik, Aufbau- und Verbindungstechnik, Funktionalisierung und Modifizierung von Fasern sowie Biophotonik.

Auf einer Nutzfläche von insgesamt 830 m² bieten die Räumlichkeiten des Fasertechnologiezentrums Speziallabore für die Fertigung von aktiven und passiven mikro- und nanostrukturierten optischen Fasern sowie einen Ziehturm zur Herstellung der Spezialfasern. Nutzer ist das Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF.



Fasertechnologiezentrum Jena

Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik
und Feinmechanik IOF
Albert-Einstein-Straße 7
07745 Jena

Institutsleiter: Prof. Dr. Andreas Tünnermann

03641 807-201
info@iof.fraunhofer.de

→ www.iof.fraunhofer.de



Im STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt wird Produzenten aus ganz Deutschland Kernkompetenz im Bereich Kindermedien aus einer Hand angeboten. Er wurde 2007 und 2011 errichtet und liegt in direkter Nachbarschaft zum Kinderkanal von ARD und ZDF (KI.KA), zum MDR Landesfunkhaus Thüringen und zur Messe Erfurt.

Seit 2007 wurden hier über 50 Film- und Fernsehproduktionen, darunter die ARD-Vorabendserie »In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte« sowie Deutschlands erfolgreichste Kinder- und Jugendserie »Schloss Einstein« produziert. Zu den Kinofilmproduktionen gehören u. a. »Die kleine Hexe« sowie drei Teile der »Pettersson & Findus«-Reihe. Die Studios werden zudem regelmäßig für die Produktion von Musikvideos, Werbespots und Kurzfilmen genutzt.

Aktuell bietet der STUDIOPARK vier Film- und Fernsehstudios auf insgesamt rund 4.700 m² Studio- und Produktionsfläche. Masken- und Garderobenräume, Künstlergarderoben sowie Lager- und Werkstätten sorgen auf insgesamt ca. 2.500 m² für beste Voraussetzungen beim Studiodreh. Darüber hinaus bieten sich im Zentrum alle gängigen Möglichkeiten der Postproduktion. Weitere ca. 4.400 m² bieten flexible und medientechnisch voll erschlossene Büro- und Kommunikationsflächen sowie einen voll ausgestatteten Konferenzbereich. Im Büropark inklusive Gründerzentrum sind derzeit rund 30 Medienunternehmen und Sender ansässig.

Mit einem weiteren Erweiterungsneubau werden diese Flächen seit 2020 um weitere 3.900 m² erweitert. Am 25. Juni 2020 fand der symbolische Spatenstich statt. Die Inbetriebnahme ist für 2021 vorgesehen.

Der STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt wurde aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« (GRW), des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der STIFT erbaut. Der Erweiterungsbau wurde durch den Bund und den Freistaat Thüringen, vertreten durch die Thüringer Staatskanzlei, gefördert.



 **Film** SPATENSTICH 2020



STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt

Erich-Kästner-Straße 1
99094 Erfurt

Ansprechpartnerin: Michaela Linow

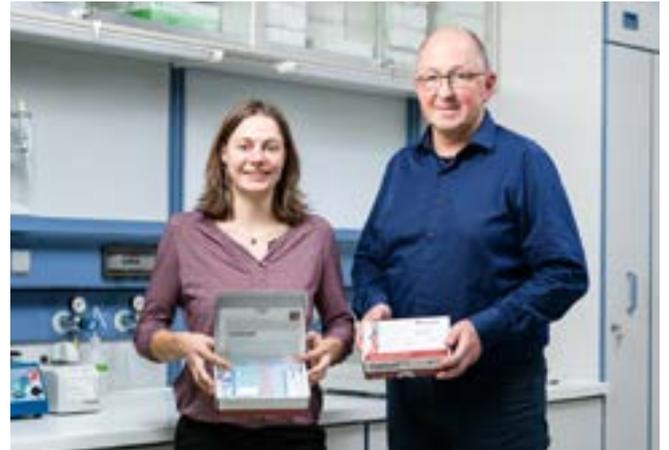
0361 51143-432
michaela.linow@kindermedienzentrum.de

→ www.kindermedienzentrum.de

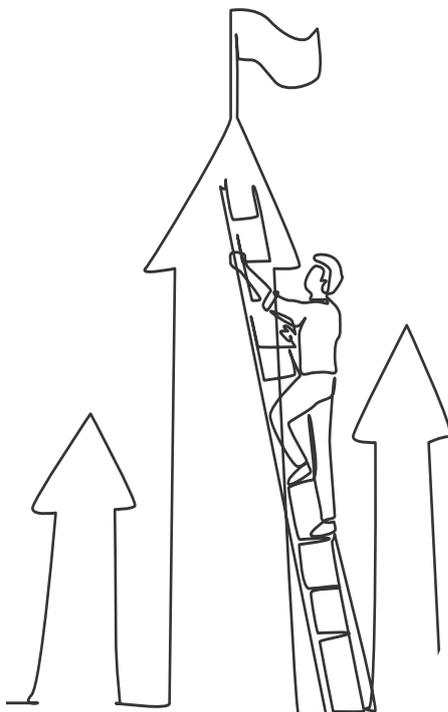


BETEILIGUNGEN AN THÜRINGER STARTUPS

Innovative Gründungen sind insbesondere in den frühen Stadien ihrer Entwicklung mit besonderen Finanzierungsproblemen konfrontiert. Mit dem Ausbau der direkten Unterstützung innovativer Existenzgründungen setzt die STIFT hier an. In Bezug auf eine Kooperation bei Beteiligungen an innovativen Gründungsprojekten wurde mit Datum 13.12.2011 eine Rahmenvereinbarung mit dem High-Tech Gründerfonds (HTGF) geschlossen. Aktuell ist die STIFT an fünf Thüringer Startups beteiligt.



Die Jenaer oncgnostics GmbH hat sich auf die Früherkennung von Krebs spezialisiert. Ihre Tests weisen Veränderungen nach, die für die DNA von Krebszellen charakteristisch sind. Das 2012 gegründete Unternehmen brachte 2015 GynTect auf den Markt. Im Rahmen der Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung klärt der Test ab, ob bereits Gebärmutterhalskrebs oder Vorstufen davon vorliegen. Die oncgnostics GmbH forscht außerdem an Abklärungstests für weitere Krebsarten. Die Beteiligung der STIFT besteht seit 2012.



oncgnostics GmbH

BiolInstrumentezentrum Jena
Löbstedter Straße 42
07749 Jena

03641 5548500
kontakt@oncgnostics.com

→ www.oncgnostics.com



Die JeNaCell GmbH wurde 2012 gegründet. Seit dem gleichen Jahr ist die STIFT am Unternehmen beteiligt. Die JeNaCell GmbH entwickelt Anwendungen im Gesundheitswesen und hat sich auf die Herstellung biotechnologisch gewonnener nanostrukturierter Cellulose (BNC) mit definierter Formgebung und kontrolliertem Strukturdesign spezialisiert. Aus diesem Material werden innovative und zukunftsweisende Produktlösungen in den Bereichen Medizin, Kosmetik, Technik und Pharmazie entwickelt.



Die CrowdArchitects bieten mit ihrem Produkt IROIN ein Onlinetool mit einer einzigartigen lückenlosen Tracking-Technologie, die die Rentabilität eines gesamten Influencer Kampagnenprozesses misst. Durch zielgruppenspezifischere Werbung lassen sich im weiteren Verlauf höhere Gewinne aus Influencer-Kampagnen sowohl für Unternehmen als auch für Influencer erzielen. Die CrowdArchitects GmbH wurde 2014 gegründet. Die Beteiligung der STIFT besteht seit Ende 2016.

JeNaCell GmbH

Göschwitzer Straße 22
07745 Jena

03641 235010
info@jenacell.de

→ www.jenacell.de

CrowdArchitects GmbH

Erich-Kästner-Straße 1
99094 Erfurt

0361 34949450
info@iroin.de

→ www.iroin.io



SmartDyeLivery
Clever nano transport

Die SmartDyeLivery GmbH entwickelt eine Plattformtechnologie zum gezielten Wirkstofftransport. Auf Basis von funktionalisierten Nanotransportern werden Wirkstoffe spezifisch nur in erkrankte Organe des Körpers transportiert. Die »smarten Nanocarrier« schützen einerseits den Körper vor unerwünschten Nebenwirkungen und andererseits das Cargo vor vorzeitigem Abbau. Das Unternehmen wurde 2014 in Jena gegründet und ist seitdem stetig gewachsen. Seit 2018 besteht die Beteiligung der STIFT.

SmartDyeLivery GmbH

Botzstraße 5
07743 Jena

03641 948770
contact@smartdylivery.de

→ www.smartdylivery.de

REDWAVE[®]
medical algorithms

Die Redwave Medical GmbH ist Partner für klinisch validierte, intelligente Algorithmen im Herz-Kreislauf-Bereich. Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck sind weltweit Volkskrankheit Nummer eins. Mit klinisch validierten, intelligenten Algorithmen revolutioniert die Redwave Medical GmbH deren Kontrolle und Therapie beim Arzt und zu Hause. Dafür ermittelt Redwave Medical individuelle Messwerte wie den zentralen Blutdruck schnell und einfach mit höchster klinischer Genauigkeit. Medizintechnik-Hersteller können die Algorithmen lizenzieren und ganz einfach in ihre Produktpalette integrieren. Die Redwave Medical GmbH wurde 2017 gegründet. Die Beteiligung der STIFT besteht seit 2018.

Redwave Medical GmbH

Hans-Knöll-Straße 6
07745 Jena

0171 4176014
info@redwave-medical.com

→ www.redwave-medical.com



Wir als STIFT verstehen uns als Impulsgeber für ganzheitliche Veränderungen. Dazu gehört auch nachhaltiges und wirkungsorientiertes Investieren im Sinne unseres Stiftungszwecks.



Dr. Sven Günther,
Vorstand der STIFT

MISSION INVESTING IN ZAHLEN

6

Technologie- und
Gründerzentren

>19.000m²

Studios, Reinräume, Labore, Büros

50

Nutzer, darunter
Startups, Hochschulen,
Forschungsinstitute

>100Mio.

Euro Investitionsvolumen

5

Beteiligungen
an Startups

1,6Mio.

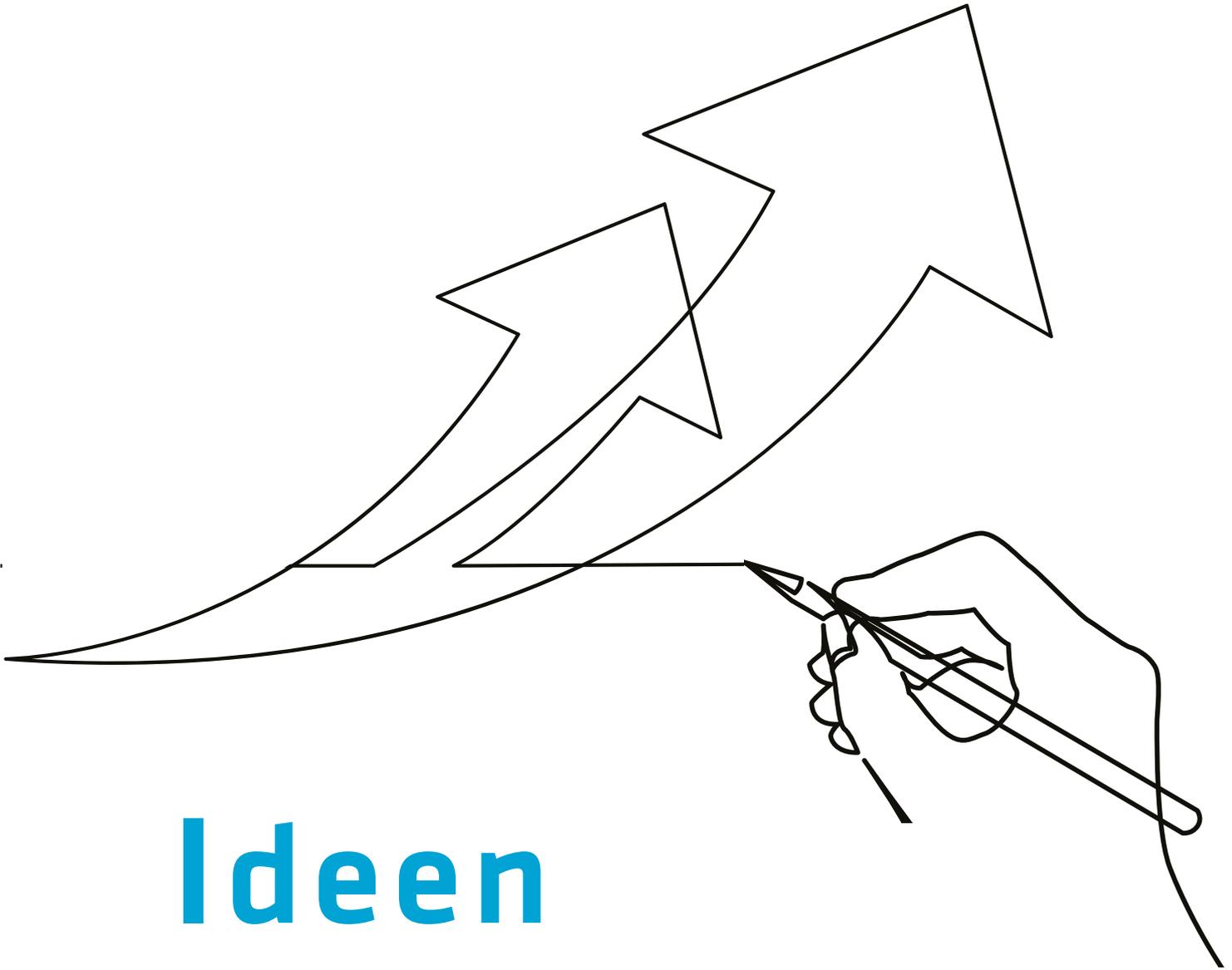
Euro Beteiligungsvolumen

55

Mitarbeiter*innen

~48,5Mio.

Gesamtbewertung der Startups



Ideen unterstützen

#STIFT fördert

Die finanzielle Förderung der STIFT zielt auf die Stärkung und Vernetzung der Technologieaktivitäten in Thüringen. Gefördert werden können grundsätzlich Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Netzwerke, Kammern und Verbände sowie sonstige Bildungseinrichtungen. Unterstützt wird primär anteilig, d.h. der Antragsteller muss das Einbringen eines Eigenanteils, das Vorhandensein einer Industriebeteiligung bzw. eine Finanzierung über alternative Fördermöglichkeiten nachweisen.

Die Förderung erfolgt:

- über nicht rückzahlbare Zuschüsse,
- in Form zinsgünstiger Darlehen,
- im Rahmen einer Bürgschaft oder
- als Kombination dieser Möglichkeiten.

Die Mittel werden vorrangig für Projekte zur Verfügung gestellt, die nicht in öffentlichen Förderprogrammen gefördert werden können. Die Förderung soll die existierenden Förderprogramme ergänzen.

In den Jahren 2019 und 2020 hat die STIFT Projekte im Umfang von 331.262,34 Euro aus Mitteln der STIFT gefördert.

PROJEKT FÖRDERUNG



Die Förderung durch die STIFT konzentriert sich insbesondere auf Projekte und Veranstaltungen, die den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft unterstützen. Hierzu zählen vor allem die Verbesserung der infrastrukturellen und kompetenzorientierten Ausstattung der Hochschulen sowie die Förderung technologieorientierter Existenzgründungen, aber auch der Technologieakzeptanz bei Kindern und Jugendlichen.



DR. CHRISTIANE SPIESS,
Justiziarin

0361 78923-12
christiane.spiess@stift-thueringen.de



VERANSTALTUNGEN



Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V. (IPHT)

Albert-Einstein-Str. 9 | 07745 Jena

€ 2.500 Euro

🕒 01.05.2019 – 31.08.2019

CONFERENCE OF THE GERMAN BUNSEN SOCIETY 2019

Die Bunsentagung fand 2019 zum 118. Mal statt. Sie stellt eine etablierte und anerkannte Tagung dar, bei der in den vergangenen Jahren eine große Anzahl renommierter Wissenschaftler aus der akademischen Forschung ihre Ergebnisse präsentiert haben. Die Bedeutung der Bunsentagung für das Fachgebiet der Physikalischen und Theoretischen Chemie spiegelt sich nicht nur in einer Vielzahl von wissenschaftlichen Diskussionen und der Vernetzung zwischen Academia und Industrie, sondern ebenfalls in der Verleihung der anerkannten Forschungspreise der Deutschen Bunsengesellschaft für Physikalische Chemie wider.

Bei der Auswahl der Konferenzteilnehmer wurde insbesondere darauf geachtet, herausragende internationale und nationale Referent*innen einzuladen. Hier ist insbesondere herauszustellen, dass sich unter den zehn eingeladenen Rednern der Tagung vier exzellente, in dem Bereich der funktionalen Materialien tätige Persönlichkeiten befinden. Darüber hinaus fand in das Programm der Bunsentagung integriert ein Karriereforum und das Women Networking Lunch statt, Programmpunkte die explizit die Karriereentwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen diskutieren und Gelegenheit zur Netzwerkbildung geben.

HOCHSCHULE – KOMPETENZ



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fürstengraben 1 | 07743 Jena

STIFTUNGSPROFESSUR

**Funktionale Farbstoffe, Marker
und molekulare Sensoren**
Prof. Dr. Kalina Peneva

€ 50.000 Euro (2019) | 50.000 Euro (2020)

⌚ 2017 - 2020



**Friedrich-Schiller-Universität Jena
Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V.**

Albert-Einstein-Str. 9 | 07745 Jena

STIFTUNGSPROFESSUR

**Optisch-molekulare Diagnostik
und Systemtechnologie**
Prof. Dr. Ralf Ehricht

€ 20.000 Euro (2019) | 20.000 Euro (2020)

⌚ 2019 - 2023



Bauhaus-Universität Weimar

Coudraystraße 7 | 99423 Weimar

STIFTUNGSPROFESSUR

Energiesysteme
Prof. Dr. Mark Jentsch

€ 30.000 Euro (2019) | 30.000 Euro (2020)

⌚ 2019 - 2023



Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Carl-Zeiss-Promenade 2 | 07745 Jena

STIFTUNGSPROFESSUR

Web-Engineering und Web-Usability
Prof. Dr. Marek Opuszko

€ 10.000 Euro (2020)

⌚ 2020 - 2024

EXISTENZGRÜNDUNG | INNOVATIVE GRÜNDUNG

neudeli

**Bauhaus-Universität Weimar
Gründerwerkstatt neodeli**

Geschwister-Scholl-Straße 8 | 99423 Weimar

NEUDELI FELLOWSHIP SOMMERSEMESTER 2019

Das Pre-Seed-Förderprogramm »neudeli Fellowship« der Gründerwerkstatt neodeli der Bauhaus-Universität Weimar richtet sich an Studierende, Alumni, Promovierende sowie wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fakultäten. Es soll innovativen technologie- und/oder wissensbasierten Gründungsideen aus dem Universitätskontext in einem sehr frühen Stadium der Umsetzung konkrete Unterstützung geben. Mit verschiedenen Bausteinen wie Budget, Coaching durch Expertinnen und Experten, Raum und Infrastruktur, wird die Weiterentwicklung der (Gründungs-)Idee gezielt begleitet und vorangetrieben.

Zudem sensibilisiert das Programm für das Thema Gründung und stärkt die Vernetzung Gründungsinteressierter mit der bestehenden Startup-Community an der Universität. In einem zweistufigen Bewerbungsverfahren können sich Teams bzw. Einzelpersonen für das »neudeli Fellowship« zu qualifizieren, um für sechs Monate von den individuell abgestimmten Unterstützungsmaßnahmen zu profitieren. Während der Förderphase findet überdies ein begleitendes Coaching durch die Gründerwerkstatt neodeli statt.

€ 2.500 Euro

⌚ 01.05.2019 - 31.10.2019

Das seit 2015 praxiserprobte »neudeli Fellowship« geht mittlerweile in die 9. (SoSe 2019) und 10. Ausschreibungsrunde (WiSe 2019/2020). Mit durchschnittlich 15 Einreichungen pro Semester hat sich das Programm fest an der Universität und im regionalen Umfeld etabliert.

TECHNOLOGIEAKZEPTANZ / JUNGFORSCHER THÜRINGEN

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Fürstengraben 1 | 07743 Jena

SOMMERSCHULE 2019
DER CHEMISCH-GEOWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Ziel der Sommerschule ist es, besonders interessierte und motivierte Schüler/Innen der gymnasialen Klassenstufen 10 und 11 im naturwissenschaftlichen Bereich zu fördern. Dazu werden in jedem Jahr maximal 50 Thüringer Schülerinnen und Schüler eingeladen, die von ihren Lehrern vorgeschlagen wurden. Die Sommerschule wurde in der Woche vom 17.06. - 21.06.2019 durchgeführt.

Die Veranstaltungen fanden an verschiedenen Einrichtungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena und des Beutenberg Campus e.V. statt. Im Rahmen der Sommerschule werden Grundlagen und Techniken der Naturwissenschaften vermittelt und praxisnah beleuchtet, wobei der direkte Dialog mit den Wissenschaftlern im Vordergrund steht. Wissenschaftler der beteiligten Institute führen in den jährlich wechselnden Themenschwerpunkt ein und geben den Schülern Gelegenheit, mit Experten kritisch zu diskutieren und Wissen zu vertiefen.

€ 2.500 Euro

⌚ 01.03.2019 - 31.08.2019

Neben Vorträgen von Professoren und Dozenten üben sich auch die Schüler im Präsentieren eigener Vorträge. Weiterhin geben zahlreiche Besichtigungen bei wissenschaftlichen Instituten und Firmen in Jena Einblick in die Forschungslandschaft. Ein Tagesausflug zum Hygiene Museum in Dresden, sowie ein Besuch der Imaginata in Jena rundeten das Programm 2019 ab.



PHYSIK FÜR SCHÜLERINNEN 2019

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fürstengraben 1 | 07743 Jena



1.000 Euro



01.01.2019 – 31.12.2019

Der 16. Workshop »Physik für Schülerinnen« fand vom 7. bis 10. Oktober 2019 an der Physikalisch Astronomischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt. Der Workshop erstreckte sich über 3,5 Tage. Am Workshop haben 26 Schülerinnen teilgenommen.

Folgende Aktivitäten waren in bewährter Weise Bestandteil des Programms:

- Durchführung eines Praktikumversuchs im Physikalischen Grundpraktikum
- Arbeit in Projektgruppen (jeweils ca. 4 Schülerinnen) an speziellen Themen
- Vorträge durch Schülerinnen
- Vorlesung von Prof. Dr. Reinhard Meinel »Physik Schwarzer Löcher«
- Institutsbesichtigungen
- Präsentation der Projektarbeit in einer Abschlussveranstaltung
- kulturelles Rahmenprogramm



PHYSIKSOMMER 2019: PHYSIK DER ERDE

Technische Universität Ilmenau

Institut für Physik

Ehrenbergstraße 29 | 98693 Ilmenau



2.244,90 Euro



16.09.2019 – 20.09.2019

Vom 16. bis 20. September 2019 fand am Institut für Physik der Technischen Universität Ilmenau der Physiksommer 2019 unter dem Motto »Physik der Erde« statt. Insgesamt nahmen 52 Schüler (11 Damen, 41 Herren) aus Hessen und Thüringen an diesem Sommerkolleg teil.

Der wichtigste Teil des Physiksommers ist die Projektarbeit, für die im Vorfeld Themen, passend zum Jahresmotto, zur Auswahl gestellt wurden. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden dann in sieben Gruppen eingeteilt, die sich die Erarbeitung der Themen Gezeiten, Erdmagnetfeld, Erdbebewegung, Polarlichter Windentstehung, Himmelblau und Erdkreisel zum Ziel setzten. Zur Erarbeitung des jeweiligen Projektthemas standen den Teilnehmern neben dem Internet und der Universitätsbibliothek auch die Lehrstühle der Theoretischen Physik und Mathematik (Bereitstellung des Rechnerlabors) sowie der Experimentalphysik (Versuche aus der Vorlesungsvorbereitung) beratend und helfend zur Seite.

Die in der Woche des Physiksommers erzielten Ergebnisse wurden in Vorträgen der Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Die drei besten Gruppen wurden mit Buchpreisen prämiert.



Carl-Zeiss-Gymnasium Jena

Erich-Kuithan-Straße 7 | 07743 Jena



1.115,54 Euro



17.01.2020 - 19.01.2020

LANDESSEMINAR - VORBEREITUNG DER INTERNATIONALEN BIOLOGIE- | PHYSIKOLYMPIADE (IBO/ IPHO)

Vom 17. bis zum 19. Januar 2020 fand am Carl-Zeiss-Gymnasium in Jena das 8. Landesseminar zur Vorbereitung der 3. und 4. Auswahlrunden der Internationalen Biologie- bzw. Physikolympiade (IBO/ IPHO) statt. Das Landesseminar ist ein wesentlicher Bestandteil in der Vorbereitung auf diese Auswahlrunden. Sowohl Thüringer als auch Sachsen waren in den vergangenen Jahren in den Nationalmannschaften der IBO und der IPHO vertreten. In 2020 haben sich 5 Physiker und 3 Biologen für die 3. Runde qualifiziert.

In Anbetracht des hohen Niveaus der internationalen Olympiaden müssen neben der kontinuierlichen Spitzenförderung an den drei Thüringer Gymnasien mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialklassen weitere gezielte Fördermaßnahmen durchgeführt werden. So stellten sich die 36 Teilnehmenden an diesem Wochenende vielen Vorlesungen, Praktika und Seminaren zu Schwerpunktthemen, deren Inhalte weit über den Stoff der Schullehrpläne hinausgehen. Die Praktika und Vorlesungen fanden dabei nicht nur im Carl-Zeiss-Gymnasium, sondern auch in der Universität Jena statt. Dadurch konnten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv auf das Lösen der schwierigen Olympiadaufgaben in der 3. und 4. Runde der IBO bzw. IPHO vorbereiten.





**Wurzel e. V.
Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Fakultät für Mathematik und Informatik
Ernst-Abbe-Platz 2 | 07743 Jena

SCHÜLERAKADEMIE MATHEMATIK 2019 UND 2020

Der WURZEL-Verein richtete vom 5. bis 14.10.2019 und vom 17. bis 24.10.2020 zwei Tagungen der Schülerakademie Mathematik für die Klassenstufen 8 bis 12 aus. Sie wurden im Schullandheim Schirnrod bzw. Johanngeorgenstadt ausgetragen. Insgesamt haben 38 (2019) und 24 (2020) mathematisch interessierte SchülerInnen im Alter von 13 bis 18 Jahren teilgenommen.

Vom 11. bis 15.8.2020 fand die Juniortagung der Schülerakademie Mathematik für die Klassenstufen 5 bis 7 statt. Sie wurde im Schullandheim Johanngeorgenstadt mit 21 Teilnehmern ausgetragen. Danach richtete der WURZEL-Verein vom 17. bis 26.8.2020 die Sommertagung der Schülerakademie Mathematik für die Klassenstufen 8 bis 12 ebenfalls in Johanngeorgenstadt aus. Hier konnten 29 mathematisch interessierte SchülerInnen begrüßt werden.

Während der Aufenthalte wurden mathematische Seminare durchgeführt und verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung angeboten. Die Akademien stellen eine gute Vorbereitung auf die nächste Mathematik-Olympiade und eine Erweiterung des Wissens über den Schulstoff hinaus dar.

€ 2.409,67 Euro (2019)
1.926,65 Euro (2020)

⌚ 01.01.2019 - 31.12.2020



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fürstengraben 1 | 07743 Jena

»SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM JENA, MATHEMATIK MIT DIGITALEN WERKZEUGEN - EINE KONZEPTION UND EMPIRISCHE BEFUNDE«

Im Rahmen eines Forschungsprojektes, integriert in konkrete Schüleraktivitäten, wurde die konzeptuelle Entwicklung bzw. Weiterentwicklung des Schülerforschungszentrums Jena speziell im Bereich der Mathematik mit digitalen Werkzeugen begleitet. Im Raum Jena wurden dafür Forscherclubs an verschiedenen Partnerschulen durchgeführt.

Die Forscherclubs stellten einen ersten wichtigen Entwicklungsbaustein hin zum Schülerforschungszentrum Mathematik mit digitalen Werkzeugen dar. Die Betreuung der Forscherclubs wird auch nach Projektende durch Mitarbeiter der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fakultät für Mathematik und Informatik, gewährleistet.

€ 12.000 Euro (2019)

⌚ 01.05.2016 – 31.12.2019



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fürstengraben 1 | 07743 Jena

TEILNAHME »MIT APP INVENTOR SUMMIT 2019«

Die Tagung »MIT App Inventor Summit 2019« fand vom 01.08. - 03.08.2019 in Cambridge (USA) statt und lockte etwa 50 internationale Gäste; darunter Lehrer, Entwickler und Wissenschaftler.

Über drei Tage hinweg fanden Workshops und Vorträge statt, in denen Projekte aus aller Welt vorgestellt wurden. Ziel der Teilnahme war es, das Projekt »Schülerforschungszentrum Mathematik mit digitalen Werkzeugen« vor einem internationalen Publikum vorzustellen. Im Rahmen eines Vortrages zum Thema »Programming and Deliberating digital Media – two sides of the same coin« konnte das Projekt mit einem Publikum aus rund 20 internationalen Experten diskutiert werden.

€ 750 Euro

⌚ 29.07.2019 - 04.08.2019





**Schülerforschungszentrum Erfurt
am Albert-Schweitzer-Gymnasium**

Spezialschulteil, Raum M 205
Vilniuser Straße 17a | 99089 Erfurt

€ 6.493,02 Euro (2019) | 833,51 Euro (2020)

⌚ 2019/2020



**Schülerforschungszentrum Jena
witelo e. V.**

Löbstedter Straße 67 | 07749 Jena

€ 10.251,46 Euro (2019) | 10.186,44 Euro (2020)

⌚ 2019/2020



**Schülerforschungszentrum Gera
Stadt Gera**

Tinzer Straße 39 | 07546 Gera

€ 11.501,85 Euro (2019) | 4.967,93 Euro (2020)

⌚ 2019/2020



**Schülerforschungszentrum Nordhausen
Hochschule Nordhausen**

Weinberghof 4 | 99734 Nordhausen

€ 10.000 Euro (2019) | 1.107,58 Euro (2020)

⌚ 2019/2020



**Schülerforschungszentrum Erfurt
an der Fachhochschule Erfurt**

Altonaer Straße 25 | 99085 Erfurt

€ 2.576,37 Euro

⌚ 2020



**Schülerforschungszentrum Gotha
Stadtbibliothek Heinrich Heine Gotha**

Friedrichstraße 2-4 | 99867 Gotha

€ 2.314,30 Euro

⌚ 2020




Schülerforschungszentrum Ilmenau
Technische Universität Ilmenau

Ehrenbergstraße 29 | 98693 Ilmenau

€ 3.160,01 Euro (2019) | 1.370,47 Euro (2020)

⌚ 2019/2020


Schülerforschungszentrum Rudolstadt
Innovations- und Gründerzentrum GmbH

Prof.-Hermann-Klare-Str. 6 | 07407 Rudolstadt

€ 4.286,62 Euro

⌚ 2020


Schülerforschungszentrum Waltershausen
FöBi e.V.

Eisenacher Landstraße 70 | 99880 Waltershausen

€ 5.936,95 Euro (2019) | 192,77 Euro (2020)

⌚ 2019/2020


Schülerforschungszentrum Schmalkalden
Hochschule Schmalkalden

Blechhammer 9 | 98574 Schmalkalden

€ 10.087,38 Euro (2019) | 2.811,33 Euro (2020)

⌚ 2019/2020

SONSTIGE PROJEKTE


Stiftung Baukultur Thüringen

Rudolstädter Straße 7 | 99428 Weimar

€ 4.000 Euro

⌚ 2019 - 2020

**PLATTFORM WOHNDEBATTE. ZUKUNFT DES WOHNENS
UND BAUENS IN THÜRINGEN**

Die Stiftung Baukultur Thüringen will Impulse des Neuen in Architektur, Städtebau und Bauen setzen und begreift sich von daher als ein Labor und Medium der Modernität des Landes. Dies gilt auch für die Frage des Wohnens im digitalen und globalen Zeitalter und Innovationen, die diesen Strukturwandel gestalten.

Ziel des Projekts ist es, neue Wohnformen in und für Thüringen aufzusuchen und zu systematisieren, sowie neue Ideen zu befördern, die sozialer, technologischer oder auch ästhetischer Art sein können. In erster Linie geht es darum, bereits laufende und parallel gerichtete Bemühungen miteinander zu verknüpfen, indem Institutionen und Interessenvertreter an einen Tisch geholt werden. Die Plattform Wohndebatte ist ein Forum mit Konferenzen, Podien, Berichten, einer Ausstellung, einem Ideenwettbewerb und vor allem einem regelmäßigen Gesprächsrahmen.



PARTNER UND UNTERSTÜTZER

Die STIFT und ihre Aktivitäten wird durch zahlreiche Partner unterstützt.

Wir bedanken uns bei allen, die die Arbeit unserer Stiftung finanziell und/oder ideell begleiten und unterstützen.

Aheim Capital GmbH | [Albert-Schweitzer Gymnasium Erfurt mit Spezialschulteil](#) | APROPRO HAARBECK Projektmanagement | [auftakt. Das Gründerforum Ilmenau](#) | BARCO Audio Technologies | [Bauhaus.Transferzentrum DESIGN e.V.](#) | Bauhaus-Universität Weimar | [BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft](#) | BERGERHOFF Rechtsanwälte | [Bertelsmann Stiftung](#) | [Betreiber-Gesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen \(BATT\) mbH](#) | [BICNordthüringen GmbH](#) | Bildungswerk Gotha e.V. | [BITS & PRETZELS](#) | [bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh](#) | [BOWACO Förderverein zur praktischen Berufsorientierung von Schülern und Jugendlichen e.V.](#) | [brand eins](#) | [British Chamber of Commerce in Germany](#) | Bundesministerium für Bildung und Forschung | [Bundesverband Deutsche Startups e.V.](#) | Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands e.V. | [Business Punk](#) | BVK e.V. Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften | [Camillo Consult GmbH](#) | Carl Zeiss AG | [Cognex Corporation](#) | Deutsche Bank | [DHGE \(Standort Gera\)](#) | Digital Innovation Hub Fraunhofer | [DNS Consulting](#) | Docter Optics SE | [ELMUG eG](#) | ERiNET | [Ernst & Young GmbH](#) | Ernst-Abbe-Stiftung | [Fachhochschule Erfurt](#) | FöBi Verein zur Förderung und Bildung Jugendlicher e.V. | [Förder- und Freundeskreis der TU Ilmenau e.V.](#) | Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e.V. | [Forschungszentrum Jülich GmbH](#) | Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF | [Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT](#) | Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS | [Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW](#) | Friedrich-Schiller-Universität Jena | [FUNKE Medien Thüringen GmbH \(TA/OTZ/TLZ\)](#) | FÜR-GRÜNDER.DE | [GERMAN ACCELERATOR](#) | German Entrepreneurship GmbH | [Get Started Together](#) | GINSEP - The German Indian Startup Exchange Program | [GISEP - The German Israeli Startup Exchange Program](#) | GRUENDEL Rechtsanwälte | [Gründerservice der Ernst-Abbe-Hochschule Jena](#) | Gründerservice der Fachhochschule Erfurt | [Gründerservice der Hochschule Nordhausen](#) | Gründerservice der Hochschule Schmalkalden | [GRÜNDERSZENE](#) | Gründerwerkstatt neudeli an der Bauhaus-Universität Weimar | [Handwerkskammer Erfurt](#) | Handwerkskammer für Ostthüringen | [Handwerkskammer Südthüringen](#) | Heinrich Heine Bibliothek Gotha | [HEUREKA](#) | High-Tech Gründerfonds Management GmbH | [Hike Inkubator Hochschule Nordhausen](#) | Hochschule Nordhausen | [Hochschule Schmalkalden](#) | Idependence Werbeagentur | [IGZ - Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt](#) | Ilmkubator Ideenhütte TU Ilmenau | [IlmSens GmbH](#) | Impulsregion Erfurt - Weimar - Jena | [Industrie- und Handelskammer Erfurt](#) | Industrie- und Handelskammer Südthüringen | [Industrie- und Handelskammer zu Gera](#)

InfectoGnostics Forschungscampus Jena e.V. | [Ingenieurkammer Thüringen](#) | International Startup Campus | [Internationale Martin Luther Stiftung](#) | JeNaCell GmbH | [JENOPTIK AG](#) | Junge Gründer | [K1- Der Gründerservice an der Friedrich-Schiller-Universität Jena](#) | Körber Stiftung | [KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft](#) | KrämerLoft GmbH | [Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH](#) | LINDIG Fördertechnik GmbH | LSI Life Science Inkubator | [LUTHER Rechtsanwaltsgesellschaft mbH](#) | Max-Planck-Institut für Biogeochemie | [MDR Mitteldeutscher Rundfunk](#) | medways e.V. | [Meissner Bolte, Patentanwälte Rechtsanwälte Partnerschaft mbB](#) | Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH | [MINT Zukunft schaffen e. V.](#) | MIT Club of Germany e. V. | [Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH](#) | Nachhaltigkeitszentrum Thüringen - Zukunftsfähiges Thüringen e.V. | [Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt \(NKS-BUM\)](#) | Nationale Kontaktstelle Digitale und Industrielle Technologien (NKS DIT) | [Nationale Kontaktstelle EIC Accelerator](#) | Nationale Kontaktstelle Energie (NKS Energie) | [Nationale Kontaktstelle Gesundheit \(NKS Gesundheit\)](#) | NOVASIB GmbH | [NT.AG](#) | Nucleus Jena | [OptoNet e.V.](#) | PATON Landespatentzentrum Thüringen | [Plazz AG](#) | PolymerMat - Kunststoffcluster Thüringen e.V. | [Pricewaterhouse Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft](#) | QSil GmbH | [Rapid Venture Accounting GmbH](#) | Redwave Medical GmbH | Room AG | [Saale-Holzland- Kreis](#) | [Saale-Orla-Kreis](#) | Seedmatch | [selbststaendigkeit.de](#) | SmartTex-Netzwerk | [Social Impact Lab Leipzig](#) | SPARK Programm FLI Institut Jena | [Sparkasse Mittelthüringen](#) | SpectroNet | [Stadt Altenburg](#) | Stadt Apolda | [Stadt Gera](#) | Stadt Gotha | [Stadt Greiz](#) | Stadt Weimar | [starting up](#) | STARTUP MITTELDEUTSCHLAND | startupcon | [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft](#) | Stiftung Bildung für Thüringen | [Stiftung Haus der kleinen Forscher](#) | Stiftung Jugend forscht e.V. | [STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt](#) | SÜDWEST-PITCH | [Synantik GmbH](#) | Technische Universität Ilmenau | [Technologie- und Gründer-Fördergesellschaft Schmalkalden/Dermbach mbH](#) | Technologie- und Gründerzentrum Gera GmbH | [Technologie- und Innovationspark Jena GmbH](#) | ThEx Enterprise | [ThEx Mentoring](#) | ThEx Mikrofinanzagentur | [Thüringen International](#) | Thüringer Agentur für die Kreativwirtschaft (ThAK) | [Thüringer Aufbaubank](#) | Thüringer ClusterManagement ThCM | Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) | [Thüringer Hochschulgründernetzwerk](#) | Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) | [Thüringer Landesmedienanstalt](#) | Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | [Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft](#) | Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx) | [Tough Media GmbH](#) | Treuenburg Group | [TriDeltaCampus Hermsdorf](#) | TÜV Thüringen e.V. | [VC Campus](#) | VDI Landesverband Thüringen | [Venture Capital Magazin](#) | Verein der Ingenieure und Techniker in Thüringen e. V. (VITT) | [Viba sweets GmbH](#) | Werft 34 | [Willy Brandt School of Public Policy](#) | Wirtschaft 4.0 | [Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH](#) | Wirtschaftsspiegel Thüringen | [Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land Metropolregion Mitteldeutschland e.V.](#) | Wissensfabrik - Unternehmen für Deutschland e.V. | [witelo e.V.](#) | YourStory.com | [Zeilenwert GmbH](#) | Herzlichen Dank an Alle!

IMPRESSUM

Die Inhalte wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch übernimmt die STIFT keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte.

HERAUSGEBER

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)
Peterstraße 3
99084 Erfurt
0361 7892350
info@stift-thueringen.de
www.stift-thueringen.de

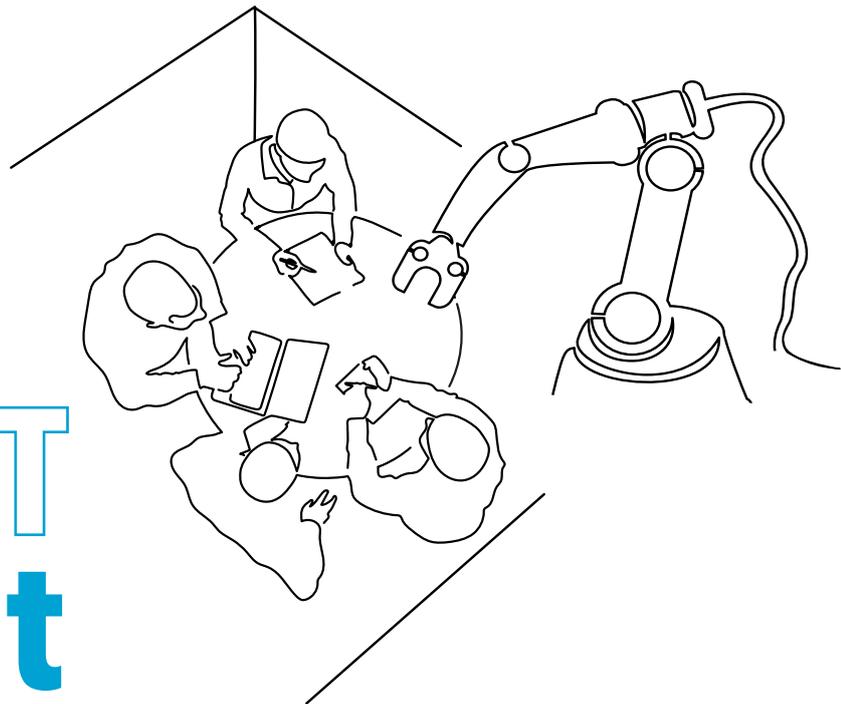
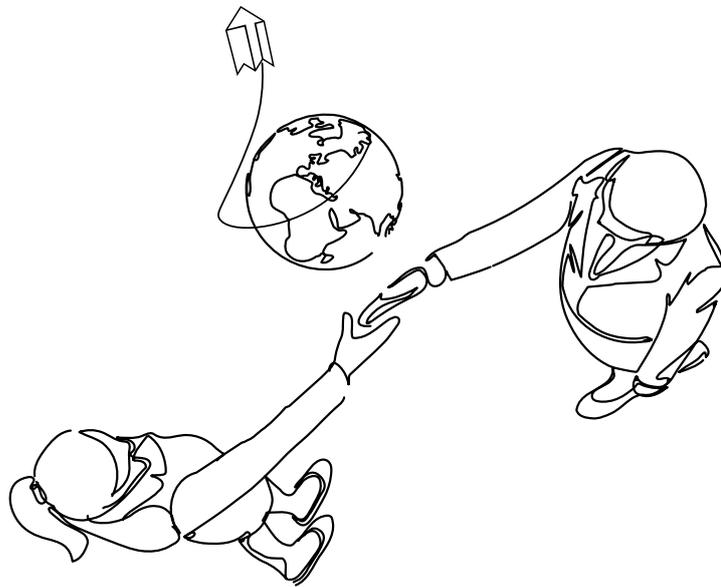
www.facebook.com/STIFT.Erfurt
www.youtube.com/STIFT1993
www.instagram.com/stift_innovation

BILDRECHTE

Mitarbeiter STIFT: Andreas Hultsch; Seite 2: TMWWDG; Seite 5 (unten): Stiftung Jugend forscht; Seite 6 (oben): André Kranert; Seite 6 (Mitte): Tristan Vostry; Seite 6 (unten): Jürgen Scheere; Seite 7 (oben): Jürgen Scheere; Seite 7 (Mitte): Thomas Müller; Seite 7 (Mitte, unten): Andreas Beetz; Seite 8 (oben): Heiko Hellmann; Seite 8 (Mitte): Thomas Abé (LEG Thüringen); Seite 8 (unten): Europäische Kommission; Seite 9 (oben): Tristan Vostry; Seite 9 (Mitte): Leibniz-IPHT/Sven Döring; Seite 27: Kindergarten St. Nikolaus; Seite 28 (unten links): Andreas Hultsch; Seite 28/29 (großes Bild): Andreas Hultsch; Seite 29 (Mitte): Andreas Hultsch; Seite 29 (unten): Tristan Vostry; Seite 31 (oben): Jürgen Scheere; Seite 31 (Mitte): Kallinich Media; Seite 33: Jürgen Scheere; Seite 34 (oben): Jürgen Scheere; Seite 34 (Mitte): bellmann media; Seite 37 (oben): Jürgen Scheere; Seite 40 (Mitte): Jessica Fischer; Seite 41: NOX Robots GmbH; Seite 42 (unten links): Jürgen Scheere; Seite 42/43 (unten): Jürgen Scheere; Seite 43 (oben rechts): Jürgen Scheere; Seite 43 (unten rechts): GMM AG; Seiten 44/45: Jürgen Scheere; Seite 49 (oben): Andreas Beetz; Seite 49 (Mitte): Markus Schlevogt; Seite 50: Thomas Müller; Seite 51 (Mitte): Andreas Beetz; Seite 54 (oben): Thomas Müller; Seite 55 (oben): Thomas Müller; Seite 56: Andreas Beetz; Seite 57: Andreas Beetz; Seiten 60 - 63: Mit freundlicher Genehmigung der Stiftungsprofessoren; Seite 60 (unten): AG Peneva / FSU Jena; Seite 61 (oben): Guido Werner; Seite 61 (unten): Bauhaus-Universität Weimar; Seite 62 (oben): Leibniz-IPHT/Sven Döring; Seite 62 (unten): InfectoGnostics/Fotostudio Ebenbild; Seite 63: Shutterstock, Chaosamran_Studio; Seite 65 (unten rechts): Tristan Vostry; Seite 69: Sascha Fromm; Seite 70: Stefan Eberhardt; Seite 71 (oben links): Henry Sowinski; Seite 71 (oben rechts): GMM AG; Seite 71 (unten links): Heiko Hellmann; Seite 71 (Mitte): Heiko Hellmann; Seite 71 (Mitte + unten rechts): Sascha Fromm; Seiten 72/73: Tristan Vostry; Seiten 74/75: GMM AG; Seite 79: EASME; Seite 80 (oben links): B2Match GmbH; Seite 80 (oben rechts): EASME; Seite 80 (unten): SmartTex-Netzwerk; Seite 81 (oben): Thomas Abé (LEG Thüringen); Seite 81 (unten): Europäische Kommission; Seite 83: Pixabay_Joseph Mucira; Seite 87: BATT mbH; Seite 88: BATT mbH; Seite 89: Fotodelux; Seite 90: Architekturbüro Müller & Lehmann, Foto: Jens Golle; Seite 91 (oben): Struhk Architekten; Seite 91 (Mitte): Tristan Vostry; Seite 91 (unten): BATT mbH; Seiten 92 - 94: Mit freundlicher Genehmigung der genannten Unternehmen; Seite 99 (Reihe 1 - rechts): André Kranert; Seite 99 (Reihe 2 - rechts): InfectoGnostics/Sven Döring; Seite 99 (Reihe 3 - Mitte): André Kranert; Seite 99-Rest: Mit freundlicher Genehmigung der genannten Antragsteller; Alle weiteren Abbildungen: STIFT

Sollten versehentlich Bilder verwendet worden sein, deren Urheberrechtsinhaber sich nicht ausreichend berücksichtigt fühlen, bitten wir freundlichst um Mitteilung.

Gestaltung: Sabrina Rossow, Kreativagentur Münchner Freigeist, München (Bad Berka)
Druck: fehldruck GmbH, Erfurt



#STIFT
berichtet
stift-thueringen.de